

BEDIENUNGSANLEITUNG



PEUGEOT 207 CC



Die Online-Gebrauchsanweisung

Ihre Bedienungsanleitung finden Sie auf der Website von Peugeot unter der Rubrik MyPeugeot.

Wenn Sie die Bedienungsanleitung im Internet lesen, haben Sie außerdem Zugriff auf die aktuellsten Informationen, die Sie leicht anhand des Lesezeichens mit diesem Piktogramm erkennen können:



Wählen Sie:

- › den Link Bord-Dokumentation ausgehend von der Startseite (es ist keine Anmeldung erforderlich),
- › die Sprache,
- › das Fahrzeug, die Karosserieform,
- › den Erstellungszeitraum Ihrer Bedienungsanleitung, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.

Sie gelangen zu Ihrer Bedienungsanleitung im Internet sowie zu den aktuell verfügbaren Informationen, identifizierbar durch das Piktogramm:



Ist die Rubrik MyPeugeot nicht auf der nationalen Website von Peugeot verfügbar, können Sie Ihre Bedienungsanleitung auf folgender Website finden: <http://public.servicebox.peugeot.com/ddb/>



Bitte beachten Sie folgenden Hinweis:

Der Einbau eines nicht von Automobilen PEUGEOT empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen, und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die erhältlichen Geräte und Zubehörteile zeigt.

Willkommen an Bord

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für einen 207 CC und damit für Zuverlässigkeit, Fahrvergnügen und Einfallsreichtum entschieden haben.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen zeigen, wie Sie Ihren 207 CC in jeder Beziehung optimal nutzen.

Auf den ersten Seiten finden Sie ein detailliertes Inhaltsverzeichnis, gefolgt von einer Kurzanleitung, die dazu gedacht ist, Sie auf die Schnelle mit Ihrem Coupé-Cabriolet vertraut zu machen.

Danach folgt die ausführliche Beschreibung Ihres 207 CC mit Details zu Komfort und Sicherheit und Fahrbetrieb, damit Sie ihn richtig schätzen lernen und voll nutzen können.

Die einzelnen Modelle verfügen je nach Version und den Besonderheiten des jeweiligen Bestimmungslandes gegebenenfalls nur über einen Teil der in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Ausstattung.



Legende

! Warnhinweis:

Mit diesem Symbol sind Warnhinweise gekennzeichnet, die Sie unbedingt zu Ihrer eigenen und zur Sicherheit Dritter sowie zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten müssen.

i Information:

Mit diesem Symbol werden Sie auf ergänzende Informationen im Hinblick auf eine bessere Nutzung Ihres Fahrzeugs hingewiesen.

🌿 Umweltschutz:

Dieses Symbol kennzeichnet Ratschläge in Bezug auf den Umweltschutz.

▶▶ Seitenverweis:

Dieses Symbol verweist auf die Seite, auf der die jeweilige Funktion ausführlich beschrieben wird.

KURZBESCHREIBUNG 4 → 17

SPARSAME FAHRWEISE 18 → 19

2 BORDKOMFORT 45 → 64

- Belüftung 45
- Heizung 47
- Manuelle Klimaanlage 47
- Beschlagfreihalten - Entfrostern der Heckscheibe 49
- Automatische Klimaanlage 50
- Sitze 52
- Lenkradverstellung 54
- Rückspiegel 55
- Innenausstattung 57
- Windschott (Windstop) 62

4 SICHT 80 → 85

- Lichtschalter 80
- Statisches Kurvenlicht 83
- Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer 83
- Scheibenwischerschalter 84
- Deckenleuchte 85

1 BETRIEBSKONTROLLE 20 → 44

- Kombiinstrumente 20
- Kontroll- und Warnleuchten 21
- Anzeigen 28
- Einstelltasten 32
- Bildschirme ohne Autoradio 33
- Bildschirme mit Autoradio 35
- 16:9-Farbbildschirm WIP Nav 40
- Bordcomputer 42

3 ÖFFNEN/SCHLIESSEN 65 → 79

- Schlüssel mit Fernbedienung 65
- Alarmanlage 69
- Fensterheber 71
- Türen 73
- Kofferraum 76
- Kraftstofftank 77
- Sicherung gegen Falschtanken (Diesel) 79

5 KINDERSICHERHEIT 86 → 96

- Klassische Kindersitze 86
- Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags 87
- ISOFIX-Kindersitze 94

6 SICHERHEIT 97 → 108

- Fahrtrichtungsanzeiger 97
- Not- oder Pannenhilferuf 97
- Warndreieck 97
- Warnblinker 98
- Hupe 98
- Reifendrucküberwachung 99
- Bremshilfesysteme 100
- Systeme zur Kontrolle der Spurtreue 101
- Sicherheitsgurte 102
- Airbags 105

7 FAHRBETRIEB 109 → 119

- Feststellbremse 109
- Schaltgetriebe 109
- Fahrassistenzsystem
Gangwechselanzeige 110
- Automatikgetriebe 111
- Geschwindigkeitsbegrenzer 114
- Geschwindigkeitsregler 116
- Einparkhilfe 118

8 KONTROLLEN 120 → 127

- Motorhaube 121
- Leer gefahrener Tank (Diesel) 121
- Benzinmotoren 122
- Dieselmotor 123
- Füllstandskontrollen 124
- Kontrollen 126

9 PRAKTISCHE TIPPS 128 → 153

- Reifenpannenset 128
- Radwechsel 133
- Schneeketten 137
- Austausch der Glühlampen 138
- Austausch der Sicherungen 142
- Batterie 147
- Energiesparmodus 149
- Austausch der Scheibenwischerblätter 149
- Fahrzeug abschleppen 150
- Anhängerkupplung 151
- Zubehör 153

10 TECHNISCHE DATEN 154 → 160

- Benzinmotoren 154
- Gewichte - Benzinmotoren 155
- Dieselmotor 156
- Gewichte - Dieselmotor 157
- Fahrzeugabmessungen 158
- Kenndaten 159

**AUDIO-ANLAGE und
TELEMATIK** 161 → 214

- Notfall oder Pannenhilfe 161
- WIP Nav 163
- WIP Sound 195

BILDÜBERSICHT 215 → 218

STICHWORTVERZEICHNIS 219 → 223

AUSSEN

Klappdach

Mit diesem Ausstattungsmerkmal können Sie durch eine simple Handbewegung von der Coupé-Konfiguration in die Cabriolet-Konfiguration und umgekehrt wechseln.

» 6

Grafische und akustische Einparkhilfe hinten

Diese Fahrhilfe warnt Sie beim rückwärts Fahren vor Hindernissen hinter dem Fahrzeug.

» 118

Windschott (Windstop)

In der Cabriolet-Konfiguration sorgt dieses Komfortelement dafür, dass Luftverwirbelungen auf den vorderen Sitzplätzen vermindert werden.

» 61

Statisches Kurvenlicht

Diese zusätzliche Beleuchtung sorgt automatisch für mehr Sicht in Kurven.

» 83

Reifendrucküberwachung

Sie kontrolliert den Druck der einzelnen Reifen und warnt Sie, wenn ein Reifen geplatzt ist oder Luft verliert.

» 99

Reifenpannenset

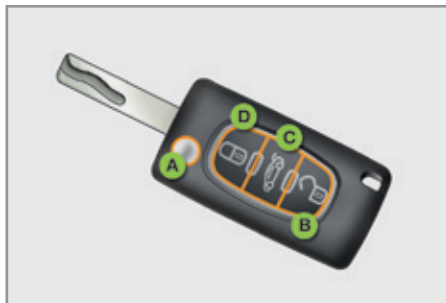
Mit diesem Komplettsset, bestehend aus einem Kompressor und einem zugehörigen Dichtmittel, können Sie den Reifen provisorisch reparieren.

» 128



ÖFFNEN

Schlüssel mit Fernbedienung



- A. Schlüssel ausklappen/einklappen
- B. Fahrzeug entriegeln
- C. Kofferraum entriegeln und ankippen

» 65

i Außerdem...

- D. einfache Verriegelung oder Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs

Kofferraum

Von außen



1. Kompletterriegelung des Fahrzeugs oder Entriegeln des Kofferraums
2. Öffnen der Heckklappe

Von innen



1. Schlüssel steckt im Zündschloss
2. Entriegeln mit dem Zentralverriegelungsknopf oder mit dem Türhebel

» 76

Kraftstofftank



1. Öffnen der Tankklappe
2. Öffnen und Aufhängen des Tankverschlusses
Tankinhalt: ca. 50 Liter

» 77

- i** Bei Dieselfahrzeugen ist die Tank-einflüllöffnung so ausgelegt, dass nicht versehentlich Benzin getankt werden kann.

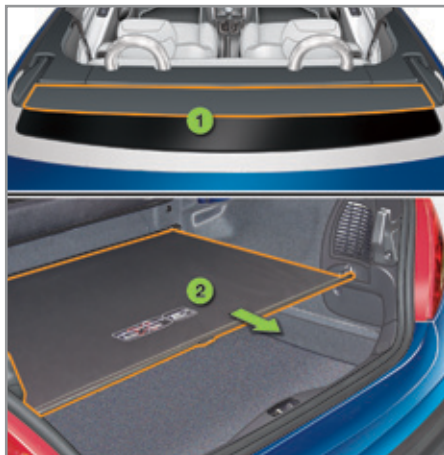
» 79

ÖFFNEN

Klappdach

Vorsichtsmaßnahmen bei der Betätigung des Daches

- ☞ Stellen Sie das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund ab.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass nichts den Klappvorgang behindern kann:
 - auf der beweglichen Heckablage **1** und der Jalousie **2** dürfen sich keine Gegenstände befinden,
 - wenn Gepäck im Kofferraum transportiert wird, darf es nicht die Jalousie anheben.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die Jalousie **2** richtig eingehängt ist.
- ☞ Schließen Sie den Kofferraum richtig.



Voraussetzungen

- ☞ Schalten Sie die Zündung ein.
- ☞ Vergewissern Sie sich unbedingt, dass:
 - sich das Fahrzeug nicht im Energiesparmodus befindet (siehe entsprechende Rubrik),
 - die Batteriespannung ausreichend ist (Kontrollleuchte des Dachbetätigungsschalters leuchtet),
 - die Sicherung des Daches in Ordnung ist (siehe entsprechende Rubrik),
 - die Fensterheber initialisiert sind (siehe entsprechende Rubrik),
 - die Außentemperatur über $-15\text{ }^{\circ}\text{C}$ liegt.



Für die Betätigung des Daches hat der Fahrer die volle Verantwortung.

Achten Sie bei der Betätigung des Daches darauf, dass sich keine Personen im Bereich der Schwenkelemente aufhalten, um Verletzungsgefahren zu vermeiden.

Das Dach sollte bei starkem Wind nicht betätigt werden.



Beim Waschen des Fahrzeugs:

- verriegeln Sie das Fahrzeug,
- vermeiden Sie das Abspritzen des oberen Teils der Scheiben
- halten Sie das Ende der Hochdruckdüse in einem Abstand von mindestens 1 Meter zu den Scheiben und Türdichtungen.

Warten Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs oder nach einem Regenschauer, bis das Dach trocken ist, bevor Sie es öffnen.



Führen Sie den Klappvorgang möglichst bei laufendem Motor aus.

Der Klappvorgang kann bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ausgeführt werden.

Wenn Sie den Vorgang bei abgestelltem Motor ausführen, ist dies nur zwei Mal möglich, um die Batterie nicht zu entladen.

Instandhaltung

Betätigen Sie das Dach mindestens einmal pro Monat vollständig, damit es voll funktionstüchtig bleibt.

ÖFFNEN

Betätigen des Klappdaches

Öffnen des Daches



- ☞ Ziehen Sie diesen Schalter, bis das Dach vollständig geöffnet ist.

Das Ende des Vorgangs wird durch ein akustisches Signal und eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm bestätigt.

Schließen des Daches



- ☞ Drücken Sie diesen Schalter, bis das Dach vollständig geschlossen ist.

Das Ende des Vorgangs wird durch ein akustisches Signal und eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm bestätigt.



Wechsel in die Cabriolet-Konfiguration:

- die vier Seitenscheiben werden versenkt,
- der Kofferraum wird geöffnet,
- das Dach klappt zusammen und verschiebt sich in den Kofferraum,
- der Kofferraum wird geschlossen.

Wechsel in die Coupé-Konfiguration:

- die vier Seitenscheiben werden versenkt,
- der Kofferraum wird geöffnet,
- das Dach klappt auf und wird automatisch arretiert,
- der Kofferraum wird geschlossen.



Lassen Sie den Schalter während der Betätigung des Daches nicht los.

Lassen Sie ihn hingegen in gefährlichen Situationen los, damit sich das Dach nicht weiter bewegt; liegt keine Gefahrensituation mehr vor, beenden Sie den gewünschten Vorgang.

Ist der Vorgang nicht komplett abgeschlossen, wird Ihnen dies durch ein akustisches Signal und eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm angezeigt. Diese Meldungen werden nach Erreichen gewisser Geschwindigkeitswerte wiederholt.



Funktionsstörungen

Ziehen Sie bei Funktionsstörungen des Daches die Feststellbremse, schalten Sie die Zündung aus, starten Sie die Motor wieder und beginnen Sie erneut den gewünschten Betätigungsverfahren.

Falls das Problem nicht behoben ist, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.



Wenn Sie diesen Schalter nach Abschluss der Betätigung weiter ziehen bzw. gedrückt halten, werden die vier Fensterscheiben wieder angehoben.

Die Schalter für die Fensterheber und der Schalter für die Seitenscheiben sind während des Klappvorgangs nicht aktiv.

Das elektronische Steuergerät der Dachbedienung kann den laufenden Vorgang vorsorglich abbrechen (Beispiel: Bei schnell aufeinander folgender Betätigung von Tür und Dach). Lassen Sie den Schalter in diesem Fall los und betätigen Sie ihn erneut, um den gewünschten Vorgang zu beenden.

INNEN

Fensterheber

Auf der Fahrerseite funktioniert der Schalter der elektrischen Fensterheber beim Absenken und Hochfahren automatisch.

» 71



Audio- und Kommunikationssysteme

Diese Anlagen sind auf dem neuesten Stand der Technik: MP3-kompatibles WIP Sound, USB-Gerät - WIP Plug mit Bluetooth Freisprecheinrichtung, WIP Nav mit 16:9 Farbbildschirm, JBL-Audioanlage, Anschlüsse für Zusatzgeräte.

WIP Nav

» 163

WIP Sound

» 195

WIP Plug

» 202

Automatikgetriebe

Dieses Ausstattungselement ermöglicht Ihnen eine optimale Fahrweise. Es verfügt über einen automatischen Modus mit zwei speziellen Programmen ebenso wie über einen manuellen Modus.

» 111

Automatische Klimaanlage mit getrennter Regelung

Mit dieser Anlage lässt sich die Klimatisierung auf der Fahrer- und Beifahrerseite unterschiedlich einstellen. Danach regelt sie das Klima automatisch entsprechend den äußeren Witterungsbedingungen.

» 50

BEDIENUNGSEINHEIT



1. Schalter für Geschwindigkeitsregler/
Geschwindigkeitsbegrenzer
2. Hebel zum Verstellen des Lenkrads
3. Lichtschalter und Blinker
4. Kombiinstrument
5. Fahrer-Airbag
Hupe
6. Gangschalthebel
7. Feststellbremse
8. Schalter für Klappdach
Schalter für die vier Seitenscheiben
9. Hebel zum Öffnen der Motorhaube
10. Schalter für Außenspiegel
Schalter für Fensterheber
11. Sicherungskasten
12. Scheinwerfer-Leuchtwertenverstellung
13. Seitliche verstellbare und verschließbare Belüftungs-
düse
14. Abtaudüse für Seitenscheibe
15. Lautsprecher (Medium Tweeter)
16. Abtaudüse für Windschutzscheibe

BEDIENUNGSEINHEIT



1. Lenkerzündschloss
2. Bedienungsschalter für Autoradio unter dem Lenkrad
3. Schalter für Scheibenwischer/ Scheibenwaschanlage/Bordcomputer
4. Taste für Warnblinker
5. Multifunktionsbildschirm
Kontrollleuchte für angelegte Sicherheitsgurte
6. Sensor für Sonneneinstrahlung
7. Beifahrer-Airbag
8. Handschuhfach/Deaktivierung des Beifahrer-Airbags/Audio/Video-Steckdosen
9. Schalter für Sitzheizung
10. 12V-Anschluss für Zubehör
11. USB-Anschluss
12. Taste für elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP/ASR)
Taste für Zentralverriegelung/Taste für Alarmanlage
13. Schalter für Heizung/Klimaanlage
14. Ablagefach
15. Audioanlage und Telematik
16. Mittlere verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen

RICHTIG SITZEN

Einstellung des Vordersitzes



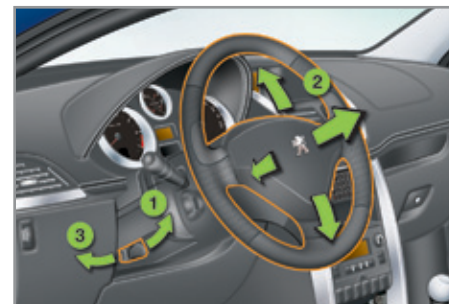
1. Längsverstellung
2. Höhenverstellung
3. Verstellung der Lehne in der Neigung
4. Verstellung der Kopfstütze in der Höhe

i Außerdem...

5. Zugang zu den Rücksitzen
6. Sitzheizung

» 52

Lenkradverstellung



1. Lenkrad mit dem Hebel entriegeln
2. Höhe und Abstand zum Körper einstellen
3. Lenkrad mit dem Hebel arretieren

! Aus Sicherheitsgründen dürfen diese Bedienungsschritte nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

» 54

RICHTIG SITZEN

Einstellung der Außenspiegel

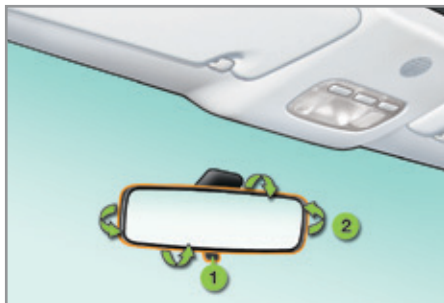


- A. Spiegel anwählen
- B. Spiegel einstellen
- C. Spiegeleinstellung verlassen

» 55

- i** Außerdem...
- D. Einklappen/Ausklappen

Einstellung des Innenspiegels



1. Spiegel in Position "Tag" stellen
2. Spiegel einstellen

» 56

Sicherheitsgurte vorne

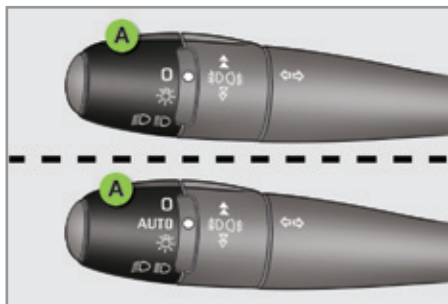


- A. Gurt anlegen
- B. Riegel im Gurtschloss einrasten lassen
- C. Richtiges Einrasten durch Ziehen am Gurt überprüfen





» 103

RICHTIG SEHEN

Beleuchtung





Ring A

-  Licht aus
-  Automatisches Einschalten der Beleuchtung
-  Standlicht
-  Abblendlicht/Fernlicht

» 80



Ring B

-  Nebelscheinwerfer und -schlussleuchten
- 

» 81

Scheibenwischer



Hebel A: Frontscheibenwischer



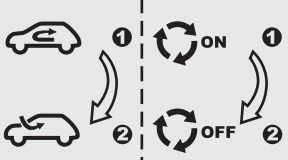




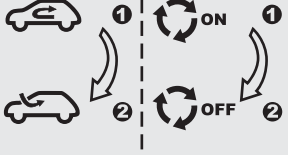





- 2. Schnell wischen
 - 1. Normal wischen
 - I. Intervallschaltung
 - 0. Aus
 - ↓ Kurz wischen
- Scheibenwaschanlage: ziehen Sie den Hebel an.

» 84

i Die Scheibenwischautomatik ist für den 207CC vorerst nicht erhältlich.

RICHTIG BELÜFTEN

Empfehlungen für die Einstellungen im Innenraum

Gewünschte Einstellung...	Heizung oder manuelle Klimaanlage				
	Luftverteilung	Gebälsestärke	Umwälzung der Innenluft / Frischluftzufuhr	Temperatur	A/C manuell
WARM					
KALT					ON
SCHEIBEN ABTROCKNEN SCHEIBEN ABTAUEN					ON

Automatische Klimaanlage: Lassen Sie die Anlage vorzugsweise vollautomatisch arbeiten, indem Sie auf die Taste "AUTO" drücken.

RICHTIG ÜBERWACHEN

Kombiinstrument



- A. Bei eingeschalteter Zündung muss der Zeiger der Kraftstoffanzeige nach oben ausschlagen.
- B. Bei laufendem Motor muss die damit verbundene Kontrollleuchte erlöschen.
- C. Bei eingeschalteter Zündung muss die Ölstandsanzeige für die Dauer einiger Sekunden "OIL OK" anzeigen.

Bei unzureichendem Füllstand füllen Sie bitte entsprechend nach.

» 20

Warnleuchten



1. Bei eingeschalteter Zündung schalten sich die orangefarbenen und roten Warnleuchten ein.
 2. Bei laufendem Motor müssen diese Warnleuchten erlöschen.
- Wenn Warnleuchten nicht erlöschen, schlagen Sie bitte auf der entsprechenden Seite nach.

» 21

Schalterleiste



Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt den Betriebszustand der betreffenden Funktion an.

- A. Deaktivierung ESP/ASR

» 101

- B. Zentralverriegelung

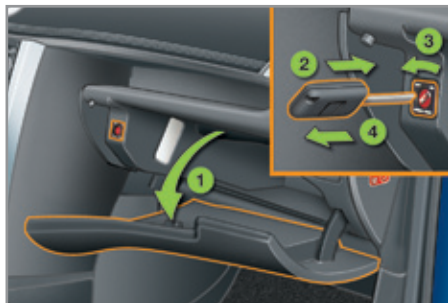
» 74

- C. Deaktivierung des Innenraumschutzes

» 69

INSASSEN RICHTIG SICHERN

Beifahrer-Airbag



1. Handschuhfach öffnen
2. Schlüssel einführen
3. Position wählen:
"ON" (Aktivieren) mit Beifahrer oder Kindersitz in Fahrtrichtung,
"OFF" (Deaktivieren) mit Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung.
4. Schlüssel in der gewählten Position abziehen.

» 106

Sicherheitsgurte vorne

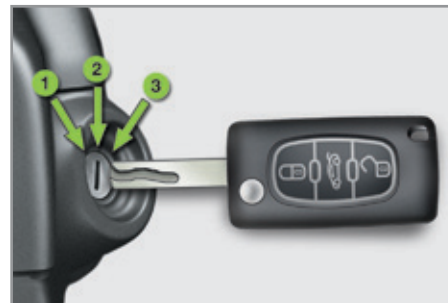


- A. Kontrollleuchte für nicht angelegten bzw. abgelegten Sicherheitsgurt vorne links leuchtet rot.
- B. Kontrollleuchte für nicht angelegten bzw. abgelegten Sicherheitsgurt vorne rechts leuchtet rot.

» 103

STARTEN

Zündschloss



1. Position **Stop**
2. Position **Zündung ein**
3. Position **Motor starten**

» 67

! Ein schwerer Gegenstand am Schlüssel (z.B. Schlüsselanhänger), der die Schlüsselachse belastet, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, kann eine Funktionsstörung erzeugen.

RICHTIG FAHREN

Geschwindigkeitsbegrenzer "LIMIT"



1. Begrenzerfunktion aktivieren/deaktivieren
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Geschwindigkeitsbegrenzung ein/aus

Die Einstellung muss bei laufendem Motor vorgenommen werden.

» 114

Geschwindigkeitsregler "CRUISE"



1. Reglerfunktion aktivieren/deaktivieren
2. Programmierte Geschwindigkeit verringern
3. Programmierte Geschwindigkeit erhöhen
4. Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

Um programmiert oder aktiviert werden zu können, muss die Fahrzeuggeschwindigkeit über 40 km/h betragen und beim Schaltgetriebe mindestens der 4. Gang eingelegt sein (2. Gang beim Automatikgetriebe).

» 116

Anzeige im Kombiinstrument



Wenn der Geschwindigkeitsregler oder -begrenzer aktiviert ist, wird dies im Kombiinstrument angezeigt.



Geschwindigkeitsregler



Geschwindigkeitsbegrenzer

SPARSAME FAHRWEISE

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem manuellen Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe oder einem automatisierten Schaltgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Anzeige für die Änderung des Ganges fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen: sobald die Aufforderung im Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Bei automatisiertem oder Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen tragen dazu bei, den Kraftstoffverbrauch, den CO₂-Ausstoß zu verringern und die Geräuschkulisse des Verkehrs zu vermindern.

Unter flüssigen Verkehrsbedingungen und wenn der Schalter "Cruise" vorhanden ist, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung Ihrer elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Bei mehr als 50 km/h, schließen Sie die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, die Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebendachs, Verdunklungsrollos, ...).

Schalten Sie die Klimaanlage aus, sobald Sie den gewünschten Klimakomfort erreicht haben, es sei denn, die Regelung ist automatisch.

Schalten Sie die Enteisung und die Beschlagentfernung aus, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor laufen zu lassen, bevor Sie den 1. Gang einlegen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Wenn Sie als Beifahrer vermeiden, Ihre Multimediageräte (Film, Musik, Videospiele...) anzuschließen, tragen Sie dazu bei, den Verbrauch von elektrischer Energie, also von Kraftstoff, einzuschränken.

Schalten Sie Ihre tragbaren Geräte vor dem Verlassen des Fahrzeugs aus.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug; stellen Sie die schwersten Gepäckstücke hinten in den Kofferraum, möglichst dicht an die Rücksitze.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger...). Ziehen Sie die Verwendung eines Dachkoffers vor.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung.

Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt,
- bei jedem Saisonwechsel,
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Ersatzrad und die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, ...) regelmäßig und befolgen Sie den vom Hersteller empfohlenen Maßnahmen-Kalender im Service-/Garantieheft.

Füllen Sie beim Tanken nach dem dritten Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Am Steuer Ihres neuen Fahrzeugs stellen Sie erst nach den ersten 3000 Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs fest.

KOMBIINSTRUMENTE BEI BENZIN- UND DIESELMOTOR MIT SCHALTGETRIEBE ODER AUTOMATIKGETRIEBE



Tafel mit den Anzeige-/Messinstrumenten und Betriebskontrollleuchten des Fahrzeugs

Anzeige-/Messinstrumente

1. **Drehzahlmesser**
Gibt die Drehzahl des Motors an (x 1000 1/min oder rpm).
2. **Kraftstofftankanzeige**
Gibt die Restkraftstoffmenge im Tank an.
3. **Kühflüssigkeitstemperatur**
Gibt die Temperatur der Motor-Kühflüssigkeit an (°Celsius).
4. **Geschwindigkeitsmesser**
Gibt die momentane Fahrzeuggeschwindigkeit an (km/h oder mph).
5. **Anzeige**
6. **Knopf zur Rückstellung der Anzeige**
Stellt die angewählte Funktion (Tageskilometerzähler oder Wartungsanzeige) auf null zurück.
7. **Helligkeitsregler des Kombiinstrumentes**
Wirkt auf die Intensität der Beleuchtung der Bedienungseinheit ein.
8. **Automatikgetriebe**
Zeigt das eingestellte Programm und den eingelegten Gang an.

Anzeige



- A. **Geschwindigkeitsbegrenzer**
oder
Geschwindigkeitsregler
(km/h oder mph)
- B. **Tageskilometerzähler**
(km oder Meilen)
- C. **Wartungsanzeige**
(km oder Meilen) danach,
Ölstandsanzeige
danach
Gesamtkilometerzähler
(km oder Meilen)
Diese drei Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.

i Weitere Einzelheiten hierzu finden Sie in der Rubrik, in der die betreffende Funktion und die dazu gehörige Anzeige beschrieben ist.

KONTROLL- UND WARNLEUCHTEN

Anzeigen, die den Fahrer über die Aktivierung eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb oder Deaktivierung) oder das Auftreten einer Funktionsstörung (Warnleuchten) informieren.

Beim Einschalten der Zündung

Bestimmte Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf.

Sobald der Motor gestartet ist, müssen diese erlöschen.

Wenn sie nicht erlöschen, lesen Sie sich, bevor Sie losfahren, die Beschreibung der betreffenden Warnleuchten durch.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise





Beim Aufleuchten bestimmter Warnleuchten ertönt gleichzeitig ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.





Betriebskontrollleuchten

Das Aufleuchten einer der folgenden Leuchten zeigt an, dass das betreffende System aktiviert ist.

! Die Leuchten blinken oder leuchten ununterbrochen.

Bestimmte Leuchten können sowohl blinken als auch ununterbrochen leuchten. Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet.


Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	linker Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach unten gedrückt.	
	rechter Blinker	blinkt mit akustischem Signal	Der Lichtschalter wurde nach oben gedrückt.	
	Abblendlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter befindet sich in Position "Abblendlicht".	
	Fernlicht	ununterbrochen	Der Lichtschalter wurde in Richtung Fahrer gezogen.	Ziehen Sie den Lichtschalter erneut zu sich heran, um wieder auf das Abblendlicht umzuschalten.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Nebelscheinwerfer	ununterbrochen	Die Nebelscheinwerfer wurden betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter zweimal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.
	Nebelschlussleuchte	ununterbrochen	Die Nebelschlussleuchte wurde betätigt.	Drehen Sie den Ring am Schalter nach hinten, um die Nebelschlussleuchte auszuschalten.
	Vorglühen Dieselmotor	ununterbrochen	Das Zündschloss befindet sich in der 2. Position (Zündung).	Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten. Die Leuchtdauer ist von den Witterungsverhältnissen abhängig.
	Feststellbremse	ununterbrochen	Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.	Lösen Sie die Feststellbremse, damit die Kontrollleuchte erlischt; halten Sie die Fußbremse gedrückt. Beachten Sie die Sicherheitsbestimmungen. Für weitere Informationen zur Feststellbremse siehe Abschnitt "Feststellbremse".

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde.


Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm erfolgen.





Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	ununterbrochen	<p>Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position "OFF".</p> <p>Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert. Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung installieren, außer im Fall der Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).</p>	<p>Stellen Sie den Schalter auf die Position "ON", um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren.</p> <p>Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht entgegen der Fahrtrichtung.</p>
	ESP/ASR	ununterbrochen	 <p>Die Taste in der Mitte des Armaturenbretts wurde betätigt. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet.</p> <p>ESP/ASR sind deaktiviert.</p> <p>ESP: elektronisches Stabilitätsprogramm ASR: Antriebsschlupfregelung</p>	<p>Drücken Sie erneut auf die Taste, um ESP/ASR manuell zu reaktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt.</p> <p>Ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h wird das System automatisch wieder aktiviert.</p> <p>ESP/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch wieder funktionsbereit.</p>





Warnleuchten



Wenn bei laufendem Motor oder während der Fahrt eine der folgenden Warnleuchten aufleuchtet, deutet dies auf eine Funktionsstörung hin, auf die der Fahrer reagieren muss.

! Bei jeder Funktionsstörung, die zum Aufleuchten einer Warnleuchte führt, muss eine zusätzliche Diagnose anhand der damit verbundenen Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm durchgeführt werden. Wenden Sie sich bei Problemen umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	STOP	ununterbrochen, allein oder in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, einem akustischen Signal und einer Bildschirmmeldung	Das Aufleuchten der Kontrollleuchte bedeutet: <ul style="list-style-type: none"> - eine schwerwiegende Funktionsstörung der Bremsen, - eine schwerwiegende Störung der Kühlfüssigkeitstemperatur, - eine Reifenpanne. 	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist, da der Motor sonst während der Fahrt ausgehen könnte. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Service	vorübergehend	Kleinere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Störung vorliegt, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Motorölstand - Füllstand der Scheibenwaschanlage - Batterie der Fernbedienung - Sättigung des Partikelfilters bei Diesel-Fahrzeugen (siehe die Rubrik "Partikelfilter (Diesel)") Wenden Sie sich bei allen anderen Störungen an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Größere Störungen, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.	Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Bildschirm fest, welche Störung vorliegt, und wenden Sie sich in jedem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Bremsanlage	ununterbrochen, in Verbindung mit der STOP-Warnleuchte	Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremssystem ist nicht ausreichend.	Halten Sie unbedingt an, und zwar so, dass größtmögliche Sicherheit gewährleistet ist. Füllen Sie eine von PEUGEOT empfohlene Bremsflüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
 +		ununterbrochen in Verbindung mit den Kontrollleuchten ABS und STOP	Der elektronische Bremskraftverteiler (EBV) weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, und zwar so, dass größtmögliche Sicherheit gewährleistet ist. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte	leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert. Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		ununterbrochen	Sofern das DSC-/ASR-System nicht deaktiviert wurde (Drücken des Knopfes und Aufleuchten der Kontrollleuchte), liegt ein Defekt vor. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Motorselfst diagnose	blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf. Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf. Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank. Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung, leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fassungsvermögen des Tanks: ca 50 Liter (Benzin) bzw. 48 Liter (Diesel). Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Maximale Kühlmitteltemperatur	ununterbrochen rot	Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Warten Sie, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlflüssigkeit nach. Sollte das Problem weiterhin bestehen, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Motoröldruck	ununterbrochen	Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.	Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist. Stellen Sie das Fahrzeug ab, schalten Sie die Zündung aus und wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Batterieladung*	ununterbrochen	Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen etc.).	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Tür(en) nicht geschlossen	ununterbrochen bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h	Eine Tür, der Kofferraum oder die Heckscheibe ist noch offen.	Schließen Sie die betreffende Tür/Klappe.
		ununterbrochen bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h in Verbindung mit einem akustischen Signal		

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen/Beobachtungen
	Airbags	vorübergehend	Leuchtet beim Einschalten der Zündung für einige Sekunden auf und erlischt dann.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
		ununterbrochen	Eines der Airbagsysteme bzw. die pyrotechnischen Gurtstraffer weisen einen Defekt auf.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Nicht angelegter Gurt	ununterbrochen, blinkt anschließend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signal	Fahrer oder Beifahrer haben den Sicherheitsgurt nicht angelegt.	Legen Sie den Gurt an und lassen Sie den Riegel im Gurtschloss einrasten.
	Servolenkung	ununterbrochen	Die Servolenkung weist einen Defekt auf.	Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Wasser im Dieselmotorkraftstoff	ununterbrochen	Der Dieselfilter enthält Wasser.	Es besteht die Gefahr, dass das Einspritzsystem des Dieselmotors beschädigt wird. Wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Adaptives Kurvenlicht	blinkt	Die Kurvenscheinwerfer sind defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Geplatzer Reifen	ununterbrochen	Ein oder mehrere Reifen sind geplatzt oder haben sehr wenig Luft.	Halten Sie sofort an und vermeiden Sie dabei plötzliche Lenk- und Bremsmanöver. Reparieren oder wechseln Sie den defekten Reifen und lassen Sie so schnell wie möglich den Reifendruck überprüfen.

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige informiert den Fahrer, wann die nächste Wartung laut Wartungsplan des Herstellers durchgeführt werden muss.

Der Wartungsabstand wird ab der letzten Rückstellung der Wartungsanzeige auf null berechnet und anhand der gefahrenen Kilometer und der seit der letzten Inspektion vergangenen Zeit bestimmt.



Nächste Wartung in mehr als 1000 km

Beim Einschalten der Zündung leuchtet der Schraubenschlüssel als Wartungssymbol einige Sekunden. In der Anzeige des Kilometerzählers erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl.

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 4800 km.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige einige Sekunden lang: 4800 km



Einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung **erlischt der Schlüssel**; der Kilometerzähler nimmt seine normale Funktion wieder auf und zeigt nun den Gesamtkilometerstand und den Tageskilometerstand an.



Nächste Wartung in weniger als 1000 km

Beispiel: Bis zur nächsten Wartung bleiben Ihnen noch 900 km.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für einige Sekunden: 900 km



Einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt erleuchtet**, um Ihnen anzuzeigen, dass demnächst eine Wartung fällig ist.



Wartung überfällig

Bei jedem Einschalten der Zündung **blinkt der Schlüssel** für einige Sekunden, um Ihnen anzuzeigen, dass die Wartung möglichst schnell durchgeführt werden muss.

Beispiel: Sie haben die fällige Wartung um 300 km überschritten.

Beim Einschalten der Zündung erscheint in der Anzeige für einige Sekunden: -300 km



Einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung nimmt der Kilometerzähler seine normale Funktion wieder auf. **Der Schlüssel bleibt weiterhin erleuchtet.**



Die verbleibende Kilometerzahl kann je nach Fahrgewohnheiten des Fahrers mit dem Faktor Zeit aufgehoben werden.

Der Schlüssel kann auch dann aufleuchten, wenn Sie die im Service-/Garantieheft angegebene Wartungsfrist überschritten haben.

Rückstellung der Wartungsanzeige auf null



Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurück gestellt werden.

Gehen Sie dazu vor wie folgt:

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus,
- ☞ drücken Sie auf den Rückstellknopf des Tageskilometerzählers und halten Sie ihn gedrückt,
- ☞ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt rückwärts zu zählen,
- ☞ wenn in der Anzeige "**=0**" erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.



Wenn Sie danach die Batterie abklemmen möchten, verriegeln Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, damit die Rückstellung auf null registriert wird.

Ölstandsanzeige*



Bei Modellen mit einer elektrischen Ölstandsanzeige wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation einige Sekunden lang der Motorölstand am Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandskontrolle ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt



Ölmangel



Auf einen zu niedrigen Ölstand wird durch das Blinken der Leuchtanzeige "OIL" in Verbindung mit einer leuchtenden Service-Kontrollleuchte, einem akustischen Signal und einer Meldung am Bildschirm hingewiesen.

Wenn sich der Ölmangel beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

Siehe hierzu die Rubrik "Füllstandskontrolle".

Funktionsstörung der Ölstandsanzeige



Auf eine Funktionsstörung wird durch das Blinken der Leuchtanzeige "OIL --" hingewiesen.

Wenden Sie sich in dem Fall an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Bei einer Funktionsstörung der elektrischen Ölstandsanzeige wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Ölstand mithilfe des Ölmesstabs im Motorraum eigenständig kontrollieren.

Siehe hierzu die Rubrik "Füllstandskontrolle".

Anzeige für Kühflüssigkeitstemperatur

Anzeigegerät, das den Fahrer über Änderungen der Kühflüssigkeitstemperatur während der Fahrt informiert.



Wenn der Zeiger bei laufendem Motor:

- im Bereich **A** steht, ist die Temperatur korrekt,
- im Bereich **B** steht, ist die Temperatur zu hoch; die Warnleuchte für die Kühflüssigkeitstemperatur **1** und die **STOP**-Warnleuchte schalten sich in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm ein.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Nach mehrminütiger Fahrt steigen Temperatur und Druck im Kühlkreislauf an.

Um Kühflüssigkeit nachzufüllen:

- ☞ warten Sie, bis der Motor sich abgekühlt hat,
- ☞ schrauben Sie den Verschlussstopfen um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen,
- ☞ entfernen Sie den Verschlussstopfen, wenn der Druck abgesunken ist,
- ☞ füllen Sie Kühflüssigkeit bis zur Markierung "MAXI" nach (Kreismarkierung).

i Bei den Benzinmotoren wird die Motorkühlung zur Verbesserung des Verbrauchs elektronisch gesteuert. Dementsprechend sind die Temperaturniveaus der Kühflüssigkeit nicht mehr nur mit der Umgebungstemperatur und der Nutzung des Fahrzeugs verbunden.

Im Stadtverkehr beispielsweise ist es normal, bei niedrigen Außentemperaturen eine etwas höhere Kühflüssigkeitstemperatur als bei hohen Außentemperaturen zu haben (bei normalem Fahrbetrieb kann die Temperatur auf über 100 °C steigen).

Kilometerzähler



Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw. Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

i Gemäß der gesetzlichen Regelung des jeweiligen Landes, in dem Sie sich befinden, sollten Sie die Entfernungseinheit (km oder Meilen) über das Konfigurationsmenü anpassen.

Kilometerzähler

System zur Messung der vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegten Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler

System zur Messung einer Strecke, die an einem Tag oder in einem anderen Zeitraum seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.



☞ Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung so lange auf den Knopf, bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler

Hiermit lässt sich die Helligkeit der Bedienungseinheit je nach Lichteinfall von außen manuell einstellen. Funktioniert nur bei eingeschaltetem Licht (außer bei Tagfahrlicht).



Aktivierung

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf, um die Helligkeit der Bedienungseinheit zu ändern.
- ☞ Lassen Sie den Knopf wieder los, wenn die schwächste Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf den Knopf, um die Helligkeit zu erhöhen.

Oder:

- ☞ Lassen Sie den Knopf wieder los, wenn die höchste Helligkeitsstufe erreicht ist, und drücken Sie erneut auf den Knopf, um die Helligkeit zu verringern.
- ☞ Lassen Sie den Knopf los, sobald die gewünschte Helligkeit erreicht ist.

Deaktivierung

Wenn das Licht ausgeschaltet oder bei Fahrzeugen mit Tagfahrlicht auf Tagesbeleuchtung geschaltet ist, hat die Betätigung des Knopfes keine Wirkung.

MONOCHROMBILDSCHIRM A (OHNE WIP SOUND)



Bildschirmanzeigen

Dieser Bildschirm liefert folgende Informationen:

- Uhrzeit
- Datum
- Außentemperatur* (bei Glatteisgefahr blinkt die Temperaturanzeige)
- Überprüfung der Fahrzeugzugänge (Türen, Kofferraum ...)
- Bordcomputer (siehe entsprechende Rubrik)

Warnmeldungen (z.B. "Abgasanlage defekt") oder Informationen (z.B. "Kofferraum offen") werden gegebenenfalls vorübergehend angezeigt. Sie können durch Druck auf die Taste **"Zurück"** gelöscht werden.

Bedienungstasten



Der Bildschirm kann über drei verschiedene Tasten gesteuert werden:

- **"Zurück"**, um die laufende Operation abzubrechen
- **"MENU"**, um die Menüs und Untermenüs durchlaufen zu lassen
- **"OK"**, um das gewünschte Menü oder Untermenü anzuwählen

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"MENU"**, um die verschiedenen Menüs des **Hauptmenüs** durchlaufen zu lassen:
 - Optionen
 - Einstellen der Anzeige
 - Sprachen
 - Einheiten
 - Fahrzeugkonfiguration
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"OK"**, um das gewünschte Menü anzuwählen.

* Nur bei Klimaanlage



Fahrzeugkonfiguration



Nach Anwahl des Menüs "Fzg-Konfig" können Sie folgende Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren:

- Kurvenlicht (siehe Rubrik "Sicht")
- Nachleuchtfunktion (siehe Rubrik "Sicht")

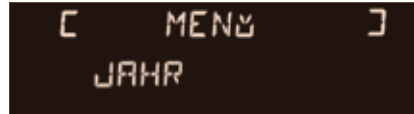
Optionen

Nach Anwahl des Menüs "Optionen" können Sie eine Übersicht über den Betriebszustand der verschiedenen Fahrzeugfunktionen (aktiviert, deaktiviert, defekt) abrufen.

Einstellen der Anzeige

Nach Anwahl des Menüs "Einstell Anz" können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Jahr
- Monat
- Tag
- Stunde
- Minuten
- 12 oder 24 Stunden-Modus



- ☞ Wenn Sie eine Einstellung gewählt haben, drücken Sie auf die Taste "OK", um den Wert zu ändern.



- ☞ Lassen Sie dem System etwa zehn Sekunden Zeit, die Änderung zu speichern, oder drücken Sie auf die Taste "Return", um sie rückgängig zu machen.

Anschließend kehrt der Bildschirm zur laufenden Anzeige zurück.

Sprachen

Nach Anwahl des Menüs "Sprachen" können Sie die Sprache der Bildschirmanzeige ändern (Français, Italiano, Nederlands, Portugues, Portugues-Brasil, Deutsch, English, Espanol).

Einheiten

Nach Anwahl des Menüs "Einheiten" können Sie die Einheiten folgender Parameter ändern:

- Temperatur (°C oder °F)
- Kraftstoffverbrauch (l/100 km, mpg oder km/l)



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Einstellungen auf den Multifunktionsbildschirmen nur im Stand vornehmen.

MONOCHROMBILDSCHIRM A



Bildschirmanzeigen

Der Bildschirm liefert folgende Informationen:

- Uhrzeit,
- Datum,
- Außentemperatur* (blinkt bei Glatteisgefahr),
- Überprüfung der Fahrzeugzugänge (Türen, Kofferraum ...),
- Audiogeräte (Radio, CD ...),
- Bordcomputer (siehe entsprechende Rubrik).

Warnmeldungen (z.B. "Abgasanlage defekt") oder Informationen (z.B. "Kofferraum offen") werden gegebenenfalls vorübergehend angezeigt. Sie können durch Druck auf die Taste "Return" gelöscht werden.

Bedienungstasten



Vom Bedienfeld des WIP Sound-Systems aus können Sie:

- ☞ durch Druck auf die Taste "**MENU**" zum **Hauptmenü** gelangen,
 - ☞ durch Druck auf die Tasten "▲" oder "▼" die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen lassen,
 - ☞ durch Druck auf die Taste "**MODE**" die Grundeinstellung (Bordcomputer, Audioquelle ...) ändern,
 - ☞ durch Druck auf die Tasten "◀" oder "▶" einen Einstellwert ändern,
 - ☞ durch Druck auf die Taste "**OK**" Ihre Wahl bestätigen,
- oder
- ☞ durch Druck auf die Taste "**Return**" den laufenden Vorgang abbrechen.

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie auf die Taste "**MENU**", um zum **Hauptmenü** zu gelangen, danach auf die Tasten "▲" oder "▼", um die verschiedenen Menüs durchlaufen zu lassen:
 - Radio-CD,
 - Fahrzeugkonfiguration,
 - Optionen,
 - Einstellungen der Anzeige,
 - Sprachen,
 - Einheiten.
- ☞ Drücken Sie auf die Taste "**OK**", um das gewünschte Menü anzuwählen.

Radio-CD

Wenn das WIP Sound-System eingeschaltet ist und Sie das Menü "Radio-CD" angewählt haben, können Sie die Radiofunktionen (RDS-Senderverfolgung, REG-Modus) oder die Funktionen des CD-Players (Anspielen der Titel, Zufallswiedergabe, CD-Wiederholung) aktivieren bzw. inaktivieren.

Einzelheiten zur Anwendung "Radio-CD" finden Sie in der Rubrik "WIP Sound".

* Nur bei Klimaanlage



Fahrzeugkonfiguration



Nach Anwahl des Menüs "Fzg-Konfig" können Sie folgende Funktionen aktivieren bzw. deaktivieren:

- Kurvenlicht (siehe Rubrik "Sicht"),
- Nachleuchtfunktion (siehe Rubrik "Sicht").

Optionen

Nach Anwahl des Menüs "Optionen" können Sie eine Übersicht über den Betriebszustand der Fahrzeugfunktionen (aktiviert, inaktiviert, defekt) abrufen.

Einstellen der Anzeige

Nach Anwahl des Menüs "Einstell Anz" können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Jahr,
- Monat,
- Tag,
- Stunde,
- Minuten,
- 12 oder 24 Stunden-Modus.



☞ Wenn Sie eine Einstellung gewählt haben, drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um den Wert zu ändern.



☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼", um zur vorigen bzw. nächsten Einstellung überzugehen.

☞ Drücken Sie auf die Taste "OK", um die Änderung zu speichern und zur laufenden Anzeige zurückzukehren oder auf die Taste "Return", um sie rückgängig zu machen.

Sprachen

Nach Anwahl des Menüs "Sprachen" können Sie die Sprache der Bildschirmanzeige ändern (Français, Italiano, Nederlands, Portugues, Portugues-Brasil, Deutsch, English, Español).

Einheiten

Nach Anwahl des Menüs "Einheiten" können Sie die Einheiten folgender Parameter ändern:

- Temperatur (°C oder °F),
- Kraftstoffverbrauch (l/100 km, mpg oder km/l).



Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Einstellungen auf den Multifunktionsbildschirmen nur im Stand vornehmen.

MONOCHROMBILDSCHIRM C



Bildschirmanzeigen

Der Bildschirm liefert folgende Informationen:

- Uhrzeit,
- Datum,
- Außentemperatur* (blinkt bei Glatteisgefahr),
- Überprüfung der Fahrzeugzugänge (Türen, Kofferraum ...),
- Audiogeräte (Radio, CD ...),
- Bordcomputer (siehe entsprechende Rubrik).

Warnmeldungen (z.B. "Abgassystem defekt") oder Informationen (z.B. "Automat. Einschalten der Scheinwerfer aktiviert") werden gegebenenfalls vorübergehend angezeigt. Sie können durch Druck auf die Taste **"Return"** gelöscht werden.

Bedienungstasten



Vom Bedienfeld des WIP Sound-Systems aus können Sie:

- ☞ durch Druck auf die Taste **"MENU"** zum **Hauptmenü** gelangen,
 - ☞ durch Druck auf die Tasten **"▲"** oder **"▼"** die einzelnen Menüpunkte auf dem Bildschirm durchlaufen lassen,
 - ☞ durch Druck auf die Taste **"MODE"** die Grundeinstellung (Bordcomputer, Audioquelle ...) ändern,
 - ☞ durch Druck auf die Tasten **"◀"** oder **"▶"** einen Einstellwert ändern,
 - ☞ durch Druck auf die Taste **"OK"** Ihre Wahl bestätigen,
- oder
- ☞ durch Druck auf die Taste **"Return"** den laufenden Vorgang abbrechen.

Hauptmenü



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"MENU"**, um zum **Hauptmenü** zu gelangen :
 - Audio-Funktionen,
 - Bordcomputer,
 - Benutzeranpassung-Konfiguration,
 - Telefon (Freisprecheinrichtung).
- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"▲"** oder **"▼"**, um das gewünschte Menü auszuwählen und bestätigen Sie Ihre Wahl durch Druck auf die Taste **"OK"**.

* Nur bei Klimaanlage

Menü "Audio-Funktionen"

Wenn das WIP Sound-System eingeschaltet ist und Sie dieses Menü angewählt haben, können Sie die Radiofunktionen (RDS, REG, Radio Text) oder die Funktionen des CD-Players (Anspielen der Titel, Zufallswiedergabe, CD-Wiederholung) aktivieren bzw. deaktivieren.

Einzelheiten zur Anwendung "Audio-Funktionen" finden Sie in der Rubrik WIP Sound.

Menü "Bordcomputer"

Nach Anwahl dieses Menüs können Sie Informationen über den Zustand des Fahrzeugs (Fehlerprotokoll, Zustand der Funktionen ...) abrufen.

Fehlerprotokoll

Bietet eine Übersicht der aktiven Warnmeldungen und zeigt diese nacheinander auf dem Multifunktionsbildschirm an.

Zustand der Funktionen

Bietet eine Übersicht über den aktiven bzw. deaktivierten Status der Fahrzeugfunktionen.

Entfernung zum Ziel eingeben

Hier können Sie einen Näherungswert für die Entfernung zum Ziel eingeben.



- ☞ Drücken Sie die Taste **"MENU"**, um in das Hauptmenü zu gelangen.
- ☞ Drücken Sie die Pfeiltasten und anschließend die Taste **"OK"**, um das Menü **"Bordcomputer"** auszuwählen.

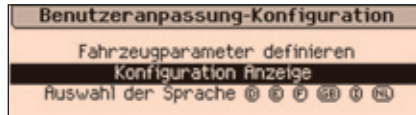


- ☞ Wählen Sie im Menü **"Bordcomputer"** eine der folgenden Anwendungen:





Menü "Benutzeranpassung-Konfiguration"



Nach Anwahl dieses Menüs haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen:

- Fahrzeugparameter definieren,
- Konfiguration Anzeige,
- Auswahl der Sprache.

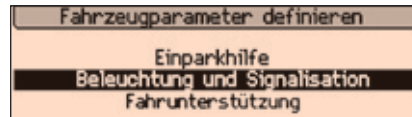
Fahrzeugparameter definieren

Nach Anwahl dieses Menüs können Sie folgende Fahrzeugfunktionen ein- bzw. ausschalten:

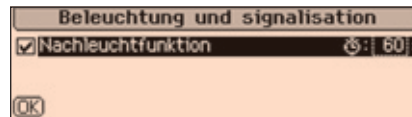
- Kurvenlicht (siehe Rubrik "Sicht"),
- Nachleuchtfunktion (siehe Rubrik "Sicht"),
- Einparkhilfe hinten (siehe Rubrik "Fahrbetrieb").

Beispiel: Einstellung der Nachleuchtdauer

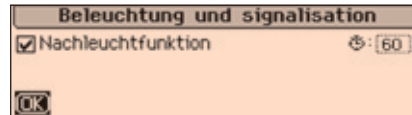
- ☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼" und dann auf die Taste "OK", um das gewünschte Menü anzuwählen.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼" und dann auf die Taste "OK", um die Zeile "Nachleuchtfunktion" anzuwählen.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste "◀" oder "▶", um den gewünschten Wert einzustellen (15, 30 oder 60 Sekunden), danach auf die Taste "OK", um die Wahl zu bestätigen.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste "▲" oder "▼" und dann auf die Taste "OK", um das Feld "OK" anzuwählen und zu bestätigen oder auf die Taste "Return", um die Einstellung rückgängig zu machen.

Anzeige konfigurieren

Nach Anwahl dieses Menüs können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Helligkeit für Video,
- Datum und Uhrzeit,
- Wahl der Einheiten.

Sprache wählen

Nach Anwahl dieses Menüs können Sie die Sprache der Bildschirmanzeige ändern (Deutsch, English, Espanol, Français, Italiano, Nederlands, Portugues, Portugues-Brasil, Türkçe**).

Menü "Telefon"

Wenn das WIP Sound-System eingeschaltet ist und Sie dieses Menü angewählt haben, können Sie Ihre Bluetooth-Freisprecheinrichtung konfigurieren (Anschluss), die verschiedenen Telefonverzeichnisse abfragen (Anrufliste, Dienste ...) und Ihre Gespräche führen (abheben, auflegen, Parallel-Anruf, Stummschaltung, ...).

Einzelheiten zur Anwendung "Telefon" finden Sie in der Rubrik WIP Sound.



Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer die Einstellungen auf den Multifunktionsbildschirmen nur im Stand vornehmen.

** Je nach Bestimmung

16:9-FARBILDSCHIRM (MIT WIP NAV)



Bildschirmanzeigen

Der Bildschirm zeigt folgende Informationen automatisch und direkt an:

- Uhrzeit,
- Datum,
- Höhe,
- Außentemperatur (bei Glatteisgefahr blinkt der angezeigte Wert),
- Überprüfung der Fahrzeugzugänge,
- Warnmeldungen und Meldungen zum Betriebszustand der Fahrzeugfunktionen, die vorübergehend angezeigt werden,
- Audio-Funktionen,
- Informationen des Bordcomputers,
- Informationen des bordeigenen Navigationssystems.

Bedienungsschalter



Um vom Bedienfeld des WIP Nav-Systems aus eine der Anwendungen zu wählen:

- ☞ drücken Sie auf die dazugehörige Taste "**RADIO**", "**MUSIC**", "**NAV**", "**TRAFFIC**", "**SETUP**" oder "**PHONE**", damit gelangen Sie in das betreffende Menü,
 - ☞ drehen Sie das Steuerteil, um eine andere Einstellung zu wählen,
 - ☞ drücken Sie auf das Steuerteil, um die Wahl zu bestätigen,
- oder
- ☞ drücken Sie auf die Taste "**Return**", um den laufenden Vorgang abzubrechen und zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

Eine ausführlichere Beschreibung der Anwendungen finden Sie in der Rubrik Audio-Anlage und Telematik oder in der gesonderten Anleitung, die Sie zusammen mit den anderen Borddokumenten erhalten haben.

Menü "SETUP"



☞ Drücken Sie auf die Taste **"SETUP"**, um zum Menü **"SETUP"** zu gelangen. In diesem Menü können Sie zwischen folgenden Funktionen wählen:

- "Sprachen",
- "Datum und Uhrzeit",
- "Anzeige",
- "Fahrzeugparameter",
- "Einheiten",
- "Systemparameter".

Sprachen

In diesem Menü können Sie die Sprache der Anzeige wählen: Deutsch, English, Espanol, Français, Italiano, Nederlands, Polski, Portugues, Türkçe*.

Datum und Uhrzeit

In diesem Menü können Sie Datum und Uhrzeit, das Format des Datums und das Format der Uhrzeit einstellen (siehe die Rubrik Audio-Anlage und Telematik oder die gesonderte Anleitung, die Sie zusammen mit den anderen Borddokumenten erhalten haben).

Anzeige

In diesem Menü können Sie die Helligkeit des Bildschirms, die Farbabstimmung des Bildschirms und die Farbe der Karte einstellen (Tag/Nacht-Modus oder automatisch).

Fahrzeugparameter

In diesem Menü können Sie bestimmte Fahr- und Komfortfunktionen ein- oder ausschalten:

- Nachleuchtfunktion und -dauer (siehe die Rubrik Sicht),
- Kurvenlicht (siehe die Rubrik Sicht).

Einheiten

In diesem Menü können Sie die Einheiten wählen: Temperatur (°C oder °F) und Verbrauch (km/l, l/100 oder mpg).

Systemparameter

In diesem Menü können Sie die Werkseinstellung wieder herstellen, die Software-Version anzeigen lassen und die durchlaufenden Texte aktivieren.



Aus Sicherheitsgründen muss die Einstellung der Multifunktionsbildschirme durch den Fahrer grundsätzlich bei stehendem Fahrzeug vorgenommen werden.

* Je nach Bestimmung.

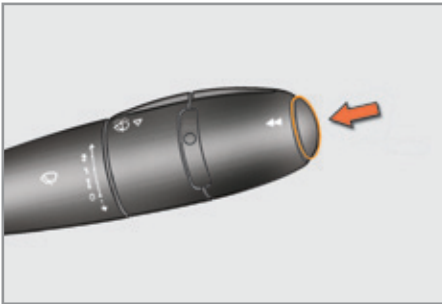
BORDCOMPUTER

Gerät, das Ihnen Sofortinformationen über die befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch...).

Monochrombildschirm A



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie auf die Taste am Ende des **Scheibenwischerschalters**, um hintereinander die verschiedenen Informationen des Bordcomputers abzurufen.

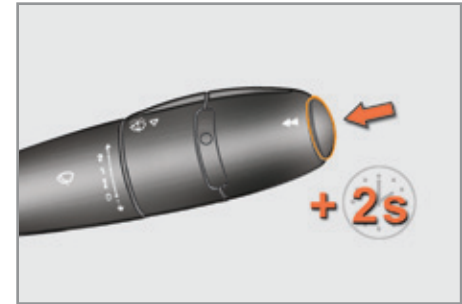
Dies sind:

- die Reichweite,
- der momentane Verbrauch,
- die zurückgelegte Strecke,
- der Durchschnittsverbrauch,
- die Durchschnittsgeschwindigkeit.



☞ Beim nächsten Druck kehren Sie zur normalen Anzeige zurück.

Rückstellung auf Null



☞ Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf die Taste, um Strecke, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit auf null zurückzustellen.

BORDCOMPUTER

System, das Ihnen Sofortinformationen über die befahrene Strecke liefert (Reichweite, Verbrauch, ...).

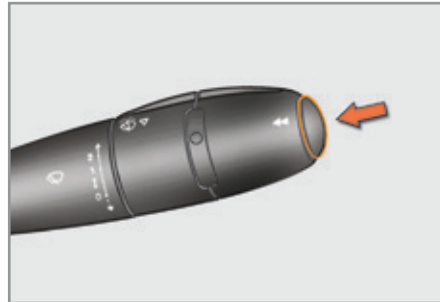
Monochrombildschirm C



Farbbildschirm 16:9



Anzeige der Informationen



☞ Drücken Sie auf die Taste am Ende des **Scheibenwischerschalters**, um hintereinander die verschiedenen Felder des Bordcomputers abzurufen zu lassen:



- Feld mit den Sofortinformationen:
 - Reichweite,
 - momentaner Verbrauch,
 - Entfernung zum Fahrziel,



- Feld der Strecke "1" mit:
 - zurückgelegter Strecke,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die erste Strecke.



- Feld der Strecke "2" mit:
 - zurückgelegter Strecke,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Durchschnittsgeschwindigkeit, für die zweite Strecke.

☞ Beim nächsten Druck kehren Sie zur laufenden Anzeige zurück.

Rückstellung der Strecke auf null



☞ Drücken Sie, wenn die Strecke angezeigt wird, länger als zwei Sekunden auf die Taste.

Die Strecken "1" und "2" sind voneinander unabhängig, in der Anwendung jedoch identisch.

So lassen sich unter Strecke "1" zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter Strecke "2" Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Einige Begriffserläuterungen...

**Reichweite**

(km oder Meilen)

Die Reichweite gibt an, wieviel Kilometer noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff unter Berücksichtigung des Durchschnittsverbrauchs der letzten Kilometer zurückgelegt werden können.



Es kann vorkommen, dass sich dieser Wert erhöht, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich schwankt.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, erscheinen Striche in der Anzeige. Wenn mindestens 5 Liter Kraftstoff getankt worden sind, wird die Reichweite neu berechnet und angezeigt, sobald sie über 100 km beträgt.



Wenn während der Fahrt dauernd Striche anstelle der Ziffern in der Anzeige erscheinen, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

**Momentaner Verbrauch**

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch innerhalb einiger Sekunden.



Er wird erst ab 30 km/h angezeigt.

**Durchschnittsverbrauch**

(l/100 km oder km/l oder mpg)

Dies ist der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit der letzten Rückstellung des Bordcomputers auf null.

**Zurückgelegte Strecke**

(km oder Meilen)

Hier wird die seit der letzten Rückstellung des Computers auf null zurückgelegte Strecke angezeigt.

**Entfernung zum Fahrziel**

(km oder Meilen)

Dabei handelt es sich um die noch bis zum Fahrziel zurückzulegende Entfernung. Sie wird entweder momentan von der Navigationshilfe berechnet, wenn eine Zielführung aktiviert ist, oder vom Benutzer eingegeben.

Bei fehlender Eingabe der Entfernung erscheinen Striche anstelle der Ziffern.

**Durchschnittsgeschwindigkeit**

(km/h oder mph)

Dies ist die seit der letzten Rückstellung des Computers auf null berechnete Durchschnittsgeschwindigkeit (bei eingeschalteter Zündung).



BELÜFTUNG

Lufteinlass

Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Aufbereitung der Luft

Die eintretende Luft gelangt auf verschiedenen Wegen ins Fahrzeuginnere, je nachdem, welche Einstellungen der Fahrer vorgenommen hat:

- direkt (bei geöffnetem Frischlufteinlass),
- über den Heizkreislauf (bei eingeschalteter Heizung),
- über ein Kühlsystem (bei eingeschalteter Klimaanlage).

Mit dem Temperaturregler erhält man die gewünschte Komforttemperatur durch die Mischung der Luft aus den verschiedenen Kreisläufen.

Mit dem Regler zur Luftverteilung wird die Luft durch verschiedene Düsen in den Innenraum gelenkt.

Mit dem Regler für die Luftzufuhr lässt sich die Gebläsestärke erhöhen oder verringern.

Bedienungsfeld

Die Regler des Belüftungssystems befinden sich im Bedienungsfeld **A** an der Mittelkonsole, das je nach Ausführung folgende Funktionen aufweist:

- Einstellung der Komforttemperatur,
- Einstellung der Gebläsestärke,
- Einstellung der Luftverteilung,
- Abtauen und Abtrocknen der Scheiben,
- Einstellung der manuellen oder automatischen Klimaanlage.

Luftverteilung

1. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Abtauen und Abtrocknen der vorderen Seitenscheiben
3. Seitliche verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
4. Mittlere verschließbare und verstellbare Belüftungsdüsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

TIPPS FÜR BELÜFTUNG UND KLIMAAANLAGE

Beachten Sie die folgenden Regeln zur Benutzung und Wartung der Anlage, damit sie ihre volle Leistung bringt:

- ☞ Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen, die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.
- ☞ Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.
- ☞ Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zweimal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.
- ☞ Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.
Wir empfehlen Ihnen vorzugsweise einen Kombi-Innenraumfilter. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).
- ☞ Um zu gewährleisten, dass die Klimaanlage ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sie gemäß der im Service-/Garantieheft stehenden Hinweise ebenfalls überprüfen lassen.
- ☞ Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast auf starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie den Innenraum für kurze Zeit lüften.

Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

Das in der Klimaanlage entstehende Kondenswasser fließt im Stillstand ab. Es ist deshalb normal, wenn sich unter dem Fahrzeug Wasser ansammelt.



Die Klimaanlage enthält kein Chlor und stellt keine Gefahr für die Ozonschicht dar.

HEIZUNG/BELÜFTUNG

Bedienfeld mit manueller Einstellung



Bedienfeld mit elektrischer Einstellung



MANUELLE KLIMAAANLAGE

Bedienfeld mit manueller Einstellung



Bedienfeld mit elektrischer Einstellung



HEIZUNG/BELÜFTUNG UND MANUELLE KLIMAAANLAGE

Heizung/Belüftung und Klimaanlage funktionieren nur bei laufendem Motor.

1. Temperaturregelung



- ☞ Drehen Sie den Regler von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur nach Ihren Bedürfnissen einzustellen.

2. Regelung der Luftzufuhr



- ☞ Stellen Sie die Gebläsestärke durch Drehen des Reglers von 1 bis 4 nach Ihren Bedürfnissen ein.

i ☞ Wenn Sie den Regler für die Luftzufuhr auf **0** stellen (Anlage ausgeschaltet), wird das Innenraumklima nicht mehr geregelt. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

3. Verteilung des Luftstroms



Windschutzscheibe und Seitenscheiben.



Windschutzscheibe, Seitenscheiben und Fußraum.



Fußraum (Belüftungsdüsen geschlossen).



Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen.



Der Regler für die Luftstromverteilung kann auch in eine durch einen Punkt "●" gekennzeichnete Zwischenposition gestellt werden.

4. Lufterlass/Luftumwälzung

Durch die Frischluftzufuhr wird ein Beschlagen der Windschutzscheibe und der Seitenscheiben verhindert.

Mit der Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauchbelästigung von außen abschirmen.

Schalten Sie sobald wie möglich wieder auf Frischluftzufuhr, um zu vermeiden, dass die Luft schlechter wird und die Scheiben beschlagen.

Bedienfeld mit manueller Einstellung



- ☞ Stellen Sie den Schieber nach rechts auf "Umwälzung der Innenluft".
- ☞ Stellen Sie den Schieber nach links, um wieder auf "Frischluftzufuhr" umzuschalten.

Bedienfeld mit elektrischer Einstellung



- ☞ Drücken Sie auf die Taste, um auf Umluftbetrieb zu schalten. Eine Kontrollleuchte leuchtet auf.
- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um wieder auf Frischluftzufuhr umzuschalten. Die Kontrollleuchte erlischt.

Abtauen - Abtrocknen der Scheiben

Um Eis oder niedergeschlagene Feuchtigkeit an der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben schnell zu beseitigen:

- ☞ stellen Sie den Regler für die Frischluftzufuhr **4** auf "Frischluft",
- ☞ stellen Sie den Regler für die Luftstromverteilung **3** auf "Windschutzscheibe",
- ☞ stellen Sie die Regler für die Temperatur **1** und die Gebläsestärke **2** auf die Höchststufe,
- ☞ schließen Sie die mittleren Belüftungsdüsen,
- ☞ schalten Sie die Klimaanlage durch Druck auf die Taste "A/C" ein.

5. Klimaanlage ein/aus



Die Klimaanlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht.

Sie kann nur bei geschlossenen Fenstern effizient funktionieren und ermöglicht Ihnen:

- im Sommer die Temperatur senken,
- im Winter bei über 0 °C die auf den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

Einschalten

- ☞ Drücken Sie auf die Taste "**A/C**", die betreffende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn der Regler für die Luftzufuhr 2 auf "0" steht.

Ausschalten

- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste "**A/C**", die betreffende Kontrollleuchte erlischt.

BESCHLAGFREIHALTEN - ENTFROSTEN DER HECKSCHEIBE



Die Bedientaste befindet sich auf dem Bedienfeld der Heizung oder Klimaanlage.

Einschalten

Das Beschlagfreihalten - Entfrosten der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die Außenspiegel abzutauen. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte leuchtet auf.

Ausschalten

Die Heckscheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

- ☞ Die Heizung kann durch erneuten Druck auf die Taste auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die mit der Taste verbundene Kontrollleuchte erlischt.



Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.



Wenn der Motor schon vor dem automatischen Ausschalten der Heckscheibenheizung abgestellt wird, schaltet sich diese beim nächsten Starten des Motors wieder ein.

Die Heckscheibenheizung wird deaktiviert, wenn das Klappdach in den Kofferraum eingefahren ist.

AUTOMATISCHE KLIMAAANLAGE MIT GETRENNTER REGELUNG



Die Klimaanlage funktioniert nur bei laufendem Motor.

Automatikbetrieb

1. Automatikprogramm "Komfort"



- ☞ Drücken Sie die Taste **"AUTO"**. In der Anzeige erscheint das Kürzel **"AUTO"**.

Wir empfehlen Ihnen diese Betriebsart, in der die Anlage entsprechend der von Ihnen gewählten Komforteinstellung sämtliche Funktionen, d.h. Innentemperatur, Gebläsestärke, Luftverteilung und Luftumwälzung automatisch und optimal regelt.

Die Anlage ist für den Ganzjahresbetrieb gedacht. Sie kann nur effizient funktionieren, wenn die Fenster geschlossen sind.

i Um bei kaltem Motor nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis zur optimalen Einstellung.

Bei kalter Witterung wird die Warmluft bevorzugt nur zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum geleitet.

2. Regelung Fahrerseite

3. Regelung Beifahrerseite



Fahrer und Beifahrer können die Temperatur individuell nach ihren Bedürfnissen einstellen.

Der in der Anzeige angegebene Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer Temperatur in Grad Celsius oder Fahrenheit.

- ☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links oder rechts, um den Wert zu verringern bzw. erhöhen.

Eine Einstellung um den Wert 21 sorgt für optimalen Komfort. Allerdings bewegt sich je nach individuellem Bedürfnis eine Einstellung zwischen 18 und 24 im üblichen Rahmen.

Darüber hinaus empfiehlt es sich, eine Differenz von mehr als 3 zwischen der linken und rechten Einstellung zu vermeiden.

i Beim Einsteigen ist es unter Umständen viel kälter oder wärmer als es der Komforttemperatur entspricht. Es bringt jedoch nichts, den angezeigten Wert zu ändern, um die gewünschte Komforttemperatur zu erzielen. Die Anlage gleicht die Temperaturabweichung automatisch und so schnell wie möglich aus.

4. Automatikprogramm "Sicht"



Das Automatikprogramm "Komfort" kann sich als unzureichend erweisen, niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schnell von den Scheiben zu beseitigen (hohe Luftfeuchtigkeit, viele Insassen, Frost...).

- ☞ Wählen Sie dann das Automatikprogramm **"Sicht"**.

Klimaanlage, Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.

- ☞ Zum Ausschalten drücken Sie bitte erneut auf die Taste **"Sicht"** oder **"AUTO"**. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt, in der Anzeige erscheint **"AUTO"**.

Einstellung von Hand

Je nach Wunsch können Sie eine vom Automatikprogramm abweichende Einstellung wählen. Die übrigen Funktionen werden weiterhin automatisch gesteuert.

- ☞ Durch Druck auf die Taste **"AUTO"** kehren Sie wieder zum vollautomatischen Betrieb zurück.



Zur maximalen Kühlung bzw. Aufheizung des Innenraums kann der Mindestwert 14 unterschritten bzw. der Höchstwert 28 überschritten werden.

- ☞ Drehen Sie den Regler **2** oder **3** nach links bis zur Anzeige **"LO"** oder nach rechts bis zur Anzeige **"HI"**.

5. Klimaanlage ein/aus



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage auszuschalten.

Es kann dadurch zu unangenehmen Begleiterscheinungen kommen (Luftfeuchtigkeit, beschlagene Scheiben).

- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um die Klimaanlage wieder auf automatischen Betrieb zu schalten. In der Anzeige erscheint **"A/C"**.

6. Einstellung der Luftstromverteilung



- ☞ Drücken sie mehrfach hintereinander auf diese Taste, um den Luftstrom jeweils in eine andere Richtung zu lenken:

- zur Windschutzscheibe, zu den Seitenscheiben und in den Fußraum,
- zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben (niedergeschlagene Feuchtigkeit, Eis entfernen),
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen,
- zu den mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen und in den Fußraum,
- in den Fußraum.

7. Regelung der Gebläsestärke



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"kleiner Propeller"**, um die Gebläsestärke zu verringern.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"großer Propeller"**, um die Gebläsestärke zu erhöhen.

Der Propeller - Symbol für die Gebläsestärke - füllt sich entsprechend dem eingestellten Wert.

8. Frischlufteinlass/Umluftbetrieb



- ☞ Drücken Sie auf diese Taste, um die Luft im Innenraum umzuwälzen. Das Symbol für den Umluftbetrieb wird angezeigt.

Durch die Umluftfunktion lässt sich der Innenraum gegen Geruchs- und Rauch-belästigung von außen abschirmen.

- ☞ Drücken so bald wie möglich wieder auf diese Taste, um die Frischluftzufuhr wieder herzustellen und ein Beschlagen der Scheiben zu vermeiden.



Fahren Sie möglichst nicht zu lange im Umluftbetrieb (die Scheiben könnten beschlagen und die Luft schlechter werden).

Ausschalten der Anlage

- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"kleiner Propeller"**, bis das Propellersymbol verschwindet.

Damit lassen sich alle Funktionen der Klimaanlage ausschalten.

Der Klimakomfort ist damit nicht mehr gewährleistet. Aufgrund der Fortbewegung des Fahrzeugs entsteht jedoch weiterhin ein leichter Luftstrom.

- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"großer Propeller"** oder die Taste **AUTO**, um die Anlage wieder einzuschalten, und zwar mit den vor dem Ausschalten eingestellten Werten.



Fahren Sie nach Möglichkeit nicht länger mit ausgeschalteter Klimaanlage.

VORDERSITZE

Der Sitz besteht aus einer Sitzfläche, einer Rückenlehne und einer Kopfstütze, wobei alle 3 Komponenten verstellbar sind, damit Sie eine optimale, komfortable Fahrposition einnehmen können.

1. Längsverstellung

- ☞ Heben Sie den Griff an und schieben Sie den Sitz nach vorne oder hinten.



2. Höhenverstellung des Fahrer- oder Beifahrersitzes

- ☞ Ziehen Sie den Griff mehrfach nach oben oder drücken Sie ihn mehrfach nach unten, bis die gewünschte Position erreicht ist.



3. Verstellen der Neigung der Rückenlehne

- ☞ Drücken Sie den Griff nach hinten.



! Um jegliche Gefahr eines Einklemmens oder Blockierens des Sitzes durch sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz oder durch Passagiere hinten zu vermeiden, überprüfen Sie, bevor Sie einen Sitz zurückschieben möchten, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Unterbrechen Sie das Manöver unverzüglich, falls der Sitz blockiert.

4. Zugang zu den Rücksitzen

- ☞ Ziehen Sie am Griff, um die Rückenlehne umzuklappen und ziehen Sie den Sitz vor.
Beim Zurückschieben nimmt der Sitz seine ursprüngliche Stellung wieder ein.



! Achten Sie darauf, dass keine Personen oder Gegenstände den Sitz bei der Rückkehr in seine Ausgangsposition behindern; der Sitz muss in diese Position zurückkehren, damit er richtig einrasten kann.

5. Höhenverstellung der Kopfstütze



- ☞ Zum Höherstellen der Kopfstütze ziehen Sie sie nach oben.
- ☞ Zum Ausbau der Kopfstütze, drücken Sie die Arretierung **A** und ziehen die Kopfstütze nach oben heraus.
- ☞ Zum Wiedereinbau der Kopfstütze schieben Sie das Gestänge der Kopfstütze in die Öffnungen ein, und zwar in Achsrichtung der Rückenlehne.
- ☞ Zum Tieferstellen der Kopfstütze drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass diese sich von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze auf Höhe der Schädeldecke.

Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen; sie gehören an ihren Platz und müssen richtig eingestellt sein.

6. Bedienung der Sitzheizung

Bei laufendem Motor lassen sich die Sitze getrennt beheizen.

☞ Benutzen Sie das Einstellrad an der Seite des jeweiligen Vordersitzes, um die Heizung einzuschalten und die gewünschte Heizstufe einzustellen:

- 0 : Aus
- 1 : Schwach
- 2 : Mittel
- 3 : Stark



i Die Reihenfolge, in der die Heizung des bzw. der Sitze eingeschaltet wurde, bleibt nach dem Ausschalten der Zündung zwei Minuten gespeichert.

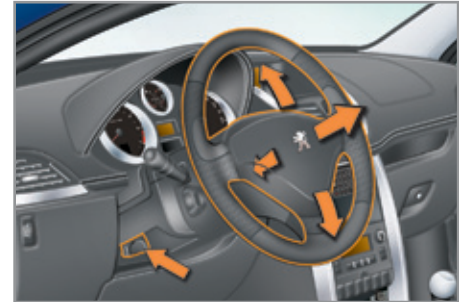
RÜCKSITZE

Feste Rückbank mit zwei Sitzplätzen und Überrollbügeln. Diese garantieren Ihre Sicherheit bei einem Überschlag des Fahrzeugs.



! Nach einem Unfall lassen Sie die Überrollbügel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

LENKRADVERSTELLUNG



- ☞ Ziehen Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ☞ Stellen Sie Höhe und Tiefe ein, um Ihre Fahrposition entsprechend anzupassen.
- ☞ Drücken Sie den Hebel wieder ein, um das Lenkrad zu arretieren.

! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

RÜCKSPIEGEL



Außenspiegel

Verstellbarer Spiegel, der dem Fahrer die zum Überholen oder Einparken erforderliche seitliche Sicht nach hinten gewährt.



Einstellen

- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den entsprechenden Spiegel anzuwählen.
- ☞ Bringen Sie durch Verstellen des Schalters **B** in vier Richtungen den Spiegel in die gewünschte Stellung.
- ☞ Stellen Sie den Schalter **A** wieder in die Mitte.

Einklappen

- ☞ Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

Wenn Sie die Außenspiegel mit dem Schalter **A** einklappen, klappen Sie beim Entriegeln des Fahrzeugs nicht automatisch wieder aus. Sie müssen dann erneut am Schalter **A** ziehen.

Ausklappen

- ☞ Von außen: Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel.
- ☞ Von innen: Ziehen Sie den Schalter **A** bei eingeschalteter Zündung nach hinten.

i Die Funktion zum Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt deaktiviert werden.

Sie dürfen die elektrischen Außenspiegel niemals per Hand ein- oder ausklappen.

! Die im Außenspiegel beobachteten Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Denken Sie daran, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einzuschätzen zu können.

! Aus Sicherheitsgründen sind die Außenspiegel so einzustellen, dass der "tote Winkel" möglichst klein ist.

Innenspiegel

Verstellbarer Spiegel für die zentrale Sicht nach hinten. Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch die Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl der anderen Fahrzeuge, etc. vermindert.

Manuelle Tag-/Nachteinstellung



Einstellung

- ☞ Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position "Tag" nach Bedarf ein.

Umstellung Tag/Nacht

- ☞ Ziehen Sie den Hebel, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenken.
- ☞ Drücken Sie den Hebel, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit Tag-/Nachtautomatik



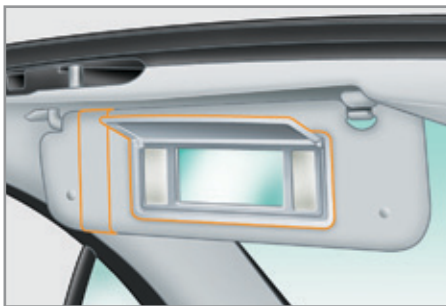
Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.



Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

SONNENBLENDE

Schutz gegen das von vorn oder seitlich einfallende Sonnenlicht mit beleuchtetem Make-Up-Spiegel



- ☞ Öffnen Sie bei eingeschalteter Zündung die Abdeckklappe; der Spiegel wird automatisch beleuchtet.

An der Sonnenblende befindet sich auch ein Kartenhalter.

FUSSMATTEN

Abnehmbare Fußmatte zum Schutz des Teppichbelags.

Anbringen

Benutzen Sie, wenn Sie die Fußmatte auf der Fahrerseite zum ersten Mal anbringen, nur die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden einfach auf den Bodenbelag gelegt.

Entfernen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite zu entfernen:

- ☞ schieben Sie den Sitz so weit wie möglich zurück,
- ☞ lösen Sie die Befestigungen,
- ☞ entfernen Sie die Fußmatte.



Wieder anbringen

Um die Fußmatte auf der Fahrerseite wieder anzubringen:

- ☞ bringen Sie die Fußmatte in die richtige Position,
- ☞ setzen Sie die Befestigungen unter Druck ein,
- ☞ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.



Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von PEUGEOT zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

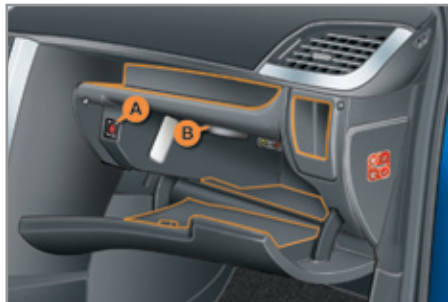
Die von PEUGEOT zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.



INNENAUSSTATTUNG

1. **Beleuchtetes Handschuhfach**
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
2. **Staufach mit rutschfestem Belag**
3. **Kartenhalter**
4. **Türablage**
5. **Staufach mit rutschfestem Belag**
6. **USB-Anschluss**
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
7. **12V-Anschluss für Zubehör**
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
8. **Dosenhalter**

Beleuchtetes Handschuhfach



Es besteht aus einem oberen offenen Staufach, einer Nische und Ablagemöglichkeiten für eine Wasserflasche, die Bedienungsanleitung des Fahrzeugs, usw.

In der Verschlussklappe befinden sich Ablagen für einen Stift, eine Brille, Münzen, Karten, eine Getränkedose, usw.

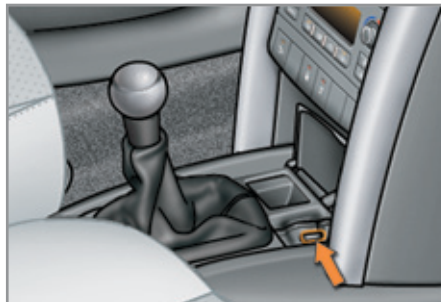
Es hat ein Schloss.

☞ Heben Sie den Griff an, um das Handschuhfach zu öffnen.

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen der Klappe ein. Im Handschuhfach befindet sich der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags **A**.

Bei Ausstattung mit Klimaanlage wird es über die Belüftungsdüse **B**, die man öffnen oder schließen kann, mit der gleichen klimatisierten Luft versorgt, die auch aus den Belüftungsdüsen im Fahrzeuginnenraum austritt.

12V-Anschluss für Zubehör



☞ Um ein Zubehörteil mit 12V-Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 Watt) anzuschließen, heben Sie den Deckel hoch und verwenden Sie einen geeigneten Adapter.

Beachten Sie die maximale Leistung des Anschlusses (Gefahr der Beschädigung Ihres Zubehörteils).

WIP PLUG – USB-GERÄT



Die Anschlusseinheit **"AUX"** an der Mittelkonsole besteht aus einem JACK-Anschluss und/oder einem USB-Ausgang.

An der USB-Box lässt sich ein tragbares Gerät, wie ein iPod® oder ein USB-Stick anschließen.

Die Box liest bestimmte Audiodateien und ermöglicht, diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeuges abzuspielen.

Sie können diese Dateien entweder über die Lenkschalter oder über das Bedienteil des Autoradios steuern und diese am Multifunktionsbildschirm anzeigen lassen.

Das Gerät wird am USB-Ausgang angeschlossen und während des laufenden Betriebs automatisch geladen.

i Für mehr Informationen zur Benutzung dieses Gerätes lesen Sie die Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".



KOFFERRAUMAUSSTATTUNG

1. **Abdeckung**
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
2. **Schutzhülle für das Windschott (Windstop)**
(Einzelheiten siehe nächste Seite)
3. **Haltegurt**

Abdeckung



Bei geöffnetem Dach dient die Abdeckung dazu, den für Gepäck zur Verfügung stehenden Raum innerhalb des Kofferraums nach oben abzugrenzen.

- i** Ist die Abdeckung ausgefaltet, müssen Sie bezüglich des Gepäcks folgendes beachten:
- die Gepäckstücke müssen immer so verstaut werden, dass sie die Abdeckung nicht anheben,
 - die Gepäckstücke dürfen nicht auf die Abdeckung gelegt werden.

! Bevor das Dach geöffnet wird, muss die Abdeckung immer ausgeklappt werden (siehe die Rubrik "Kurzanleitung" - § Öffnen ").

Schutzhülle für das Windschott (Windstop)



Wenn das Windschott ausgebaut und zusammengefaltet ist, sollte es in der Schutzhülle aufbewahrt werden.

An der rechten Seite des Kofferraums befindet sich ein Gurt, mit dem die Schutzhülle verstaut werden kann.

i Hinweise zum Einbau des Schotts finden Sie auf den folgenden Seiten im Abschnitt "Einbau/Ausbau des Windschotts (Windstop)".

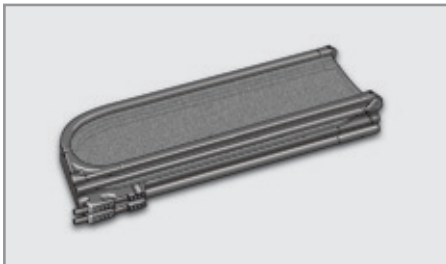
EINBAU/AUSBAU DES WINDSCHOTTS (WINDSTOP)

Bei geöffnetem Dach erhöht das Windschott den Fahrkomfort im Innenraum.

Der senkrechte Teil des Windschotts kann abgeklappt werden, um beim Manövrieren die Sicht nach hinten zu verbessern.

Es befindet sich vierfach zusammengeklappt in der entsprechenden Schutzhülle.

Windschott zusammengeklappt

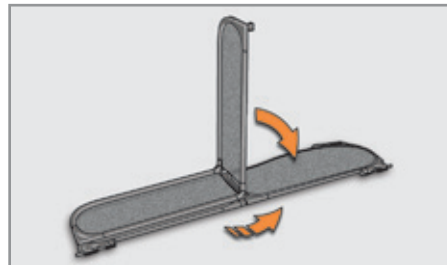


Windschott ausgeklappt

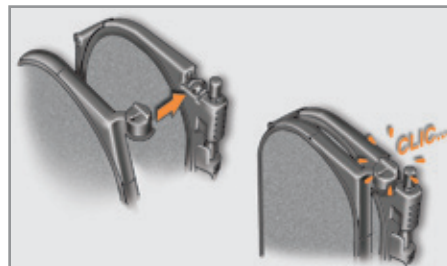


Einbau

- ☞ Klappen Sie die beiden Hälften bis zum Anschlag aus.



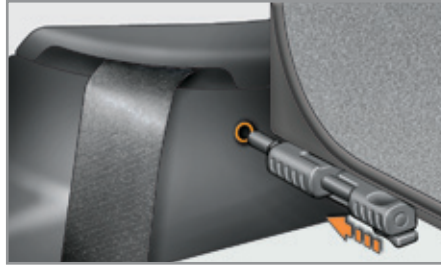
- ☞ Lassen Sie die Enden bis zum Klick ineinander einrasten.
- ☞ Klappen Sie das Schott auf, indem Sie die beiden Hälften bis zum Klick um 90° öffnen.



- ☞ Klappen Sie die Führungen des Gestänges auseinander.
- ☞ Schieben Sie die Führungen in die Schienen hinter den hinteren Sicherheitsgurten.

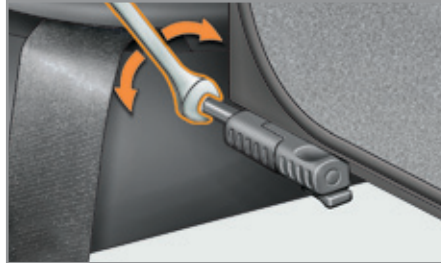


- ☞ Schieben Sie die Stifte des Gestänges in die Löcher der seitlichen hinteren Verkleidung.



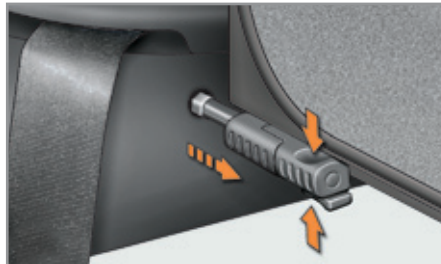
Erstmaliger Einbau:

- ☞ Setzen Sie einen 10er Schraubenschlüssel am sechseckigen Teil der Stifte an.
- ☞ Schrauben Sie die Stifte auf beiden Seiten ohne zu großen Kraftaufwand fest bzw. los, um sie in der Tiefe richtig zu justieren.
- ☞ Überprüfen Sie stets den sicheren Halt des Windschotts, bevor Sie es bei offenem Dach benutzen.



Ausbau

- ☞ Drücken und ziehen Sie die Stifthalterungen, um die Stifte aus den Löchern der seitlichen hinteren Verkleidung zu entfernen.

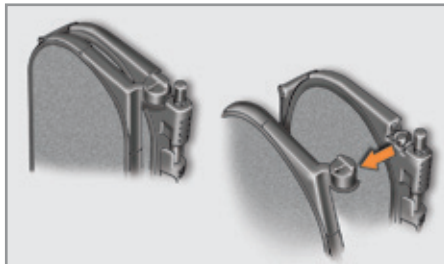


i Beim Schließen des Daches ist ein Ausbau des Windschotts nicht erforderlich.

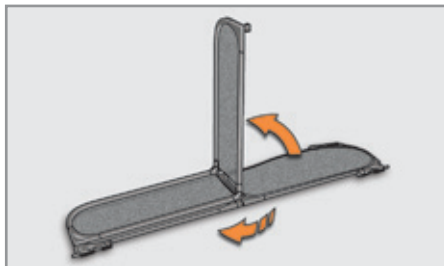
- ☞ Ziehen Sie das Windschott nach vorne, um die Führungen aus den Schienen hinter den hinteren Sicherheitsgurten zu lösen.
- ☞ Klappen Sie die Führungen des Gestänges zusammen.



- ☞ Klappen Sie das Windschott zusammen, indem Sie die beiden großen Teile aufeinander klappen.
- ☞ Rasten Sie jedes Ende einzeln aus.



- ☞ Klappen Sie jedes der beiden Teile aufeinander.



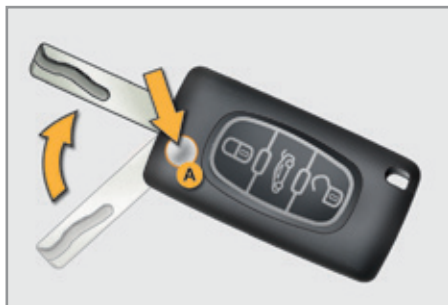
Verstauen



- ☞ Verstauen Sie das zusammengefaltete Schott in der Schutzhülle.
- ☞ Benutzen Sie den hierfür vorgesehenen Gurt, um die Schutzhülle rechts im Kofferraum zu befestigen. (siehe Absatz "Ausstattung des Kofferraums").

SCHLÜSSEL MIT FERNBEDIENUNG

Hiermit wird das Fahrzeug über das Türschloss oder aus der Entfernung zentral ent- bzw. verriegelt, gestartet, gestartet und gegen Diebstahl gesichert.



Fahrzeug aufschließen

Schlüssel ausklappen

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf **A**, um den Schlüssel auszuklappen.

Entriegeln mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf das offene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Entriegeln mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Türschloss der Fahrtür nach links, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Der Entriegelungsvorgang wird durch schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

Gleichzeitig klappen je nach Modellversion die Außen- spiegel aus.



Wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür oder Heckklappe geöffnet, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. Der Alarm wird hierbei nicht aktiviert.

Fahrzeug abschließen

Einfache Verriegelung mit der Fernbedienung



- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Einfache Verriegelung mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Türschloss der Fahrtür nach rechts, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Der Verriegelungsvorgang wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

Gleichzeitig klappen je nach Modellversion die Außen- spiegel ein.



Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen steht, funktioniert die Zentralverriegelung nicht.

Sicherheitsverriegelung mit der Fernbedienung

- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drücken Sie binnen fünf Sekunden erneut auf das geschlossene Vorhängeschloss, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel

- ☞ Drehen Sie den Schlüssel im Türschloss der Fahrtür nach rechts, um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ☞ Drehen Sie binnen fünf Sekunden den Schlüssel erneut nach rechts, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Die Sicherheitsverriegelung wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von ca. zwei Sekunden angezeigt.

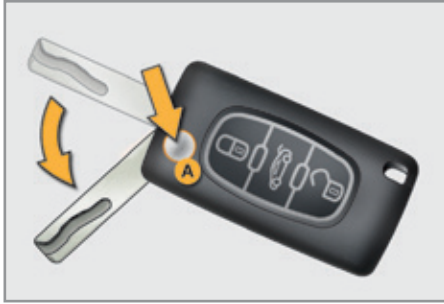
Gleichzeitig klappen je nach Modellversion die Außen- spiegel ein.



Die Sicherheitsverriegelung blockiert den Öffnungsmechanismus der Türen von außen und innen.

Außerdem deaktiviert sie den manuellen Zentralverriegelungsknopf.

Lassen Sie deshalb grundsätzlich niemanden im Fahrzeug zurück, wenn es sicherheitsverriegelt ist.



Schlüssel einklappen

- ☞ Drücken Sie auf den Knopf **A**, um den Schlüssel wieder einzuklappen.

i Das Fahrzeug wird nach dreißig Sekunden automatisch verriegelt, außer wenn eine Tür offen ist. Durch diese Automatikfunktion lässt sich ein versehentliches Entriegeln vermeiden.

Achtung: In dem Fall wird der Alarm nicht wieder aktiviert.

Die Funktion zum automatischen Ein- und Ausklappen der Spiegel kann von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes ausgeschaltet werden.

Entriegeln und Aufstellen der Heckklappe



- ☞ Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf den Entriegelungsknopf des Kofferraums auf der Fernbedienung. Die Heckklappe wird leicht aufgestellt.

Orten des Fahrzeugs

- ☞ Drücken Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss, um Ihr verriegeltes Fahrzeug auf dem Parkplatz zu orten.

Die Deckenleuchte schaltet sich daraufhin ein und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken für die Dauer einiger Sekunden.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.



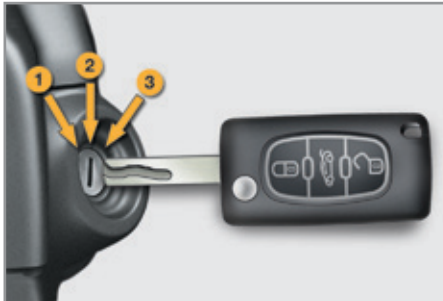
Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

In diesem Fall startet Ihr Fahrzeug nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner.

Bewahren Sie das Etikett mit dem Strichcode, das Ihnen bei der Übergabe Ihres Fahrzeugs zusammen mit den Schlüsseln übergeben wurde, sorgfältig außerhalb des Fahrzeugs auf.

Fahrzeug starten

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss.
- Das System identifiziert den Startcode.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel in Richtung Armaturenbrett auf **3 (Anlassen)**.
- ☞ Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.



Fahrzeug ausstellen

- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel auf sich zu auf **1 (Stop)**.
- ☞ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.

i Nicht abgezogener Zündschlüssel

Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss steckt, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnsignal.

Problem mit der Fernbedienung

Nach dem Wiederanschließen der Batterie, bei einem Batteriewechsel oder einer Funktionsstörung der Fernbedienung lässt sich Ihr Fahrzeug nicht mehr öffnen, schließen und orten.

- ☞ Öffnen bzw. schließen Sie als erstes Ihr Fahrzeug mit dem Schlüssel.
- ☞ Reinitialisieren Sie als nächstes die Fernbedienung.

Wenn das Problem weiter besteht, wenden Sie sich bitte schnellstmöglich an das PEUGEOT-Händlernetz.

Reinitialisierung

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- ☞ Drücken Sie sofort einige Sekunden lang auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Die Fernbedienung ist nun wieder voll betriebsbereit.



Das Ausschalten des Motors hat den Verlust der Bremsunterstützung zur Folge.

Batteriewechsel



Batterietyp: CR1620/3 Volt



Wenn die Batterie verbraucht ist, leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm auf, um Sie darauf aufmerksam zu machen.

- ☞ Öffnen Sie das Gehäuse mit Hilfe eines Geldstücks an der Einkerbung.
- ☞ Lassen Sie die verbrauchte Batterie aus dem Fach gleiten.
- ☞ Setzen Sie die neue Batterie unter Beachtung der ursprünglichen Richtung in das Fach ein.
- ☞ Schließen Sie das Gehäuse unter Druck bis zum Einrasten.
- ☞ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung.

Verlust der Schlüssel

Wenden Sie sich mit der Fahrzeugzulassung, Ihrem Personalausweis und falls möglich mit dem Etikett mit den Schlüsselcodes an einen PEUGEOT-Vertragspartner.

Der PEUGEOT-Vertragspartner kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher nicht an der Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen.

Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden und müsste in diesem Fall reinitialisiert werden. Keine Fernbedienung funktioniert bei ausgeschalteter Zündung, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt, es sei denn zur Reinitialisierung.

Fahrzeug schließen

Fahren mit verriegelten Türen kann Rettungskräften im Notfall den Zugang zum Fahrgastraum erschweren. Lassen Sie aus Sicherheitsgründen niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug, außer für einen kurzen Augenblick.

Ziehen Sie in jedem Fall den Schlüssel aus dem Zündschloss, wenn Sie Ihr Fahrzeug verlassen.

Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperrung vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen.

Beim Kauf eines Gebrauchtwagens

Lassen Sie alle in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes speichern, um sicher zu gehen, dass Ihre Schlüssel die einzigen sind, mit denen Ihr Fahrzeug geöffnet und gestartet werden kann.



Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle.

Geben Sie sie an einer zugelassenen Sammelstelle ab.

ALARMANLAGE

System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und zur Abschreckung von Dieben. Die Alarmanlage hat zwei Schutzfunktionen sowie eine Einbruchsicherung.

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, in das Fahrzeug einzudringen, indem er eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube aufbricht.

Innenraumschutz

Das System registriert Volumenänderungen im Fahrzeuginnenraum.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand eine Scheibe einschlägt oder sich im Fahrzeuginnenraum bewegt.

Wenn Sie ein Tier im Fahrzeug zurücklassen oder ein Fenster leicht offen stehen lassen wollen, müssen Sie den Innenraumschutz ausschalten.

Einbruchsicherung

Das System registriert, wenn die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, die Kabel der Sirene, die zentrale Steuerung oder die Batterie abzuklemmen.



Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der Alarmanlage vor, dies könnte zu Funktionsstörungen führen.

Abschließen des Fahrzeugs unter Aktivierung der kompletten Alarmanlage



Aktivierung

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit der Verriegelungstaste der Fernbedienung.

Die Alarmanlage wird aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste **A** blinkt im Sekundentakt.

Der Rundumschutz wird 5 Sekunden nach dem Druck auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung aktiviert.

Der Innenraumschutz wird 45 Sekunden nach dem Druck auf die Verriegelungstaste der Fernbedienung aktiviert.

Wenn einer der Fahrzeugzugänge - Tür oder Kofferraum - nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt. Der Rundumschutz wird jedoch nach 45 Sekunden gleichzeitig mit dem Innenraumschutz aktiviert.

Ausschalten

- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste der Fernbedienung.

Die Alarmanlage ist ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte der Taste **A** erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs unter Aktivierung des Rundumschutzes allein

Deaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drücken Sie binnen zehn Sekunden auf die Taste **A**, bis die Kontrollleuchte aufleuchtet.
- ☞ Verlassen Sie das Fahrzeug.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung schnell mit der Verriegelungstaste der Fernbedienung.

Nur der Rundumschutz bleibt aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste **A** blinkt im Sekundentakt.



Die Deaktivierung bleibt nicht gespeichert. Der Innenraumschutz muss deshalb nach jedem Ausschalten der Zündung erneut deaktiviert werden.

Bei geöffnetem Dach wird der Innenraumschutz automatisch deaktiviert.

Reaktivierung des Innenraumschutzes

- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Entriegelungstaste der Fernbedienung.
- ☞ Verriegeln Sie das Fahrzeug erneut mit der Fernbedienung.

Die Alarmanlage ist wieder mit beiden Schutzfunktionen aktiviert. Die Kontrollleuchte der Taste **A** blinkt im Sekundentakt.

Auslösen des Alarms

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von ca. dreißig Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Nach dem Auslösen sind die Schutzfunktionen wieder betriebsbereit.



Wird die Alarmanlage zehnmal hintereinander ausgelöst, so wird sie beim elften Mal deaktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte der Taste **A** schnell blinkt, heißt das, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Beim Einschalten der Zündung hört sie sofort auf zu blinken.

Um zu vermeiden, dass die Alarmanlage während der Wagenwäsche ausgelöst wird, verriegeln Sie das Fahrzeug bitte mit dem Schlüssel im Schloss der Fahrertür.

Ausfall der Fernbedienung

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- ☞ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- ☞ Schalten Sie die Zündung ein. Der Alarm wird ausgeschaltet.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ☞ Schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung mit dem Schlüssel an der Fahrertür ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte der Taste **A** für die Dauer von zehn Sekunden aufleuchtet, weist dies auf einen Defekt an der Sirene hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Automatische Aktivierung*

Je nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung gibt es zwei Möglichkeiten:

- Die Alarmanlage wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs mit der Fernbedienung aktiviert, und zwar gleichgültig, ob Türen und Kofferraum geschlossen oder offen sind.
- Die Alarmanlage wird 2 Minuten nach dem Schließen der letzten Tür oder des Kofferraums aktiviert.
- ☞ Um ein Auslösen des Alarms beim Einsteigen in das Fahrzeug zu vermeiden, drücken Sie bitte vorher auf die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

* Je nach Bestimmung.

FENSTERHEBER

System zum automatischen oder manuellen Öffnen bzw. Schließen eines Fensters, ausgerüstet mit einem Schalter zur Betätigung der vier Fenster bei allen Modellen.



1. Elektrischer Fensterheber Fahrerseite
2. Elektrischer Fensterheber Beifahrerseite

Jeder Fensterheber betätigt das vordere und hintere Seitenfenster auf der jeweiligen Seite.

Elektrische Fensterheber



☞ Schalter **1** drücken oder ziehen. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Das hintere Seitenfenster öffnet sich erst nach der vollständigen Öffnung des vorderen Fensters.

i Die Fensterheberschalter bleiben noch ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung oder bis zum Öffnen einer Tür betriebsbereit.

Elektrische Fensterheber mit Impulsschaltung



Sie haben zwei Möglichkeiten:

- manuell

☞ Drücken oder ziehen Sie Schalter **1**, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Das hintere Seitenfenster öffnet sich erst nach der vollständigen Öffnung des vorderen Fensters.

- automatisch

☞ Drücken Sie Schalter **1** über den Widerstand hinaus. Nach dem Loslassen des Schalters öffnet bzw. schließt sich das Fenster vollständig.

☞ Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut gedrückt wird.

☞ Durch anhaltenden Druck auf den Schalter wird das hintere Seitenfenster geöffnet bzw. geschlossen.

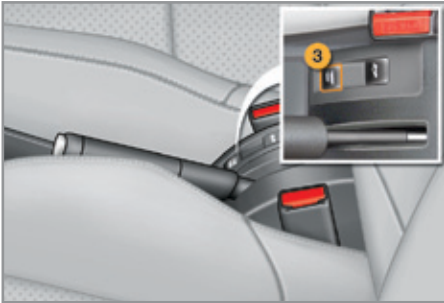


Die Schließfunktion der Fenster hat (außer beim Fahrer) keinen Automatikmodus und keine Einklemmsicherung.

Zu Ihrer Sicherheit schließen sich die Fenster stufenweise; seien Sie trotzdem immer vorsichtig.

Betätigung der vier Seitenfenster

Dieser Schalter ermöglicht das gleichzeitige Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.



- ☞ Drücken Sie Schalter **3** und lassen Sie ihn anschließend los. Die Fenster öffnen sich vollständig.
 - ☞ Auf erneuten Druck bleiben die Fenster stehen.
- Oder
- ☞ Ziehen Sie Schalter **3** und halten Sie ihn in dieser Position. Die Fenster schließen sich vollständig.
 - ☞ Wenn Sie den Schalter vor dem vollständigen Schließen der Fenster loslassen, bleiben die Fenster stehen.

i Der Fahrer trägt allein die Verantwortung für die gleichzeitige Betätigung der 4 Fenster.

Reinitialisieren

Nach dem Wiederanschließen der Batterie oder bei einer Funktionsstörung müssen Sie die Fensterheberfunktion reinitialisieren:

- ☞ lassen Sie den Schalter los und ziehen Sie ihn dann erneut bis zum vollständigen Schließen,
- ☞ halten Sie den Schalter nach dem Schließen noch etwa eine Sekunde lang fest,
- ☞ drücken Sie auf den Schalter, um das Fenster automatisch herunterzufahren,
- ☞ wenn das Fenster ganz unten ist, drücken Sie erneut etwa eine Sekunde lang auf den Schalter.

i Dieser Vorgang reinitialisiert die Fensterheberfunktion und das automatische geringfügige Herunterfahren der Türfenster.

! Ziehen Sie beim Aussteigen immer den Zündschlüssel ab, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Wenn der Fensterheber beim Betätigen klemmt, muss das Fenster in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

Wenn der Fahrer die Fensterheber für die Beifahrerseite und die hinteren Fenster betätigt, muss er sich vergewissern, dass niemand das ordnungsgemäße Schließen der Fenster behindert.

Der Fahrer muss sich vergewissern, dass die Mitreisenden die Fensterheber richtig bedienen. Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber bitte besonders auf mitfahrende Kinder.

TÜREN

Öffnen

Von außen



- ☞ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder mit dem Schlüssel und ziehen Sie am Türgriff.
Beim Öffnen der Tür fährt das Fenster automatisch um einige Millimeter nach unten.

i Bleibt die Tür länger als eine Minute geöffnet, fährt das Fenster wieder nach oben.
Ziehen Sie erneut am Türgriff, um das System wieder zu aktivieren.

Von innen



- ☞ Ziehen Sie am Griff der Tür, um die Tür zu öffnen; damit werden nur die Türen entriegelt.
Beim Öffnen der Tür fährt das Fenster automatisch um einige Millimeter nach unten.

i Der Kofferraum wird nicht gleichzeitig mit den Türen entriegelt (siehe Absatz "Kofferraum").

! Die Türöffner innen werden blockiert, wenn das Fahrzeug sicherheitsverriegelt wurde.

Schließen

Nach einigen Sekunden fährt die Scheibe automatisch wieder nach oben und bleibt so stehen, dass sie bei geschlossener Tür dicht abschließt.

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:



- schaltet sich **bei laufendem Motor** diese Kontrollleuchte ein, gleichzeitig erscheint für die Dauer einiger Sekunden eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm,
- schaltet sich **während der Fahrt** (Geschwindigkeit über 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm für die Dauer einiger Sekunden ein.

! Achten Sie darauf, dass beim Waschen des Fahrzeug der Wasserstrahl nicht auf den oberen Teil der Fenster trifft.

Manuelle Zentralverriegelung

System zur vollständigen manuellen Ver- bzw. Entriegelung der Türen und des Kofferraums von innen.



Verriegelung

☞ Drücken Sie auf die Taste **A**, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

i Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung von innen nicht.

Entriegelung

☞ Der Schlüssel muss im Zündschloss stecken. Drücken Sie erneut auf die Taste **A**, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Die rote Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

i Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder sicherheitsverriegelt ist, blinkt die rote Kontrollleuchte, und die Taste **A** ist wirkungslos.

☞ Benutzen Sie in diesem Fall die Fernbedienung oder den Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Überfallschutz

System zur automatischen und vollständigen Ver- bzw. Entriegelung der Türen und des Kofferraums während der Fahrt.

Diese Funktion können Sie aktivieren bzw. deaktivieren.

Verriegelung

Bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h werden Türen und Kofferraum automatisch verriegelt.



Wenn eine der Türen offen ist, funktioniert die automatische Zentralverriegelung nicht.

Wenn der Kofferraum offen steht, ist die automatische Zentralverriegelung der Türen aktiv.

Entriegelung

- ☞ Drücken Sie bei über 10 km/h auf diese Taste, um Türen und Kofferraum vorübergehend zu entriegeln.

Aktivierung



- ☞ Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Zur Bestätigung erscheint eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.

Deaktivierung

- ☞ Drücken Sie erneut länger als zwei Sekunden auf diese Taste.

Zur Bestätigung erscheint eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.

Notbedienung

Vorrichtung zur mechanischen Ver- und Entriegelung der Türen beim Versagen der Zentralverriegelung.

Verriegeln der Fahrtür

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn nach rechts.

Entriegeln der Fahrtür

- ☞ Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn nach links.

Verriegeln der Beifahrertür



- ☞ Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss an der Schmalseite der Tür und drehen Sie ihn um **eine Achteldrehung**.

Entriegeln der Beifahrertür

- ☞ Ziehen Sie an dem Innenhebel zum Öffnen der Tür.

KOFFERRAUM

Entriegeln und Aufstellen der Heckklappe



☞ Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf den Entriegelungsknopf des Kofferraums auf der Fernbedienung. Die Heckklappe stellt sich leicht auf.

Öffnen

☞ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Kofferraums oder des Fahrzeugs mit der Fernbedienung oder dem Schlüssel an dem Griff und heben Sie die Heckklappe an.



i Bei einem Batterieausfall ist der Kofferraum verriegelt. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Diebstahlschutz des Kofferraums

Der Kofferraum ist so konzipiert, dass er auch in der Cabrioposition nicht aufgebrochen werden kann.

Der Kofferraum kann also bei verriegeltem Fahrzeug und offenem Dach nicht entriegelt werden durch:

- Betätigen des Öffnungsmechanismus der Türen von innen bei abgezogenem Zündschlüssel,
- Drücken des Zentralverriegelungsknopfes **A** bei abgezogenem Zündschlüssel.



i Automatische Verriegelung des Kofferraums

Wenn Sie in der Cabrioposition bei verriegeltem Fahrzeug den Kofferraum durch Drücken des Kofferraum-Entriegelungsknopfes auf der Fernbedienung entriegeln, verriegelt sich dieser beim Schließen automatisch wieder.

Sollten Sie in diesem Fall den Schlüssel im Kofferraum vergessen, drücken Sie sofort auf den Zentralverriegelungsknopf **A**, um den Kofferraum zu entriegeln und den Schlüssel zu entnehmen.

Schließen

☞ Ziehen Sie die Heckklappe mit Hilfe des Innengriffs nach unten.

Wenn die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist:



- **leuchtet bei laufendem Motor** diese Kontrollleuchte verbunden mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm für die Dauer einiger Sekunden,
- **leuchtet während der Fahrt** (Geschwindigkeit über 10 km/h) diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm für die Dauer einiger Sekunden.

KRAFTSTOFFTANK

Tankinhalt: ca. 50 Liter (Benzin) oder 48 Liter (Diesel)

Kraftstoffreserve

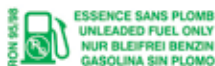


Wenn der Mindeststand im Tank erreicht ist, leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf. Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank.

Füllen Sie den Tank unbedingt auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegen bleiben.

Wie bei einem leer gefahrenen Tank (Diesel) zu verfahren ist, finden Sie auch in der Rubrik "Kontrollen".

Tanken



DIESEL

Ein Aufkleber an der Innenseite der Tankklappe gibt an, welchen Kraftstoff Sie für Ihren Motor verwenden müssen.

Die Nachtankmengen müssen über 5 Liter betragen, um vom Kraftstoffgeber berücksichtigt zu werden.

Bevor der Tankverschluss nicht wieder auf dem Einfüllstutzen sitzt, lässt sich der Schlüssel nicht aus dem Schloss ziehen.

Das Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch auslösen. Dieser völlig normale Unterdruck wird durch die Dichtigkeit des Kraftstoffsystems verursacht.

Zum sicheren Tanken:

- ☞ stellen Sie bitte unbedingt den Motor ab,
- ☞ öffnen Sie die Tankklappe,
- ☞ stecken Sie den Schlüssel in den Tankverschluss und drehen Sie ihn nach links,



- ☞ ziehen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an dem Haken an der Innenseite der Tankklappe ein,
- ☞ tanken Sie nun, aber füllen Sie, wenn Sie volltanken nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach. Dies könnte zu Betriebsstörungen führen.



Nach dem Tanken:

- ☞ setzen Sie den Tankverschluss wieder ein,
- ☞ drehen Sie den Schlüssel nach rechts und ziehen Sie ihn ab,
- ☞ schließen Sie die Tankklappe wieder.

Kraftstoffqualität für Benzinmotoren



Die Benzinmotoren sind so konzipiert, dass sie mit den Biokraftstoffen für Benzinmotoren vom Typ E10 oder E24 (mit 10 % oder 24% Ethanol) gemäß den europäischen Normen EN 228 und EN 15376 betrieben werden können.

Kraftstoffe vom Typ E85 (mit bis zu 85 % Ethanol) sind ausschließlich für Fahrzeuge bestimmt, deren Motoren speziell für diese Art von Kraftstoff ausgelegt sind (BioFlex-Fahrzeuge). Die Ethanol-Qualität muss der europäischen Norm EN 15293 entsprechen.

Spezielle Fahrzeuge, die mit Kraftstoffen mit bis zu 100 % Ethanol (Typ E100) betrieben werden können, werden nur in Brasilien verkauft.

Kraftstoffqualität für Dieselmotoren



Die Dieselmotoren sind so konzipiert, dass sie mit Biokraftstoffen betrieben werden können, die den aktuellen und künftigen europäischen Normen entsprechen (Diesel gemäß der Norm EN 590, durch den Mineralölhersteller gemischt mit bis zu 7% Biodiesel gemäß Norm EN 14214).

Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio-)Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl, ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

SICHERUNG GEGEN FALSCHTANKEN (DIESEL)*

Mechanische Vorrichtung, die das Tanken mit Benzin bei einem Fahrzeug mit Dieselmotorisierung verhindert. Somit werden Beschädigungen am Motor, die durch solch ein Falschtanken verursacht werden, vermieden.

Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.



Funktion

Die Benzin-Zapfpistole stößt bei der Einführung in den Tankbehälter Ihres Diesel-Fahrzeugs auf eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert die Befüllung mit Benzin.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.



Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.

Um ein korrektes Austreten des Kraftstoffs aus dem Kanister sicherzustellen, führen Sie den Kanisteransatz nahe heran, ohne diesen jedoch direkt an die Klappe der Sicherungsvorrichtung zu drücken und lassen Sie den Kraftstoff langsam einlaufen.



Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Vor einer Reise ins Ausland empfehlen wir Ihnen, beim PEUGEOT-Händlernetz zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie reisen, geeignet ist.

* Je nach Bestimmung.

LICHTSCHALTER

Bedienungselement, mit dem sich die verschiedenen Front- und Heckleuchten, die für die Beleuchtung des Fahrzeugs sorgen, wählen und schalten lassen.

Hauptbeleuchtung

Die verschiedenen Front- und Heckleuchten des Fahrzeugs dienen dazu, die Sicht des Fahrers den jeweiligen Bedingungen anzupassen:

- Standlicht, um gesehen zu werden,
- Abblendlicht, um zu sehen, ohne andere Fahrer zu blenden,
- Fernlicht, um auf freier Strecke weit sehen zu können.

Zusatzbeleuchtung

Weitere Leuchten sind für besondere Fahrbedingungen gedacht:

- Nebelschlussleuchten, um von weitem gesehen zu werden,
- Nebelscheinwerfer, um noch besser sehen zu können,
- Kurvenscheinwerfer, um in Kurven besser sehen zu können.

Programmierung

Verschiedene Beleuchtungsfunktionen lassen sich auch automatisch schalten wie die Optionen:

- Nachleuchtfunktion,
- Einschaltautomatik,
- statisches Kurvenlicht.

Modell ohne Einschaltautomatik



Modell mit Einschaltautomatik




Manuelle Bedienung

Das Licht wird vom Fahrer direkt mit dem Ring **A** und dem Hebel **B** geschaltet.

A. Ring zur Bedienung der Hauptbeleuchtung mit den Schaltstufen:

 Licht aus,

AUTO Einschaltautomatik,

 nur Standlicht,

 Abblend- oder Fernlicht,

B. Durch Ziehen des Hebels:
Umschalten von Abblend- auf Fernlicht.

Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten ("Lichtthupe"), indem er den Hebel anzieht.

Anzeigen

Durch das Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombiinstrument wird angezeigt, dass eine bestimmte Beleuchtungsfunktion eingeschaltet ist.

Modell mit Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten



C. Ring (Impulsschalter) zur Betätigung der Nebelleuchten

Sie funktionieren zusammen mit dem Abblend- und Fernlicht.



Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten

- ☞ Drehen Sie den Impulsschalter **C** nach vorne, um die Nebelleuchten einzuschalten.
- ☞ Drehen Sie den Impulsschalter **C** zweimal hintereinander nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

- ☞ Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten; das Standlicht wird damit ausgeschaltet.

Tagfahrlicht*

Bei Fahrzeugen mit Tagfahrlicht schaltet sich beim Starten des Fahrzeugs das Abblendlicht ein.



Im Kombiinstrument leuchtet diese Kontrollleuchte auf.

Die Bedienungseinheit (Multifunktionsbildschirm, Klimaanlage, usw.) wird nicht beleuchtet außer beim automatischen Einschalten der Beleuchtung oder wenn das Licht manuell eingeschaltet wird.

Einschalten der Scheinwerfer nach dem Ausschalten der Zündung

Zum Einschalten der Beleuchtung drehen Sie den Ring **A** erst auf "0" (Scheinwerfer aus) und dann auf die gewünschte Position.

Beim Öffnen der Fahrertür erinnert ein akustisches Signal daran, dass die Scheinwerfer noch eingeschaltet sind.

Sie schalten sich nach einiger Zeit automatisch aus. Diese Zeit hängt vom Ladezustand der Batterie ab (Wechsel in Energiesparmodus).

* Je nach Bestimmung.

! Vergessen Sie nicht, Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden. Bei normalen Lichtverhältnissen können andere Fahrer durch den starken Scheinwerferstrahl geblendet werden.

Manuelle Nachleuchtfunktion (Follow me home)

In dieser Funktion bleibt das Abblendlicht noch kurze Zeit nach dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, um dem Fahrer bei schwacher Beleuchtung das Aussteigen zu erleichtern.

Funktion einschalten

- ☞ Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichttupe mit dem Hebel **B**.
- ☞ Durch erneute Betätigung der Lichttupe wird die Funktion wieder ausgeschaltet.

Ausschalten der Beleuchtung

Die Beleuchtung schaltet sich nach dem Verriegeln der Türen automatisch innerhalb einer bestimmten Zeit aus.

Einschaltautomatik der Beleuchtung

Standlicht und Abblendlicht schalten sich ohne Zutun des Fahrers bei schwachem Außenlicht (Sensor hinter dem Innenspiegel) und beim Betätigen der Scheibenwischer automatisch ein.

Sie schalten sich automatisch aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.



Aktivieren

- ☞ Drehen Sie den Ring **A** auf "AUTO". Das Aktivieren der Einschaltautomatik wird durch eine Meldung am Bildschirm bestätigt.

Deaktivieren

- ☞ Drehen Sie den Ring **A** in eine andere Position als "AUTO". Das Deaktivieren der Einschaltautomatik wird durch eine Meldung am Bildschirm bestätigt.

Funktionsstörung



Bei einem Defekt des Helligkeitssensors schaltet sich die Beleuchtung ein, während gleichzeitig die Service-Warnleuchte aufleuchtet, ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung am Bildschirm erscheint.

Lassen Sie das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.



Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.

Der mit dem Regensensor gekoppelte Helligkeitssensor in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel darf nicht verdeckt werden. Die damit verbundenen Funktionen würden andernfalls nicht mehr geschaltet.

Automatische Nachleuchtfunktion

Durch Aktivierung der Einschaltautomatik für die Beleuchtung bleibt bei schlechten Lichtverhältnissen das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung eingeschaltet.

STATISCHES KURVENLICHT

Mit dieser Funktion lässt sich der Scheinwerferstrahl bei eingeschaltetem Ablend- oder Fernlicht so ausrichten, dass er die Innenkurve mit einem zusätzlichen Winkel von ca. 30° ausleuchtet.

Der Einsatz des Kurvenlichts ist vor allem bei geringer und mittlerer Geschwindigkeit (Stadtverkehr, kurvige Strecke, ...) optimal.

mit Kurvenlicht



ohne Kurvenlicht



Programmierung



Die Funktion wird über das Konfigurationsmenü des Multifunktionsbildschirms aktiviert bzw. deaktiviert.

Wenn nichts eingestellt wird, ist die Funktion aktiviert.

Kurvenlicht ein

Das Kurvenlicht setzt ab einer bestimmten Geschwindigkeit und einem bestimmten Lenkradeinschlagwinkel ein.

Kurvenlicht aus

Unterhalb eines bestimmten Lenkradeinschlagwinkels setzt es aus.

Es setzt auch aus, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Funktionsstörung



Bei einer Funktionsstörung blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

LEUCHTWEITENVERSTELLUNG DER SCHEINWERFER



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

- 0. 1 oder 2 Personen auf den Vordersitzen
- 3 Personen
- 1. 4 Personen
- 2. 4 Personen + zulässige Höchstlast
- 3. Fahrer + zulässige Höchstlast



Die Ausgangsstellung ist "0".

Reisen ins Ausland

Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

SCHEIBENWISCHERSCHALTER

Bedienungselement zur Anwahl und Schaltung der verschiedenen Wischfunktionen an Frontscheibe, um das Regenwasser abzuleiten und die Scheiben zu reinigen.

Die unterschiedlichen Scheibenwischer an Frontscheibe sind so ausgelegt, dass sie je nach Witterungsbedingungen stufenlos für eine bessere Sicht sorgen.

Modell mit Intervallwischer



Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt mit Hilfe des Bedienungsschalters **A** betätigt.

Frontscheibenwischer

A. Bedienungsschalter zur Wahl der Wischgeschwindigkeit:

- 2** schnell (bei starkem Niederschlag),
- 1** normal (bei mäßigem Regen),
- I** Intervallschaltung (proportional zur Fahzuggeschwindigkeit),
- 0** aus,
- ↓** kurz wischen (nach unten drücken).

i Für den 207CC ist die Wischautomatik momentan nicht erhältlich.

Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage vorne



☞ Ziehen Sie den Scheibenwischerhebel an. Zunächst wird die Scheibenwaschanlage, dann der Scheibenwischer für eine bestimmte Zeit in Betrieb gesetzt.

Die Scheinwerferwaschanlage schaltet sich nur ein, **wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist** und das Fahrzeug fährt.

i Um die Scheinwerferwaschanlage bei Tagfahrlicht einzuschalten, muss der Lichtschalter auf die Position "Abblendlicht" gestellt werden.

Bei Fahrzeugen mit automatischer Klimaanlage führt jede Betätigung des Scheibenwischers zur vorübergehenden Schließung des Frischlufteinlasses, damit kein Geruch ins Fahrzeuginnere dringt.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

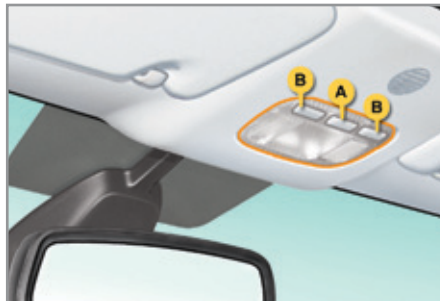


Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters binnen einer Minute nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer in die Mitte der Windschutzscheibe gestellt werden.

Auf diese Weise lassen sich die Scheibenwischerblätter zum Parken im Winter in eine spezielle Position bringen.

Um die Scheibenwischer wieder in ihre Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

DECKENLEUCHE



- A. Deckenleuchte
- B. Kartenleseleuchten

Deckenleuchte



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels,
- beim Öffnen einer Tür,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug zu erkennen.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet



Wenn die Deckenleuchte im Modus "Dauerbeleuchtung" eingeschaltet ist, leuchtet sie je nach Einsatzbedingungen unterschiedlich lang:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Kartenleseleuchten

- ☞ Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

ALLGEMEINE HINWEISE ZU DEN KINDERSITZEN

Obwohl PEUGEOT bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs darauf bedacht war, Ihren Kindern besondere Sicherheit zu bieten, hängt diese Sicherheit natürlich auch von Ihnen ab.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

- Laut den europäischen Vorschriften **müssen alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße bis 1,50 m in zugelassenen, ihrem Gewicht angepassten Kindersitzen** auf den mit einem Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen* ausgerüsteten Plätzen befördert werden.
- Laut Statistik sind die hinteren Plätze die **sichersten für die Beförderung von Kindern**.
- **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorn als auch hinten grundsätzlich "entgegen der Fahrtrichtung" befördert werden.**

i

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, Kinder wie folgt zu befördern:

- **"entgegen der Fahrtrichtung"** bis 2 Jahre, auf dem **vorderen Beifahrersitz**,
- **"in Fahrtrichtung"** ab 2 Jahre auf dem **hinteren seitlichen Sitz**.

Für nähere Einzelheiten siehe Kapitel "Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden".

EINBAU EINES KINDERSITZES VORNE

"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, muss der Beifahrer-Airbag grundsätzlich deaktiviert werden. Andernfalls könnte **das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden**.

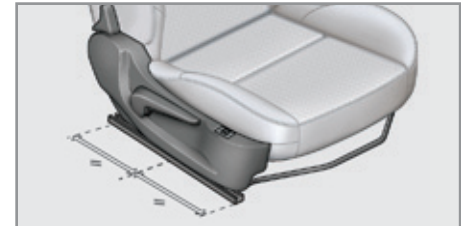


"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "in Fahrtrichtung" auf dem **Beifahrersitz** eingebaut wird, schieben Sie den Fahrzeugsitz in die mittlere Längsposition, stellen Sie die Lehne senkrecht und lassen Sie den Beifahrer-Airbag aktiviert.



Mittlere Längsposition



* Die Regelungen für die Beförderung von Kindern sind je nach Land unterschiedlich. Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

DEAKTIVIERUNG DES BEIFAHRER-FRONT-AIRBAGS



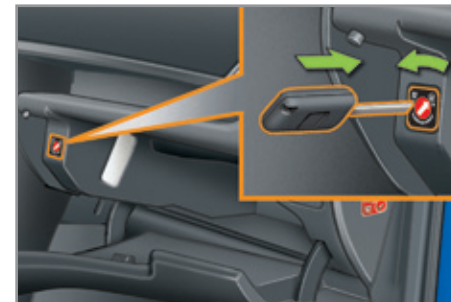
Montieren Sie niemals ein Rückhaltesystem für Kinder "entgegen der Fahrtrichtung" auf einen Sitz dessen Front-Airbag aktiviert ist. Das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.



Der Warnhinweis mit dieser Vorschrift befindet sich auf jeder Seite der Beifahrer-Sonnenblende. Entsprechend den geltenden Bestimmungen finden Sie in den folgenden Übersichten diesen Warnhinweis in allen erforderlichen Sprachen.



Beifahrer-Airbag OFF



i Zu weiteren Informationen bezüglich der Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags siehe Abschnitt "Airbags".

AR	لا يجب أبدا تركيب نظام لإجلال الطفل الوجه باتجاه الراء على مقعد سيارة مجهز بوسادة أمان هوائية أمامية مقلقة، فقد يؤدي هذا إلى التسبب بموت الطفل أو بإصابات خطيرة لديه .
BG	НИКОГА НЕ инсталирайте детско столче на седалка с АКТИВИРАНА предна ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА. Това можеда причини СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на детето.
CS	NIKDY neumistujte dětské zádržné zařízení orientované směrem dozadu na sedadlo chráněné AKTIVOVANÝM čelním AIRBAGEM. Hrozí nebezpečí SMRTI DÍTĚTE nebo VÁŽNĚHO ZRANĚNÍ.
DA	Brug aldrig en bagudvendt barnestol på et sæde der er beskyttet af en aktiv airbag. Død eller alvorlig skade på barnet kan forekomme.
DE	Verwenden Sie NIEMALS einen Kindersitz oder Babyschale gegen die Fahrtrichtung bei AKTIVIERTEM Airbag, TOD oder ERNSTHAFTE VERLETZUNGEN können die Folge sein.
EL	Μη χρησιμοποιείτε ΠΟΤΕ παιδικό κάθισμα με την πλάτη του προς το εμπρός μέρος του αυτοκινήτου, σε μια θέση που προστατεύεται από ΜΕΤΩΠΙΚΟ αερόσακο που είναι ΕΝΕΡΓΟΣ. Αυτό μπορεί να έχει σαν συνέπεια το ΘΑΝΑΤΟ ή το ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ του ΠΑΙΔΙΟΥ
EN	NEVER use a rearward facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it, DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur
ES	NO INSTALAR NUNCA EL SISTEMA DE RETENCIÓN PARA NIÑOS DE ESPALDAS AL SENTIDO DE LA CIRCULACIÓN SOBRE UN ASIENTO PROTEGIDO CON UN COJÍN INFLABLE FRONTAL (AIRBAG) ACTIVADO. ESTO PUEDE CAUSAR LA MUERTE DEL BEBE O HERIRLO GRAVEMENTE.
ET	Ärge kasutage kunagi lapse turvatooli seljaga sõidusuunas sõiduki istmel mis on kaitstud AKTIVEERITUD TURVAPADJAGA. See võib põhjustada lapsele RASKEID VIGASTUSI või SURMA.
FI	ÄLÄ KOSKAAN aseta lapsen turvaistuinta selkä ajosuuntaan istuimelle, jonka edessä suojana on käyttöön aktivoitu TURVATYÖNY. Sen laukeaminen voi aiheuttaa LAPSEN KUOLEMAN tai VAKAVAN LOUKKAANTUMISEN.
FR	NE JAMAIS installer de système de retenue pour enfants faisant face vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE frontal ACTIVE. Cela peut provoquer la MORT de l'ENFANT ou le BLESSER GRAVEMENT
HR	NIKADA ne postavljati dječju sjedalicu leđima u smjeru vožnje na sjedalo zaštićeno UKLJUČENIM prednjim ZRAČNIM JASTUKOM. To bi moglo uzrokovati SMRT ili TEŠKU OZLJEDU djeteta.
HU	SOHA ne használjon menetiránynak háttal beszerelt gyermekülést olyan ülésen, amely AKTIVÁLT ÁLLAPOTÚ (BEKAPCSOLT) FRONTLÉGSZÁK-KAL van védve. Ez a gyermek halálát vagy súlyos sérülését okozhatja.
IT	NON installare MAI seggiolini per bambini posizionati in senso contrario a quello di marcia su un sedile protetto da un AIRBAG frontale ATTIVATO. Ciò potrebbe provocare la MORTE o FERITE GRAVI al bambino.
LT	NIEKADA neįrenkite vaiko prilaikymo priemonės su atgal atgręžtu vaiku ant sėdynės, kuri saugoma VEIKIANČIOS priekinės ORO PAGALVĖS. Išsiskleidus oro pagalvei vaikas gali būti MIRTINAI arba SUNKIAI TRAUMUOTAS.
LV	NAV PIELAUJAMS uzstādīt uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekļi priekšējā pasažiera vietā, kurā ir AKTIVIZĒTS priekšējais DROŠĪBAS GAISA SPILVENS. Tas var izraisīt BĒRNA NĀVI vai radīt NOPIETNUS IEVAINOJUMUS.

MT	Qatt m'għandek thalli tifel/tifla marbut f'siggu dahru lejn l-Airbag attiva, għaliex tista' tikkawza korriment serju jew anke mewt lit-tifel/tifla
NL	Plaats NOOIT een kinderzitje met de rug in de rijrichting op een zitplaats waarvan de AIRBAG is INGESCHAKELD. Bij het afgaan van de airbag kan het KIND ERNSTIG OF DODELIJK GEWOND raken.
NO	Installer ALDRI et barnesete med ryggen mot kjøreretningen i et sete som er beskyttet med en frontal AKTIVERT KOLLISJONSPUTE, BARNET risikerer å bli DREPT eller HARDT SKADET.
PL	NIGDY nie instalować fotelika dziecięcego w pozycji "tyłem do kierunku jazdy" na siedzeniu wyposażonym w CZOŁOWĄ PODUSZKĘ POWIETRZNĄ w stanie AKTYWNYM. W przeciwnym razie dziecko narażone będzie na ŚMIERĆ lub BARDZO POWAŻNE OBRAŻENIA CIAŁA w momencie wyzolenia poduszki powietrznej
PT	NUNCA instale um sistema de retenção para crianças de costas para a estrada, num banco protegido por um AIRBAG frontal ACTIVADO. Esta instalação poderá provocar FERIMENTOS GRAVES ou a MORTE da CRIANÇA.
RO	Nu instalati NICIODATA un sistem de retinere pentru copii, dispus cu spatele în direcția de mers, pe un loc din vehicul protejat cu AIRBAG frontal ACTIVAT. Aceasta ar putea provoca MOARTEA COPILULUI sau RANIREA lui GRAVA.
RU	ВО ВСЕХ СЛУЧАЯХ ЗАПРЕЩАЕТСЯ использовать обращенное назад детское удерживающее устройство на сиденье, защищенном ФУНКЦИОНИРУЮЩЕЙ ПОДУШКОЙ БЕЗОПАСНОСТИ, установленной перед этим сиденьем. Это может привести к ГИБЕЛИ РЕБЕНКА или НАНЕСЕНИЮ ЕМУ СЕРЬЕЗНЫХ ТЕЛЕСНЫХ ПОВРЕЖДЕНИЙ
SK	NIKDY nepoužívajte na prednom sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM detské zadržievacie zariadenie umiestnené v proti smere jazdy. Môže to spôsobiť SMŤ, alebo VÁŽNE ZRANENIE DIETĎA.
SL	NIKOLI ne nameščajte otroškega sedeža s hrbtom v smeri vožnje, če je VARNOSTNA BLAZINA pred sprednjim sopotnikovim sedežem AKTIVIRANA. Takšna namestitvev lahko povzroči SMRT OTROKA ali HUDE POŠKODBE.
SR	NIKADA ne koristite dečje sedište koje se okreće unazad na sedištu zaštićenim AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred njega, jer mogu nastupiti SMRT ili OZBILJNA POVREDA DETETA.
SV	Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol i ett säte skyddat av en AKTIV AIRBAG framför det. Det kan orsaka ALLVARLIGA eller DÖDLIGA skador på barnet.
TR	KESİNLİKLE HAVA YASTIĞI AKTİF olan ön koltuğa yüzü arkaya dönük bir çocuk koltuğu yerleştirmeyiniz. Bu ÇOCUĞUN ÖLMESİNE veya ÇOK AĞIR YARALANMASINA sebep olabilir.

KINDERSITZ HINTEN

"Entgegen der Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass der Kindersitz "Entgegen der Fahrtrichtung" nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berührt.

"In Fahrtrichtung"

Wenn ein Kindersitz "In Fahrtrichtung" auf einem **Rücksitz** eingebaut wird, schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes, welches sich im Kindersitz "In Fahrtrichtung" befindet, nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

- i** Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt richtig festgezogen ist.
Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen. Wenn nötig, den Vordersitz des Fahrzeugs entsprechend verstellen.

VON PEUGEOT EMPFOHLENE KINDERSITZE

PEUGEOT bietet Ihnen eine Auswahl an gelisteten Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen:

Klasse 0: Geburt bis 10 kg
Klasse 0+: Geburt bis 13 kg



"RÖMER Baby-Safe Plus"
Einbau entgegen der Fahrtrichtung

Klasse 2 und 3: 15 bis 36 kg



"KLIPPAN Optima"
Ab 6 Jahren
(ca. 22 kg) wird nur die Sitzerrhöhung benutzt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Platz	Gewicht des Kindes/Richtalter			
	unter 13 kg (Klasse 0 (b) und 0+) bis ≈ 1 Jahr	9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ≈ 3 Jahre	15 bis 25 kg (Klasse 2) 3 bis ≈ 6 Jahre	22 bis 36 kg (Klasse 3) 6 bis ≈ 10 Jahre
Beifahrersitz (c)				
- feststehend 	U	U	U	U
- höhenverstellbar	U(R)	U(R)	U(R)	U(R)
Seitliche Rücksitze (d) 	U	U	U	U

(a) Universalkindersitz: Kindersitz, der sich in allen Fahrzeugen mit dem Sicherheitsgurt installieren lässt.

(b) Klasse 0: Geburt bis 10 kg. Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Zur Befestigung eines Kindersitzes, schieben Sie den vorderen Sitz vor und stellen Sie die Lehne senkrecht um dem Kindersitz ausreichend Platz und dem Kind genügend Beinfreiheit zu lassen. Der Sitz kann hierfür weiter als bis zur mittleren Längsposition vorgeschoben werden.

U : Geeigneter Platz für den Einbau eines mit dem Sicherheitsgurt zu befestigenden und als Universalkindersitz zugelassenen Kindersitzes "entgegen der Fahrtrichtung" und/oder "in Fahrtrichtung".

U(R): wie U, wobei der Fahrzeugsitz in die höchste Position gestellt werden muss.

i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

! EMPFEHLUNGEN FÜR KINDERSITZE

Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Überprüfen Sie, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie den Sitz, falls erforderlich, nach vorne.

Auf den Rücksitzen lassen Sie immer genügend Platz zwischen:

- einem Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung",
- den Füßen des Kindes in einem Kindersitz "in Fahrtrichtung".

Hierzu schieben Sie, falls erforderlich, den Vordersitz vor und stellen ebenfalls die Rückenlehne auf.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes in Fahrtrichtung darauf, dass er mit der Lehne so nah wie möglich an die Lehne des Fahrzeugsitzes anstößt bzw. diese wenn möglich berührt.

Sie müssen die Kopfstütze entfernen, wenn Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze gut verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zum Geschoss wird. Bauen Sie die Kopfstütze wieder ein, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

Kindersitz vorne

Die Gesetzgebung zum Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz ist für jedes Land unterschiedlich. Beachten Sie die geltende Gesetzgebung Ihres Landes.

Kinder unter 10 Jahren dürfen nicht "in Fahrtrichtung" auf dem Beifahrersitz mitgenommen werden, außer wenn die Rücksitze bereits alle von anderen Kindern belegt sind oder keine Rücksitze vorhanden oder diese nicht nutzbar sind.

Deaktivieren Sie den Beifahrer-Airbag, wenn ein Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung dort eingebaut ist. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder gar tödliche Verletzungen erleiden.

Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

PEUGEOT empfiehlt Ihnen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

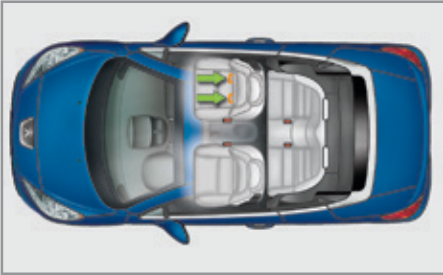
Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals eines oder mehrere Kinder allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das voll in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

"ISOFIX"-HALTERUNGEN

Für Ihr Fahrzeug gelten die **aktuellen gesetzlichen ISOFIX-Bestimmungen**.

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den vor-schriftsgemäßen ISOFIX-Halterungen ausgerüstet:



Hierbei handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz:



- zwei durch eine Markierung gekennzeichnete Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes,



- eine Öse **B**, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes (**Top Tether**) dient.

Mit dem Top Tether kann der obere Gurt der hiermit ausgestatteten Kindersitze befestigt werden. Durch diese Vorrichtung wird, im Falle eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt.

Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell in Ihrem Fahrzeug montieren.

Die **ISOFIX-Kindersitze** sind mit zwei Rastarmen ausgestattet, die sich in die beiden Ösen **A** einklinken lassen.

Bestimmte Sitze verfügen auch über einen **Gurt oben**, der an der Öse **B** befestigt wird.

Um den Kindersitz an dem Top Tether zu befestigen:

- die vordere Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf diesem Sitzplatz entfernen und verstauen (die Kopfstütze wieder einsetzen, sobald der Kindersitz entfernt worden ist),
- den Gurt des Kindersitzes hinter dem Oberteil der Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Öffnungen der Kopfstützenstangen führen,
- die Halterung des oberen Gurtes an der Öse **B** befestigen,
- den oberen Gurt stramm ziehen.



Ein falsch im Fahrzeug eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einer Kollision.

Befolgen Sie strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.



Bezüglich der verschiedenen Möglichkeiten zum Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes in Ihr Fahrzeug, siehe zusammenfassende Tabelle.

ISOFIX KINDERSITZ

Von PEUGEOT empfohlen und für Ihr Fahrzeug zugelassen

ISOFIX-Kindersitz mit TOP TETHER

"RÖMER Duo Plus ISOFIX"
(Größenklasse B1)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur in Fahrtrichtung
Befestigt an den Ösen **A** sowie der Öse **B**,
sog. TOP TETHER, mit Hilfe eines oberen Gurts.
Sitzschale in drei Neigungspositionen verstellbar: zum Sitzen, Ruhen und Liegen.

i Dieser Kindersitz kann auch auf Plätzen ohne ISOFIX-Halterung montiert werden.
In diesem Fall muss er unbedingt mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt werden.
Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.
Befolgen Sie bitte die Anweisungen zum Einbau des Kindersitzes in der Montageanleitung des Sitzherstellers.

ÜBERSICHT FÜR DEN EINBAU VON ISOFIX-KINDERSITZEN

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgestatteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei den ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes neben dem Logo ISOFIX angegeben.

	Gewicht des Kindes/Richtalter									
	unter 10 kg (Klasse 0) bis ca. 6 Monate		unter 10 kg (Klasse 0) unter 13 kg (Klasse 0+) bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Klasse 1) 1 bis ca. 3 Jahre				
Kindersitz vom Typ ISOFIX	Babyschale*		"entgegen der Fahrtrichtung"			"entgegen der in Fahrtrichtung"		"in Fahrtrichtung"		
ISOFIX- Größenklasse	F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
ISOFIX-Universal- und Halbuniversal- Kindersitze auf dem vorderen Beifahrersitz einbaubar	X		IL-SU			IL-SU		IUF IL-SU		

IUF: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Universalkindersitzes, "in Fahrtrichtung", der mit dem oberen Gurt, dem sog. "Top Tether", befestigt wird.

IL-SU: geeigneter Platz für den Einbau eines ISOFIX-Halb-Universalkindersitzes:

- "entgegen der Fahrtrichtung" mit oberem Gurt "Top Tether" oder Stützfuß,
- "in Fahrtrichtung" mit Stützfuß,

Wie man den "Top Tether" anbringt, finden Sie im Absatz "ISOFIX-Halterungen" beschrieben.

X: nicht für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der angegebenen Größenklasse geeigneter Platz.

i Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald der Kindersitz entfernt wurde.

* Babyschalen und Babytragetaschen können nicht auf dem Beifahrersitz eingebaut werden.

FAHRTRICHTUNGSANZEIGER

Mit dem Fahrtrichtungsanzeiger wird der Blinker links oder rechts gesetzt, um einen Richtungswechsel des Fahrzeugs anzuzeigen.



- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter nach unten zum Abbiegen oder Spurwechsel nach links.
- ☞ Drücken Sie den Lichtschalter nach oben zum Abbiegen oder Spurwechsel nach rechts.

i Wenn der Blinker nicht binnen zwanzig Sekunden wieder ausgeschaltet wird, nimmt das akustische Signal bei einer Geschwindigkeit von über 60 km/h an Lautstärke zu.

Dreimaliges Blinken

- ☞ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken dreimal.

NOT- ODER PANNENHILFERUF

Hiermit können Sie einen Not- oder Pannenhilferuf an die Hilfsdienste oder die zuständige PEUGEOT-Zentrale starten.



Ausführlichere Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie in der Rubrik "Audio-Anlage und Telematik".

WARNDREIECK

Diese Sicherheitsvorrichtung ergänzt das Einschalten der Warnblinkanlage.

Es ist Pflicht, ein Warndreieck an Bord des Fahrzeugs mit sich zu führen.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Straße

- ☞ Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, und zwar gemäß der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung.

! Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.

i Zum Aufstellen/Zusammenlegen des Warndreiecks lesen Sie bitte die mit dem Warndreieck geliefert Gebrauchsanweisung des Herstellers.

WARNBLINKER

Gleichzeitiges Aufleuchten der Blinker, um andere Verkehrsteilnehmer bei einer Panne, beim Abschleppen oder bei einem Unfall zu warnen.



- ☞ Durch Drücken dieses Schalters werden die Blinker eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik des Warnblinklichtes

Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein.

Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus.

- ☞ Sie können Sie auch durch Drücken der Taste ausschalten.

HUPE

Akustisches Warnsignal, um andere Verkehrsteilnehmer vor einer drohenden Gefahr zu warnen.



- ☞ Drücken Sie auf eine der Lenkradspeichen.



Setzen Sie die Hupe maßvoll und nur in folgenden Fällen ein:

- bei unmittelbarer Gefahr,
- bei Annäherung an eine unübersichtliche Stelle.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.



In jedem Ventil befinden sich Sensoren, die bei einem Defekt (über 20 km/h) Alarm auslösen.

i Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer weder von seiner Überwachungspflicht noch von seiner Verantwortung.

Zu wenig Luft auf dem Reifen

Eine Meldung erscheint auf dem Multifunktionsbildschirm, und gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal, um das betroffene Rad zu lokalisieren.

☞ Prüfen Sie bitte schnellstmöglich den Reifendruck.

Die Reifendruckkontrolle muss bei kalten Reifen durchgeführt werden.

Reifenpanne



Diese Leuchte und die **STOP**-Warnleuchte leuchten im Kombiinstrument auf, gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm, die das defekte Rad lokalisiert.

- ☞ Halten Sie sofort an und vermeiden Sie jedes plötzliche Lenk- und Bremsmanöver.
- ☞ Wechseln Sie den beschädigten Reifen (geplatzt oder mit starkem Luftverlust) und lassen Sie den Reifendruck so schnell wie möglich kontrollieren.

Sensor(en) nicht erfasst oder defekt

Ein akustisches Signal ertönt; gleichzeitig erscheint eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm, die angibt, welche Radsensoren betroffen sind, bzw. darauf hinweist, dass ein Defekt im System vorliegt.

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt und lassen Sie den (die) defekten Sensor(en) austauschen.



Diese Meldung erscheint auch, wenn ein Rad vom Fahrzeug abmontiert wird (zur Reparatur) oder ein Rad oder mehrere Räder ohne Radsensor (Winterreifen) montiert werden.

Das Ersatzrad hat keinen Radsensor.



Reparaturen und Reifenwechsel an einem mit diesem System ausgerüsteten Rad müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Wenn Sie bei einem Reifenwechsel ein Rad montieren, das von der Reifendrucküberwachung nicht erfasst wird (Beispiel: Montage von Winterreifen), müssen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt reinitialisieren lassen.



Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (siehe Rubrik "Kenn-daten"), um ein gleichbleibend optimales Fahrverhalten zu gewährleisten und eine vorzeitige Abnutzung der Reifen zu vermeiden, vor allem bei erschwerten Fahrbedingungen (starke Belastung, hohe Geschwindigkeit).

Der Reifendruck muss bei kaltem Reifen kontrolliert werden, und zwar mindestens einmal im Monat. Denken Sie auch daran, den Reifendruck des Ersatzrades zu prüfen.

Das System kann durch elektromagnetische Strahlung benachbarter Frequenzen vorübergehend gestört werden.

BREMSHILFESYSTEME*

Bremshilfen sind eine Ergänzung zum Bremssystem und dienen dazu, beim Bremsen in Notsituationen das Fahrzeug sicher und unter optimalen Bedingungen zum Stillstand zu bringen.

- Antiblockiersystem (ABS),
- Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV),
- Bremsassistent.

Antiblockiersystem und elektronischer Bremskraftverteiler

Miteinander verbundene Systeme zur Erhöhung der Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen, besonders auf beschädigter oder rutschiger Fahrbahn.

Aktivierung

Das Antiblockiersystem wird automatisch aktiviert, wenn die Räder zu blockieren drohen.

Es kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Bremsen Sie bei einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

Funktionsstörung



Beim Aufleuchten dieser Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Störung im Antiblockiersystem vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und **ABS-**Leuchte gekoppelten Warnleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler vor, die dazu führen kann, dass man beim Bremsen die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.

Halten Sie unbedingt an, wenn dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder den Vorschriften des Herstellers entsprechen.

Bremsassistent

System, mit dem sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen lässt.

Aktivierung

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert.

Dies macht sich durch einen verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.



Treten Sie im Falle einer Notbremsung mit aller Kraft und ohne nachzulassen auf das Bremspedal.

* Je nach Bestimmung.

SYSTEME ZUR KONTROLLE DER SPURTREUE

Antriebsschlupfregelung (ASR) und Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Die Antriebsschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt.

Das elektronische Stabilitätsprogramm wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Gesetzmäßigkeiten in die vom Fahrer gewünschte Richtung zu lenken.

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Starten des Fahrzeuges aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion.

Wenn die Systeme in Betrieb sind, blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Inaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Antriebsschlupfregelung (ASR) und das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) zu inaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.



- ☞ Drücken Sie auf die Taste **"ESP OFF"** in der Mitte des Armaturenbretts.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und der Schalterleuchte zeigt an, dass ASR und ESP inaktiviert sind.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

- ☞ Drücken Sie erneut auf die Taste **"ESP OFF"**, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm weist auf eine Funktionsstörung der Systeme hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.



ASR und ESP bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

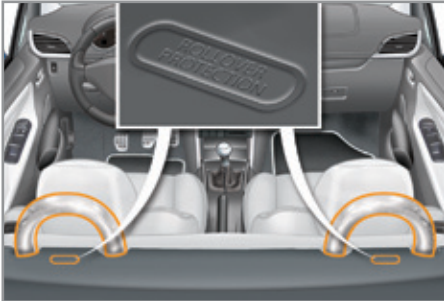
Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

ÜBERROLLBÜGEL

System, das die Fahrzeuginsassen im Falle eines Überschlags des Fahrzeugs schützt, sofern diese ihren Sicherheitsgurt angelegt haben.

Die Überrollbügel sind in die Rückseite der Rückbank integriert. Sie tragen die Aufschrift "Rollover Protection".



Aktivierung

Bei einem Überschlag des Fahrzeugs entfalten sie sich gleichzeitig.

Funktionsstörung



Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, gleichzeitig ein Warnsignal ertönt und auf dem Bildschirm eine Meldung erscheint, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



Um zu gewährleisten, dass die Überrollbügel bei Erkennung eines Überschlags korrekt funktionieren und sich entfalten, muss sichergestellt sein:

- dass kein von PEUGEOT nicht zugelassenes Zubehörteil die Überrollbügel berührt oder daran befestigt wird
- dass kein Gegenstand die Bewegung der Überrollbügel blockieren oder verzögern kann
- dass der Bereich über den Überrollbügel vollständig frei ist.

SICHERHEITSGURTE

Sicherheitsgurte vorne

Die Sicherheitsgurte vorne sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet.

Dadurch erhöht sich bei einem Frontalaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte unverzüglich durch den pyrotechnischen Gurtstraffer gespannt, sodass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die Gurte mit pyrotechnischem Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Oberkörper des Insassen. Die Schutzwirkung wird so verbessert.

Gurt anlegen



- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie ihn ins Gurtschloss.
- ☞ Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt ablegen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

Warnleuchte für nicht angelegten bzw. abgelegten Gurt



Beim Einschalten der Zündung leuchtet diese Warnleuchte im Kombiinstrument auf, wenn Fahrer* und/oder Beifahrer nicht angeschnallt sind.

Ab etwa 20 km/h blinkt diese Warnleuchte in Verbindung mit einem anschwellenden Warnton für die Dauer von zwei Minuten. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt die Warnleuchte eingeschaltet, solange Fahrer* und/oder Beifahrer ihren Gurt nicht angelegt haben.

Leiste der Warnleuchten für nicht angelegten bzw. abgelegten Gurt



1. Warnleuchte für den Gurt vorne links
 2. Warnleuchte für den Gurt vorne rechts
- In der mittleren Leiste leuchtet die Warnleuchte 1 oder 2.

Sicherheitsgurte hinten

Die hinteren Plätze sind mit zwei Gurten mit Aufrollvorrichtung ausgestattet, von denen jeder über eine Dreipunktverankerung verfügt

Gurt anlegen

- ☞ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie den Riegel ins Gurtschloss.
- ☞ Prüfen Sie, ob der Gurt richtig eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt ablegen

- ☞ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.

* Je nach Bestimmung.

i Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind.

Schnallen Sie sich - auch auf kurzen Strecken - immer an, gleichgültig auf welchem Platz Sie sitzen.

Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen.

Die Sicherheitsgurte haben einen Gurtaufroller, mit dem die Gurtlänge automatisch an den Körper angepasst wird. Der Gurt wird automatisch eingezogen, wenn der nicht benutzt wird.

Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist.

Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Die Gurtaufroller sind mit einer automatischen Blockiervorrichtung ausgerüstet, die bei einem Aufprall, einer Notbremsung oder einem Überschlag des Fahrzeugs wirksam wird. Sie können sie lösen, indem Sie fest am Gurt ziehen und ihn wieder loslassen, damit er sich wieder leicht einrollt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt,
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht,
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist,
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist,
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an Ihrem Fahrzeug an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über die Kompetenz und das geeignete Material verfügt - dies ist im PEUGEOT-Händlernetz sichergestellt.

Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen.

Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem im PEUGEOT-Händlernetz erhältlichen Textilvereiner.

Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

Empfehlung für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m.

Schnallen Sie niemals mehrere Personen mit einem einzigen Gurt an.

Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Bei einem Aufprall

Je nach Art und Heftigkeit des Aufpralls kann das pyrotechnische System vor den Airbags und unabhängig davon ausgelöst werden. Beim Auslösen der Gurtstraffer kommt es zu einer leichten, unschädlichen Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

In allen Fällen leuchtet die Airbag-Kontrollleuchte auf.

Lassen Sie nach einem Aufprall das Gurtsystem von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und gegebenenfalls austauschen.

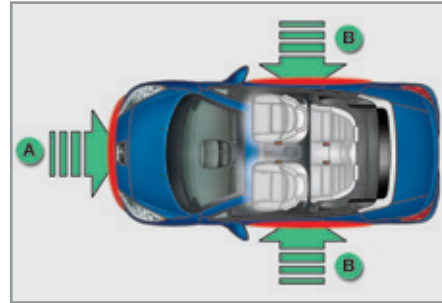
AIRBAGS

Die Airbags dienen dazu, die Insassen bei einem starken Aufprall optimal zu schützen. Sie ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzer.

Bei einem Aufprall registrieren und analysieren die elektronischen Sensoren einen Frontal- und Seitenaufprall in den Aufprallerkennungsbereichen:

- Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort und helfen, die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas aus den Airbags, so dass diese den Insassen weder die Sicht nehmen noch sie gegebenenfalls beim Aussteigen behindern.
- Bei einem leichten Aufprall, einem Aufprall an der Heckpartie und, unter bestimmten Bedingungen, bei einem Überschlag werden die Airbags nicht ausgelöst. In diesen Fällen hilft der Sicherheitsgurt, Sie zu schützen.

Aufprallerkennungsbereiche



- A. Frontalaufprallbereich
- B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen des oder der Airbags kommt es zu einer leichten Rauchentwicklung und die Aktivierung der Pyropatrone im System verursacht einen Knall.

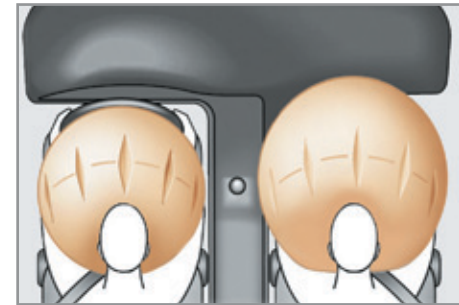
Dieser Rauch ist nicht schädlich, kann aber bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen.

Der Explosionsknall kann für kurze Zeit das Hörvermögen geringfügig beeinträchtigen.

Front-Airbags

System, das bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr an Kopf und Oberkörper vermindert.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag im Lenkrad eingebaut, auf der Beifahrerseite im Armaturenbrett oberhalb des Handschuhfachs.



Aktivierung

Bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise, entlang der Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von der Fahrzeugfront in Richtung Heck wirkt, werden die Airbags ausgelöst, es sei denn, der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen Insassen im Fahrzeug und dem Armaturenbrett, um die Schleuderbewegung nach vorne abzuschwächen.



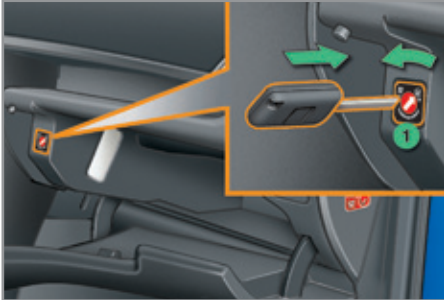
Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Das Airbagsystem funktioniert nur einmal. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Verlauf desselben Unfalls oder eines weiteren Unfalls) funktioniert der Airbag nicht mehr.

Deaktivierung

Nur der Beifahrerairbag kann deaktiviert werden:

- ☞ **stecken Sie bei ausgeschalteter Zündung** den Schlüssel in den Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags 1,
- ☞ drehen Sie ihn auf **"OFF"**,
- ☞ ziehen Sie ihn dann in dieser Position ab.



Je nach Version leuchtet diese Kontrollleuchte bei eingeschalteter Zündung und solange der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, entweder im Kombiinstrument oder in der zentralen Leiste.



Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Airbag, wenn Sie einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz einbauen.

Andernfalls könnte das Kind schwere oder sogar tödliche Verletzungen beim Entfalten des Airbags erleiden.

Reaktivierung

Drehen Sie, sobald Sie den Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung entfernt haben, den Schalter 1 wieder auf **"ON"**, um den Airbag erneut zu aktivieren und die Sicherheit des Beifahrers bei einem Aufprall zu gewährleisten.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm aufleuchtet, wenden Sie sich bitte umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

lassen.



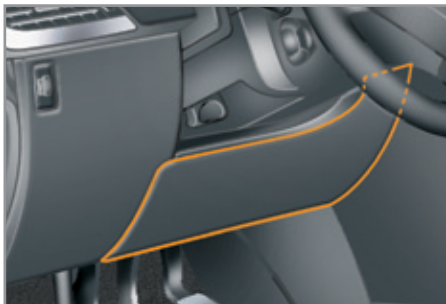
Wenn die beiden Airbag-Kontrollleuchten ununterbrochen leuchten, bauen Sie bitte keinen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz ein.

Lassen Sie das System durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Knie-Airbag*

System, das bei einem heftigen Frontalaufprall die Knie des Fahrers schützt.

Dieser Airbag ist im Armaturenbrett unter der Lenksäule eingebaut.



Aktivierung

Er wird gleichzeitig mit den Front-Airbags ausgelöst.

Seiten-Airbags

System, das bei einem starken Seitenaufprall Fahrer und Beifahrer schützt und die Verletzungsgefahr am Oberkörper vermindert.

Die Seiten-Airbags sind jeweils türseitig in die Vordersitzlehne integriert.

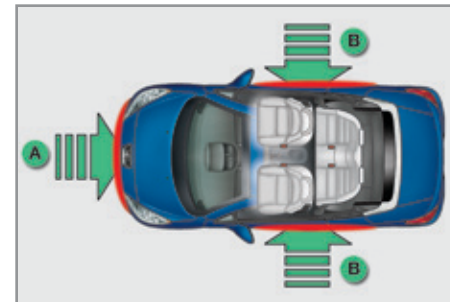


Aktivierung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den Seitenaufprallbereich **B** insgesamt oder teilweise, senkrecht zur Fahrzeuglängsachse in horizontaler Ebene und von außen Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag auf einer Seite ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen Insassen im Fahrzeug und der jeweiligen Türhaut.

Aufprallerkennungsbereiche



A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des Fahrzeugs oder bei einem Überschlag wird der Airbag möglicherweise nicht ausgelöst.

Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird der Airbag nicht ausgelöst.

Funktionsstörung



Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, gleichzeitig ein Warnsignal ertönt und eine Meldung auf dem Bildschirm erscheint, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen. Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht mehr ausgelöst.

* Je nach Bestimmung.

! Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte folgende Sicherheitsvorschriften ein:

Setzen Sie sich normal und aufrecht hin.

Schnallen Sie sich mit dem Sicherheitsgurt an und achten Sie auf den richtigen Sitz des Gurtes.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (Kinder, Tiere, Gegenstände). Dadurch könnten diese in ihrer Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt oder die Insassen verletzt werden.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder Diebstahl des Fahrzeugs überprüfen.

Eingriffe an den Airbag-Systemen dürfen nur von qualifizierten Fachkräften des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden. Auf den Airbag-Abdeckungen dürfen weder Aufkleber noch sonstige Gegenstände befestigt werden.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Denn der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger tausendstel Sekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die heißen Gase durch die dafür vorgesehenen Öffnungen entweichen.

Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett.

Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen und kleben Sie nichts ans Lenkrad oder Armaturenbrett, da dies beim Entfalten des Airbags zu Verletzungen führen könnte.

Knie-Airbag*

Rücken Sie mit den Knien nicht näher ans Lenkrad als nötig.

Seiten-Airbags

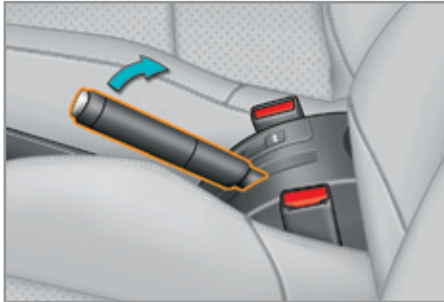
Ziehen Sie nur geeignete Schutzbezüge über die Sitze, die mit dem Auslösen der Seiten-Airbags kompatibel sind. Um zu erfahren, welche Schutzbezüge für Ihr Fahrzeug geeignet sind, können Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes wenden (siehe Rubrik "Zubehör").

Befestigen Sie niemals etwas an den Rückenlehnen der Sitze und kleben Sie nichts darauf. Dadurch könnten beim Entfalten des Seiten-Airbags Verletzungen am Oberkörper oder am Arm entstehen.

Rücken Sie mit dem Oberkörper möglichst nicht näher als nötig an die Tür.

* Je nach Bestimmungsland.

FESTSTELLBREMSE



Feststellbremse anziehen

- ☞ Ziehen Sie den Feststellbremshebel bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

Feststellbremse lösen

- ☞ Ziehen Sie leicht am Feststellbremshebel, drücken Sie den Entriegelungsknopf und drücken Sie den Feststellbremshebel ganz nach unten.



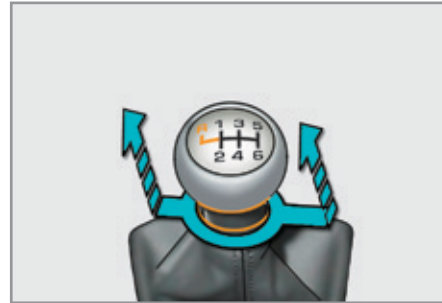
Ein Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Leuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm, weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.



Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder zum Blockieren in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie einen Gang ein.

6-GANG-SCHALTGETRIEBE

Einlegen des 5. oder des 6. Gangs



- ☞ Schieben Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen. Die Nichtbeachtung dieser Angabe (ein versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs) kann das Schaltgetriebe irreparabel beschädigen.

Einlegen des Rückwärtsgangs

- ☞ Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorne.



Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.



Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf
- und treten Sie die Kupplung.



Auf einer überschwemmten Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schritttempo fahren.

FAHRASSISTENZSYSTEM GANGWECHSELANZEIGE*

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe eine Empfehlung zum Hochschalten gegeben wird.

Funktionsweise

Das System arbeitet nur bei ökonomischer Fahrweise. Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachgehen und dabei auch Gänge überspringen.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schaltempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden. Der Fahrer entscheidet also, ob er den Empfehlungen des Systems nachgeht oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.



- Sie treten leicht auf das Gaspedal.



- Das System schlägt Ihnen gegebenenfalls vor, einen höheren Gang einzulegen.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils auf der Anzeige des Kombiinstrumentes.

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs wird darüber hinaus der empfohlene Gang angezeigt.

! Bei besonders leistungsorientierter Fahrweise (starker Tritt auf das Gaspedal, beispielsweise zum Überholen...) werden keine Schaltempfehlungen gegeben.

Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- herunterzuschalten.

* Je nach Motorisierung.

AUTOMATIKGETRIEBE

Das 4-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung mit einem Sport- und einem Schnee-Programm oder die Möglichkeit, die Gänge von Hand zu schalten.

Dabei haben Sie die Wahl zwischen vier Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe,
- Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil,
- Programm **Schnee** für besseres Fahrverhalten bei schlechter Bodenhaftung,
- **manueller** Betrieb mit Gangwahl durch den Fahrer.

Schaltkulisse



1. Gangwählhebel
2. Taste "S" (Sport)
3. Taste "*" (Schnee)

Gangwählhebel



P. Parkstellung

- Fahrzeug abstellen mit angezogener oder gelöster Feststellbremse
- Motor starten

R. Rückwärtsgang

- Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand, Motor im Leerlauf

N. Leerlauf

- Fahrzeug abstellen mit angezogener Feststellbremse
- Motor starten

D. Automatikbetrieb

M +/-. Manueller Betrieb mit Gangwahl durch den Fahrer

- ☞ nach vorne schieben, um hochzuschalten oder
- ☞ nach hinten ziehen, um zurückzuschalten.

Anzeigen im Kombiinstrument



Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf.

P. Parking (Parkstellung)

R. Reverse (Rückwärtsgang)

N. Neutral (Leerlauf)

D. Drive (Fahren im Automatikbetrieb)

S. Programm **Sport**

*. Programm **Schnee**

1, 2, 3, 4. Eingelegte Gänge im manuellen Betrieb

- Fehleranzeige im manuellen Betrieb

Bremse treten



- ☞ Treten Sie die Bremse, wenn diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet (z.B. beim Starten des Motors).

Anfahren

- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **P** oder **N**.
- ☞ Starten Sie den Motor.

Andernfalls ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Warmmeldung in der Anzeige.

- ☞ Treten Sie bei laufendem Motor auf das Bremspedal.
- ☞ Lösen Sie die Feststellbremse.
- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
- ☞ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.

Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

I Wenn während der Fahrt der Wählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

Bei Temperaturen unter -23°C muss der Motor zunächst 4 Minuten lang im Leerlauf laufen, damit ein reibungsloser Betrieb von Motor und Getriebe auf lange Zeit gewährleistet werden kann.

! Wenn der Motor im Leerlauf dreht, der Wählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.

Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.

Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

Automatikbetrieb

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **D** zum **automatischen** Schalten in vier Gängen.

Das Getriebe arbeitet nun im auto-adaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.

Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.

Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch zurück, damit die Motorbremse wirksam werden kann.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.



Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programm Sport und Schnee

Diese beiden Spezialprogramme ergänzen den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.

Programm Sport "S"

- ☞ Drücken Sie auf die Taste "**S**", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.



S erscheint im Kombiinstrument.

Programm Schnee "❄"

- ☞ Drücken Sie auf die Taste "❄", sobald Sie den Motor gestartet haben.

Das Getriebe passt sich den Fahrbedingungen auf rutschiger Fahrbahn an.

Dieses Programm erleichtert das Anfahren und den Antrieb bei geringer Bodenhaftung.



❄ erscheint im Kombiinstrument.

Rückkehr zum Automatikbetrieb

- ☞ Sie können das eingestellte Programm jederzeit verlassen und wieder in den auto-adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut auf die betreffende Taste drücken.

Manueller Betrieb

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um **stufenweise** in vier Gängen zu schalten.
- ☞ Schieben Sie den Hebel zum **+** Zeichen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ☞ Ziehen Sie den Hebel zum **-** Zeichen, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.



D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge im Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich verwendete Gang angezeigt.

Sie können jederzeit von **D** (Automatikbetrieb) auf **M** (manueller Betrieb) umschalten.

Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**.

Die Programme Sport und Schnee funktionieren nicht bei manuellem Betrieb.

Fehleranzeige im manuellen Betrieb



Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Wählhebel zwischen zwei Schaltpositionen).

Fahrzeug anhalten

Bevor Sie den Motor abstellen, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.



Wenn der Wählhebel nicht auf **P** steht, erscheint beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung eine Warnmeldung auf dem Bildschirm.

- ☞ Stellen Sie den Wählhebel auf **P**; die Meldung verschwindet.



Auf überschwemmter Straße oder beim Durchqueren einer Furt stets im Schrittempo fahren.

Funktionsstörung



Wenn bei eingeschalteter Zündung diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Warnmeldung auf dem Bildschirm aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im Getriebe vor.

In diesem Fall schaltet das Getriebe auf Notbetrieb und bleibt im 3. Gang blockiert. Beim Schalten von **P** nach **R** und von **N** nach **R** spüren Sie gegebenenfalls einen starken Ruck, durch den das Getriebe jedoch nicht in Mitleidenschaft gezogen wird.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Sie laufen Gefahr, dass Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie gleichzeitig Gas- und Bremspedal betätigen,
- wenn Sie beim Ausfall der Batterie den Wechsel des Schalthebels von der Position **P** in eine andere erzwingen.

Um den Kraftstoffverbrauch bei längerem Halt mit laufendem Motor (zum Beispiel im Stau...) zu begrenzen, stellen Sie den Gangwählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.

GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

System, das eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit verhindert. Bei Erreichen der Geschwindigkeitsgrenze bleibt das Gaspedal ohne Wirkung.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**: die programmierte Geschwindigkeit muss dazu mindestens 30 km/h betragen.

Durch Betätigung des Bedienungsschalters von Hand wird der Geschwindigkeitsbegrenzer **ausgeschaltet**.

Durch kräftigen Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, die Fahrt auf eine Geschwindigkeit unter der programmierten Geschwindigkeit zu verlangsamen.

Die programmierte Geschwindigkeit bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad



Die Bedienung des Geschwindigkeitsbegrenzers erfolgt über den Hebel **A**.

1. Drehschalter zur Anwahl des Begrenzermodus
2. Taste zur Verringerung des Wertes
3. Taste zur Erhöhung des Wertes
4. Taste zum Ein-/Ausschalten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Anzeigen im Kombiinstrument



Die programmierten Daten werden im Kombiinstrument angezeigt

5. Anzeige Ein/Aus der Geschwindigkeitsbegrenzung
6. Anzeige für Anwahl des Begrenzermodus
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit

i Der Geschwindigkeitsbegrenzer entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.



Programmieren

☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"LIMIT"**: Der Begrenzer wird angewählt, ist aber noch nicht eingeschaltet (OFF).

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Begrenzer nicht eingeschaltet sein.

- ☞ Stellen Sie die Geschwindigkeit ein, indem Sie auf die Taste **2** oder **3** drücken (z. B. 110 km/h).
Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:
 - um + oder - 1 km/h = kurzer Druck,
 - um + oder - 5 km/h = langer Druck,
 - in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochener Druck.
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Druck auf die Taste **4** ein.
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer durch Druck auf die Taste **4** aus: In der Anzeige erscheint (OFF) zur Bestätigung.
- ☞ Schalten Sie den Begrenzer durch erneuten Druck auf die Taste **4** wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Der Tritt auf das Gaspedal, um die programmierte Geschwindigkeit zu überschreiten, ist wirkungslos, es sei denn, Sie treten das Gaspedal **kräftig** und über den **Widerstand** hinaus.

Der Begrenzer wird vorübergehend deaktiviert, im Kombiinstrument wird weiterhin die programmierte Geschwindigkeit angezeigt, die in diesem Fall jedoch blinkt.

Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**: Der Begrenzer ist deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.



Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Begrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



- !
- Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

- Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

GESCHWINDIGKEITSREGLER

System, das die Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch auf dem vom Fahrer einprogrammierten Wert hält, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Der Geschwindigkeitsregler wird manuell **eingeschaltet**: Dazu muss die Fahrzeuggeschwindigkeit mindestens 40 km/h betragen und:

- beim Schaltgetriebe der 4. Gang eingelegt sein,
- beim Fahren mit Stufen-schaltung der 2. Gang des Automatikgetriebes eingelegt sein,
- der Wählhebel beim Automatikgetriebe auf **D** stehen.

Der Geschwindigkeitsregler wird von Hand oder durch Betätigung des Brems- oder Kupplungspedals oder aus Sicherheitsgründen auch beim Auslösen des ESP **ausgeschaltet**.

Durch Druck auf das Gaspedal kann die programmierte Geschwindigkeit vorübergehend überschritten werden.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder los zu lassen.

Die programmierte Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienungsschalter unter dem Lenkrad



Die Bedienung des Geschwindigkeitsreglers erfolgt über den Hebel **A**.

1. Drehschalter zur Anwahl des Reglers
2. Taste zur Verringerung des Wertes
3. Taste zur Erhöhung des Wertes
4. Taste zur Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung

Anzeigen im Kombiinstrument



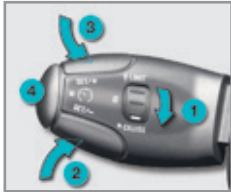
Die programmierten Daten werden im Kombiinstrument angezeigt

5. Anzeige Unterbrechung / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung
6. Anzeige für Anwahl des Reglermodus
7. Wert der programmierten Geschwindigkeit



Der Geschwindigkeitsregler entbindet den Fahrer grundsätzlich weder von der Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen noch von seiner Aufmerksamkeit oder Verantwortung.

Die Füße sollten immer in unmittelbarer Nähe der Pedale bleiben.



Programmieren

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"CRUISE"**: Der Regler wird angewählt, aber noch nicht eingeschaltet (OFF).
- ☞ Beschleunigen Sie bis zur gewünschten Geschwindigkeit und drücken Sie dann auf die Taste **2** oder **3**, um die Geschwindigkeit einzuprogrammieren (z. B. 110 km/h).

Danach können Sie die programmierte Geschwindigkeit mit den Tasten **2** und **3** ändern:

- um + oder - 1 km/h = kurzer Druck,
 - um + oder - 5 km/h = langer Druck,
 - in Schritten von + oder - 5 km/h = ununterbrochener Druck.
- ☞ Schalten Sie den Regler durch Druck auf die Taste **4** aus: In der Anzeige erscheint (OFF) zur Bestätigung.

- ☞ Schalten Sie den Regler durch erneuten Druck auf die Taste **4** wieder ein.

Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei bewusstem oder unbewusstem Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit blinkt diese in der Anzeige.

Bei der Rückkehr zur programmierten Geschwindigkeit durch bewusstes oder unbewusstes Verlangsamen des Fahrzeugs hört die Anzeige automatisch auf zu blinken.

Rückkehr zum normalen Fahrbetrieb

- ☞ Drehen Sie den Schalter **1** auf **"0"**: Der Regler ist deaktiviert. In der Anzeige erscheint wieder der Kilometerzähler.



Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Reglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Striche in der Anzeige blinken. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.



- ! Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der Regler in Betrieb ist und Sie eine der Tasten zur Änderung der programmierten Geschwindigkeit ununterbrochen drücken: die Geschwindigkeit kann sich in diesem Fall sehr schnell ändern.

Benutzen Sie den Geschwindigkeitsregler nicht auf rutschiger Fahrbahn oder in dichtem Verkehr.

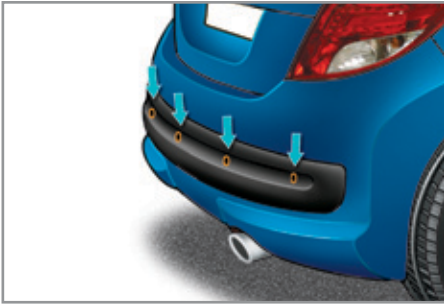
Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass die programmierte Geschwindigkeit überschritten wird.

Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

- achten Sie darauf, dass der Fußmatten richtig befestigt ist,
- legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

GRAPHISCHE UND AKUSTISCHE EINPARKHILFE HINTEN

System bestehend aus vier in der hinteren Stoßstange eingebauten Abstandssensoren.



Es erkennt jedes Hindernis (Person, Fahrzeug, Baum, Schranke, ...), das sich hinter dem Fahrzeug befindet, kann allerdings Hindernisse, die sich direkt unter der Stoßstange befinden, nicht erkennen.

! Pflöcke, Baustellenleitpfosten oder ähnliche Gegenstände werden gegebenenfalls bei Beginn des Fahrmanövers erkannt, jedoch möglicherweise nicht mehr, wenn das Fahrzeug dicht an sie herangefahren ist.

Die Einparkhilfe **wird aktiviert**, wenn der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Ein akustisches Signal zeigt die Aktivierung an.



Der Abstand wird angegeben:

- durch ein akustisches Signal, das in immer schnellerer Folge ertönt, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt,
- durch eine Graphik auf dem Multifunctionsbildschirm*, bestehend aus Segmenten, die dem Fahrzeug immer näher kommen.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeugheck und Hindernis weniger als ca. dreißig Zentimeter beträgt, geht das Signal in einen Dauerton über, während je nach Multifunctionsbildschirm das Symbol "Gefahr" erscheint.

Die Einparkhilfe **wird inaktiviert**, wenn der Leerlauf eingelegt wird.

! Die Einparkhilfe entbindet den Fahrer grundsätzlich nicht von seiner Aufmerksamkeit und Verantwortung.

* Je nach Version.

Deaktivierung/Aktivierung der Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert bzw. aktiviert.

i Der Funktionsstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Die Funktion wird im Anhängerbetrieb oder bei der Montage eines Fahrradträgers automatisch deaktiviert (bei Fahrzeugen mit von PEUGEOT empfohlener Anhängervorrichtung bzw. Fahrradträger).

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung des Systems leuchtet diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument auf, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird und/oder eine Meldung erscheint auf dem Bildschirm in Verbindung mit einem akustischen Signal (kurzer Piepton).

Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Vergewissern Sie sich bei ungünstigen Witterungsbedingungen bzw. in den Wintermonaten, dass die Sensoren nicht verschmutzt, vereist oder mit Schnee bedeckt sind. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Bestimmte Schallquellen (Motorrad, Lkw, Presslufthammer, ...) können die akustischen Signale der Einparkhilfe auslösen.

PEUGEOT & TOTAL

PARTNER IN SACHEN LEISTUNG UND REDUZIERUNG DES KRAFTSTOFFVERBRAUCHS

Innovation im Dienste der Leistung

Die Forschungs- und Entwicklungsteams von TOTAL erarbeiten gemeinsam mit PEUGEOT Schmierstoffe, die den jüngsten technischen Innovationen der Fahrzeuge der Marke PEUGEOT Rechnung tragen.

Damit haben Sie die Gewähr, die besten Leistungen und eine maximale Lebensdauer Ihres Motors zu erzielen.

Reduzierung von Schadstoffemissionen

Die TOTAL-Schmierstoffe wurden entwickelt, um die Effizienz der Motoren und den Schutz der Nachbehandlungssysteme zu optimieren. Um deren ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, ist es wichtig, die Wartungsanweisungen von PEUGEOT einzuhalten.



PEUGEOT



TOTAL

PEUGEOT EMPFEHLUNG TOTAL

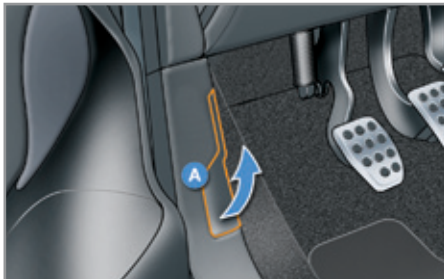
OFFICIAL PARTNERS

MOTORHAUBE

Sie schützt den Motorraum und gewährt Zugang zu den Motoraggregaten, um die verschiedenen Füllstände prüfen zu können.

Öffnen

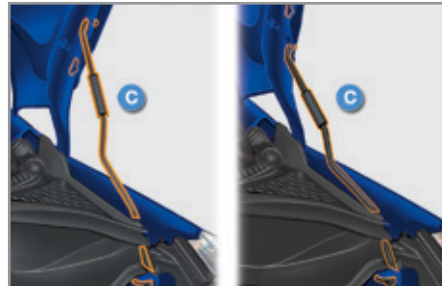
- ☞ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ☞ Ziehen Sie den Innenhebel **A** unten am Türrahmen.



- ☞ Schieben Sie den äußeren Hebel **B** nach links und heben Sie die Haube an.



- ☞ Lösen Sie die Haubenstütze **C** aus der Halterung.
- ☞ Fixieren Sie die Haubenstütze in einer der beiden Rasten, um die Motorhaube offen zu halten.



Schließen

- ☞ Haken Sie die Haubenstütze aus der Raste aus.
- ☞ Klemmen Sie die Haubenstütze in die Halterung.
- ☞ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ☞ Ziehen Sie an der Motorhaube, um sich zu vergewissern, dass sie richtig eingerastet ist.

i Der Innenhebel ist so angebracht, dass die Motorhaube nicht geöffnet werden kann, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

Vorsicht beim Umgang mit dem Hebel außen unter der Motorhaube und der Haubenstütze, wenn der Motor warm ist (Verbrennungsgefahr).

! Aufgrund der elektrischen Systeme im Motorraum sollte dieser möglichst wenig Feuchtigkeit (Regen, Wagenwäsche usw.) ausgesetzt werden.

LEER GEFAHRENER TANK (DIESEL)

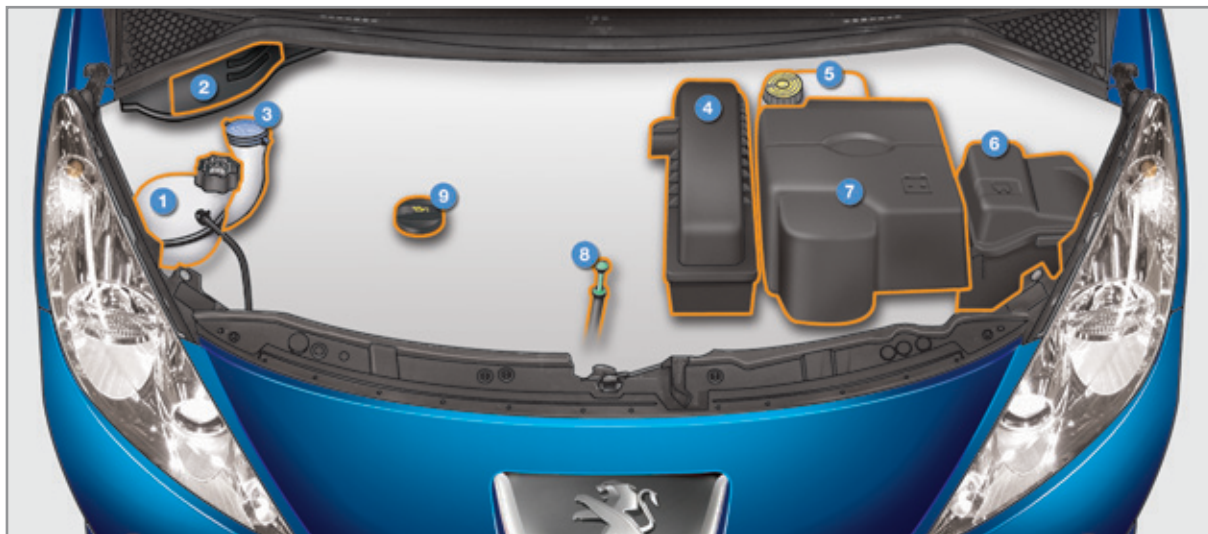
Bei Fahrzeugen mit HDi-Motor muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde; siehe entsprechende Abbildung des Motorraums.

Ist Ihr Tank mit einer Sicherung gegen Falschtanken ausgestattet, lesen Sie hierzu bitte die Rubrik "Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)".

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, weitere Startversuche unterlassen und den Vorgang wiederholen.

Motor 1,6 Liter HDi

- ☞ Tanken Sie mindestens 5 Liter Dieseldieselfkraftstoff.
- ☞ Öffnen Sie die Motorhaube.
- ☞ Lösen und entfernen Sie bei Bedarf die Abdeckung, um an die Entlüftungspumpe zu gelangen.
- ☞ Betätigen Sie die Entlüftungspumpe, bis ein Widerstand zu spüren ist (die Pumpe kann beim ersten Druck schwergängig sein).
- ☞ Betätigen Sie den Anlasser, bis der Motor anspringt (sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie etwa 15 Sekunden und starten Sie dann erneut).
- ☞ Betätigen Sie nach mehreren erfolglosen Versuchen die Entlüftungspumpe erneut und danach den Anlasser.
- ☞ Setzen Sie die Abdeckung wieder auf und lassen Sie sie einrasten.
- ☞ Schließen Sie die Motorhaube wieder.



BENZINMOTOREN

Bei den Motoren können Sie die Füllstände verschiedener Betriebsstoffe überprüfen und bestimmte Komponenten austauschen.

- | | | |
|---|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Behälter für Kühlflüssigkeit | 4. Luftfilter | 7. Batterie |
| 2. Innenraumfilter | 5. Behälter für Bremsflüssigkeit | 8. Ölmesstab |
| 3. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage | 6. Sicherungskasten | 9. Einfüllöffnung für Motoröl |



DIESELMOTOR

Im Motorraum können Sie die Füllstände verschiedener Betriebsstoffe überprüfen, bestimmte Komponenten austauschen und die Kraftstoffanlage entlüften.

- | | | |
|---|----------------------------------|-------------------------------|
| 1. Behälter für Kühlflüssigkeit | 4. Entlüftungspumpe | 8. Ölmesstab |
| 2. Innenraumfilter | 5. Behälter für Bremsflüssigkeit | 9. Einfüllöffnung für Motoröl |
| 3. Behälter für Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage | 6. Sicherungskasten | 10. Luftfilter |
| | 7. Batterie | |

FÜLLSTANDSKONTROLLEN

Überprüfen Sie regelmäßig die nachstehenden Füllstände und füllen Sie falls erforderlich außer bei anderslautenden Angaben die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen.

Seien Sie bei Arbeiten unter der Motorhaube vorsichtig, da einige Bereiche des Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr).

Motorölstand



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmesstab können Sie den Ölstand entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmesstab kontrollieren.

Um die Zuverlässigkeit der Messung sicherzustellen, muss Ihr Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche stehen und der Motor seit mehr als 30 Minuten ausgeschaltet sein.

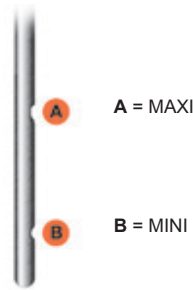
Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. PEUGEOT empfiehlt Ihnen alle 5000 km eine Kontrolle, wenn nötig mit Nachfüllen.

Kontrolle mit Ölmesstab

Siehe Rubrik "Benzinmotor" oder "Dieselmotor", um die Position des Ölmesstabs im Motorraum Ihres Fahrzeugs zu finden.

- ☞ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.

- ☞ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.
- ☞ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen: der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** und **B** befinden.



Wenn Sie feststellen, dass sich der Füllstand oberhalb der Markierung **A** oder unterhalb der Markierung **B** befindet, **starten Sie den Motor nicht**.

- Wenn das Niveau **MAXI** überschritten ist (Gefahr von Motorschaden), wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- Wenn das Niveau **MINI** nicht erreicht wird, unbedingt Motoröl nachfüllen.

Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen des Herstellers entspricht.

Motoröl nachfüllen

Siehe Rubrik "Benzinmotor" oder "Dieselmotor" um die Lage des Tankverschlusses im Motorraum Ihres Fahrzeugs zu lokalisieren.

- ☞ Den Tankverschluss abschrauben, um an die Einfüllöffnung zu gelangen.
- ☞ Öl in kleineren Mengen einfüllen und dabei Spritzer auf Motorbauteile (Brandgefahr) vermeiden.
- ☞ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Ölstand mit Hilfe des Ölmesstabs kontrollieren.
- ☞ Ölstand gegebenenfalls nachfüllen.
- ☞ Nach Kontrolle des Ölstands, den Tankverschluss sorgfältig wieder festschrauben und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

Nach dem Nachfüllen von Öl kann der Ölstand auf der Ölstandsanzeige im Kombiinstrument 30 Minuten nach dem Nachfüllen zuverlässig abgelesen werden.

Ölwechsel

Die Abstände, in denen ein Ölwechsel durchgeführt werden muss, finden Sie im Service-/Garantieheft.

Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, darf dem Motoröl kein Zusatzmittel beigegeben werden.

Bremsflüssigkeitsstand



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Wechsel der Bremsflüssigkeit

Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen die Bremsflüssigkeit gewechselt werden muss.

Qualität der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Kühlflüssigkeitsstand



Die Kühlflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung "MAXI" stehen, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit. Dieser kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Bei Fahrzeugen mit Partikelfilter kann der Motorventilator nach dem Ausschalten der Zündung auch bei kaltem Motor noch laufen.

Da außerdem der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jedes Risiko einer Verbrühung zu vermeiden, schrauben Sie den Verschluss zunächst nur um zwei Umdrehungen auf und lassen Sie den Druck absinken. Wenn der Druck gesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Flüssigkeit nachfüllen.

Qualität der Kühlflüssigkeit

Die Kühlflüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen.

Füllstand der Scheiben- und Scheinwerferwaschanlage*



Wenn der Füllstand auf ein Minimum abgesunken ist, werden Sie durch ein akustisches Warnsignal und eine Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm darauf hingewiesen.

Füllen Sie beim nächsten Halt Flüssigkeit nach.

Qualität der Reinigungsflüssigkeit

Um ein optimales Reinigungsergebnis zu gewährleisten und ein Vereisen zu vermeiden, darf zum Auffüllen oder beim Austausch dieser Flüssigkeit kein Wasser verwendet werden.

Füllstand des Dieselzusatzes (Diesel mit Partikelfilter)

Wenn der Dieselzusatz auf ein Minimum abgesunken ist, werden Sie durch das Aufleuchten der Service-Warnleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm darauf hingewiesen.

Nachfüllen

Der Dieselzusatz muss unbedingt und schnellstmöglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händler-netzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

* Je nach Bestimmung.

Verbrauchte Betriebsstoffe



Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen verbrauchten Betriebsstoffen.

Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Gießen Sie Altöl und verbrauchte Betriebsstoffe nicht in die Kanalisation oder ins Erdreich.

Entsorgen Sie das Altöl in den dafür bei den Vertretern des PEUGEOT-Händler-netzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt bereitstehenden Behältern.

KONTROLLEN

Wenn nicht anders angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den Angaben im Service-/Garantieheft und entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie sie andernfalls von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierte Fachwerkstatt kontrollieren.

Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie trotzdem, ob die Kabelschuhe sauber und richtig festgezogen sind, vor allem in den Sommer- und Wintermonaten.

Lesen Sie bei Arbeiten an der Batterie in der Rubrik "Batterie" nach, welche Vorsichtsmaßnahmen Sie vor dem Abklemmen und nach dem Wiederanschießen der Batterie treffen sollten.

Luftfilter und Innenraumfilter



Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen diese Elemente ausgetauscht werden müssen.

Je nach Umweltbedingungen (hohe Staubkonzentration in der Luft) und Beanspruchung des Fahrzeugs (Fahren im Stadtverkehr), **tauschen Sie sie nötigenfalls doppelt so oft aus.**

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Partikelfilter (Diesel)

Die Anzeige der Servicewarnleuchte gekoppelt an eine entsprechende Meldung weist auf eine Sättigung des Partikelfilters hin.

I Sobald die Verkehrsbedingungen es erlauben, regenerieren Sie den Filter, indem Sie mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, bis die Servicewarnleuchte erlischt.

Die Wartung des Partikelfilters muss grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs mit sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrzeugverhalten und die Umwelt.

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen dies zu geschehen hat.

Schaltgetriebe



Das mechanische Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen das Getriebe im Hinblick auf den Ölstand kontrolliert werden muss.

Automatikgetriebe



Das Automatikgetriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel). Lesen Sie im Service-/Garantieheft nach, in welchen Abständen das Getriebe kontrolliert werden muss.

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Abnutzung der Bremscheiben/ Bremsstrommeln



Bezüglich der Kontrolle der Abnutzung der Bremscheiben und/oder Bremsstrommeln wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüft werden.

! Verwenden Sie nur von PEUGEOT empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Aggregate wie der Bremsanlage zu optimieren, hat PEUGEOT spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

Um die elektrischen Bauteile nicht zu beschädigen, ist es ausdrücklich **verboten**, den Motorraum mit Hochdruck zu reinigen.

Nach einer Autowäsche, bei feuchtem Wetter und winterlichen Witterungsbedingungen kann sich Eis auf den Bremscheiben und Bremsbelägen bilden, was die Bremskraft verringert. Bremsen Sie daher mehrfach leicht, um die Bremsen zu trocknen und zu enteisen.

REIFENPANNENSATZ

Dieses Komplettsatz besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone. Damit können Sie den defekten Reifen **provisorisch reparieren**, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren.

Es ist für die Reparatur der meisten Reifendefekte vorgesehen, die an der Lauffläche oder an der Schulter des Reifens auftreten können. In den Reifen eingedrungene Fremdkörper sollten möglichst nicht entfernt werden.



Beschreibung des Pannensets



- A. Hebel zum Einstellen der Position "Reparatur" oder "Fülldruck"
 B. Schalter ein "I" / aus "O"
 C. Knopf zum Luft ablassen
 D. Manometer (in Bar und p.s.i.)
 E. Fach mit:
- einem Kabel mit Adapter für 12V-Anschluss
 - verschiedene Aufsatzstücke zum Aufpumpen von Bällen, Fahrradreifen, ...

i Der Stromkreis des Fahrzeugs ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur des beschädigten Reifens oder für das Aufpumpen eines pneumatischen Bauteils mit geringem Volumen.



- F. Dichtmittelpatrone
 G. weißer Schlauch mit Verschluss für Reparatur
 H. schwarzer Schlauch zur Fülldruckregelung
 I. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

i Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber (I) muss auf das Lenkrad des Fahrzeugs geklebt werden, um Sie daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf. Fahren Sie mit einem Reifen, der mit Hilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h.

Reparaturanleitung

1. Reifen abdichten



- ☞ Schalten Sie die Zündung aus.
- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Reparatur".
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass der Schalter **B** auf "O" steht.



- ☞ Rollen Sie den weißen Schlauch **G** ganz aus.
- ☞ Schrauben Sie den Verschluss an dem weißen Schlauch ab.
- ☞ Schließen Sie den weißen Schlauch an das Ventil des defekten Reifens an.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.

I Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind, sollten nach Möglichkeit nicht entfernt werden.

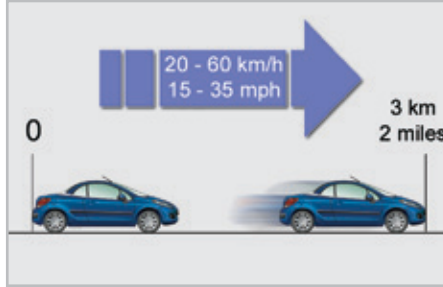
! Vorsicht: dieses Produkt (z.B. Ethylenglykol, Kolophonium, ...) ruft bei Einnahme Gesundheitsschäden hervor und führt zu Augenreizungen.
Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

! Den Kompressor erst nach Anschließen des weißen Schlauches an das Ventil des Reifens in Betrieb nehmen: das Dichtmittel würde sonst auslaufen.



- ☞ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter **B** auf "I" stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt.

Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch während dieses Vorgangs nicht ab (Spritzgefahr).



- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und schrauben Sie den Verschluss wieder auf den weißen Schlauch. Achten Sie darauf, Ihr Fahrzeug nicht durch Flüssigkeitsrückstände zu verunreinigen. Halten Sie das Pannenset in Reichweite.
- ☞ Fahren Sie sofort ca. fünf Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (20 bis 60 km/h), damit das Leck abgedichtet wird.
- ☞ Halten Sie an, um die Reparatur und den Druck mit Hilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

i Sollten Sie diesen Druckwert nach ca. 5 bis 7 Minuten nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

2. Fülldruck regeln



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** in die Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den Schlauch des Kompressors direkt an das Ventil des reparierten Rades an.



- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors erneut an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug erneut und lassen Sie den Motor laufen.

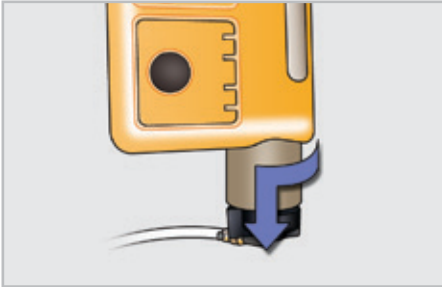


- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs im Bereich der Fahrertür. Ein konsequenter Druckverlust weist darauf hin, dass das Leck nicht korrekt abgedichtet ist. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Panne beheben zu lassen.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.
- ☞ Fahren Sie mit mäßiger Geschwindigkeit (maximal 80 km/h) und nicht weiter als ca. 200 km.



Suchen Sie baldmöglichst einen PEUGEOT-Vertragspartner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.
Informieren Sie den zuständigen Techniker unbedingt darüber, dass Sie das Pannenset verwendet haben. Nach Durchführung der Diagnose wird er Ihnen mitteilen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Patrone entfernen



- ☞ Verstauen Sie den schwarzen Schlauch.
- ☞ Entfernen Sie das gebogene Ende des weißen Schlauchs.
- ☞ Halten Sie den Kompressor senkrecht.
- ☞ Schrauben Sie die Patrone von unten ab.

! Achten Sie auf auslaufende Flüssigkeit. Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Patrone.

Die Flüssigkeitspatrone ist zum einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie muss ersetzt werden, auch wenn sie nur angebrochen ist.

Entsorgen Sie die Patrone nach Gebrauch nicht in der freien Natur. Geben Sie sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer dafür zuständigen Entsorgungsstelle ab.

Denken Sie daran, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen. Sie erhalten sie im PEUGEOT-Händlernetz oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Reifendruck kontrollieren / gelegentlich aufpumpen

Sie können den Kompressor, ohne Verwendung des Dichtmittels, auch benutzen, um:

- Ihre Reifen zu kontrollieren oder gelegentlich aufzupumpen,
- andere Gegenstände (Bälle, Fahrradreifen, ...) aufzupumpen.



- ☞ Drehen Sie den Hebel **A** auf Position "Fülldruck".
- ☞ Rollen Sie den schwarzen Schlauch **H** ganz aus.
- ☞ Schließen Sie den schwarzen Schlauch an das Ventil des Rads oder des betreffenden Gegenstandes an.

Montieren Sie bei Bedarf zuvor eines der mit dem Set gelieferten Aufsatzstücke.

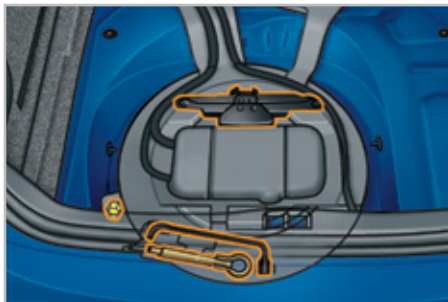


- ☞ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Regeln Sie den Druck mit Hilfe des Kompressors nach (Luft aufpumpen: Schalter **B** auf "I"; Luft ablassen: Schalter **B** auf "O" und Knopf **C** drücken), und zwar entsprechend den auf dem Aufkleber des Fahrzeugs oder des betreffenden Gegenstandes angegebenen Druckwerten.
- ☞ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

RADWECHSEL*

Anleitung zum Austausch eines defekten Rades gegen das Ersatzrad mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Werkzeugs.

Zugang zum Werkzeug



Das Werkzeug befindet sich in einer Halterung hinten im Kofferraum unter dem Ersatzrad.

Zugang wie im Absatz "Zugang zum Ersatzrad" auf der folgenden Seite beschrieben.

Werkzeugliste



1. Radschlüssel zum Abziehen der Radkappe und Herausdrehen der Befestigungsschrauben des Rades
2. Wagenheber mit integrierter Handkurbel zum Anheben des Fahrzeugs
3. Werkzeug für Radmutter-Zierkappen zum Entfernen der Schutzkappen auf den Radmuttern bei Aluminiumrädern
4. Steckschlüsseleinsatz für Diebstahlschutzmutter (im Handschuhfach) zum Anpassen des Radschlüssels an diese speziellen Radmuttern.

Sonstiges Zubehör



5. Abnehmbare Abschleppöse
Siehe Absatz "Fahrzeug abschleppen"

Alle Werkzeugeset sind speziell auf Ihr Fahrzeug abgestimmt und dürfen nicht für andere Zwecke verwendet werden.

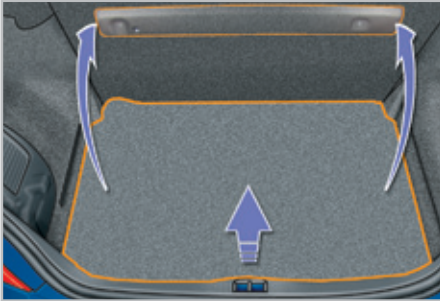
Rad mit Radkappe

Ziehen Sie **vor dem Abmontieren des Rades** die Radkappe mit Hilfe des Radschlüssels 1 am Ventildurchgang ab.

Setzen Sie **beim Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

* Je nach Bestimmung.

Zugang zum Ersatzrad



Das Ersatzrad (Stahlnotrad) befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Zugang:

- ☞ Schließen Sie das Dach.
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Schlagen Sie den Bodenbelag zurück.

Rad entnehmen

- ☞ Lösen Sie den Haltegurt und nehmen Sie ihn ab.
- ☞ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ☞ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.



Rad verstauen

- ☞ Verstauen Sie das Ersatzrad wieder an seinem Platz.
- ☞ Bringen Sie den Haltegurt wieder an und ziehen Sie ihn fest.
- ☞ Schlagen Sie den Bodenbelag des Kofferraums wieder um.



Reifendrucküberwachung

Das Ersatzrad hat keinen Sensor. Das defekte Rad muss von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes repariert werden.

Befestigung des Ersatzrads (Stahlnotrad)

Bei Fahrzeugen mit Aluminiumrädern ist es normal, wenn Sie bei der Montage feststellen, dass die Unterlegscheiben beim Festziehen der Schrauben keinen Kontakt mit dem Notrad haben. Das Rad wird durch den konischen Druck der einzelnen Schrauben gehalten.

Rad abmontieren



Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf möglichst waagrechtem, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den ersten Gang* ein, sodass die Räder blockiert sind.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

Vergewissern Sie sich unbedingt, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird. Benutzen Sie einen Unterstellbock.

* Schalthebelstellung P beim Automatikgetriebe.

Vorgehensweise

- ☞ Ziehen Sie die verchromte Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug 3 ab.
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüsseleinsatz 4 (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) auf den Rad Schlüssel 1, um die Diebstahlschutzmutter zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Rad Schlüssel 1.



- ☞ Setzen Sie den Wagenheber 2 an einer der beiden an der Karosserieunterseite dafür vorgesehenen Stellen vorn (A) oder hinten (B) an, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 auseinander, bis er mit der Sohle auf dem Boden aufliegt. Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber mit seiner Sohle senkrecht unter der betreffenden Ansatzstelle A oder B steht.



- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.
- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.



Rad montieren



i Nach einem Radwechsel

Wenn Sie das Ersatzrad (Notrad) benutzen:

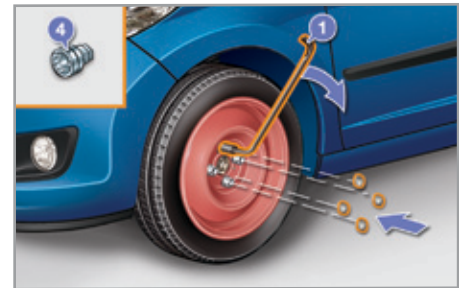
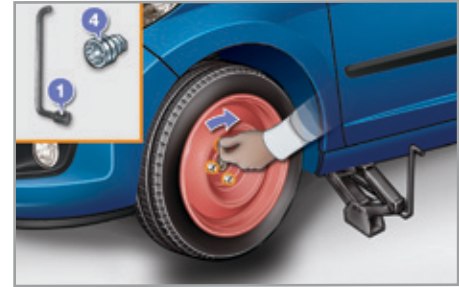
- ☞ Montieren Sie nicht die Radkappe.
- ☞ Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat

Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.

Vorgehensweise

- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 4 (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) mit dem Radschlüssel 1 an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmutter nur mit dem Radschlüssel 1 an.
- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschuttmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 4 (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmutter nur mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Setzen Sie die verchromten Zierkappen auf die Radmuttern.
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug in der Halterung hinten im Kofferraum.
- ☞ Verstauen Sie das beschädigte Rad im Kofferraum.

SCHNEEKETTEN

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.



Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/ die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	Schneeketten
205/45 R17 195/55 R16 185/65 R15	Maximale Gliedgröße der Schneeketten : 7 mm Maximale Gliedgröße der Schneeketten : 9 mm Maximale Gliedgröße der Schneeketten : 9 mm

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.



Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Es wird empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenem Untergrund zu üben. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN

Frontleuchten

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

- ☞ verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel,
- ☞ verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt,
- ☞ wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

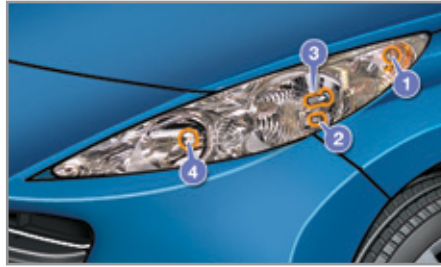
i Vor dem Austauschen von Glühlampen müssen die Scheinwerfer einige Minuten lang ausgeschaltet sein (Gefahr schwerer Verbrennungen).

- ☞ Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht zerstört werden, dürfen nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften.

Modell mit herkömmlichen Leuchten

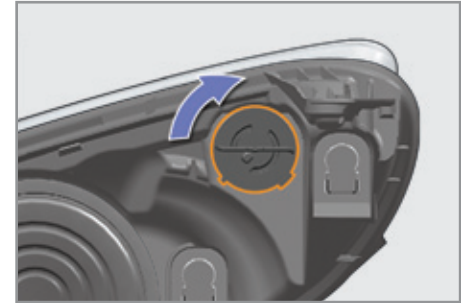


Modell mit elliptischem Modul beim Abblendlicht und bei Kurvenscheinwerfern



1. Blinkleuchten (PY21W bernsteingelb)
2. Standleuchten (W5W)
3. Abblendlicht (H7-55W)
4. Fernlicht (H1-55W)
5. Kurvenscheinwerfer (H7-55W)
6. Nebelscheinwerfer (H11-55W)

Austausch der Blinkleuchten



- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Vierteldrehung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und wechseln Sie sie aus.

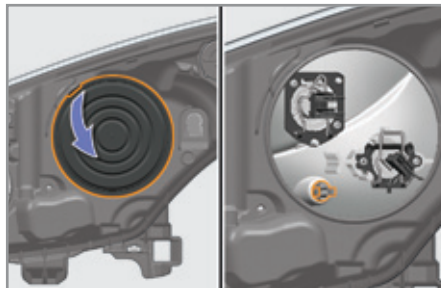
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

i Bernsteingelbe Glühlampen wie die der Blinker müssen durch Lampen mit gleichen Daten und gleicher Farbe ersetzt werden.

Austausch der Standleuchten

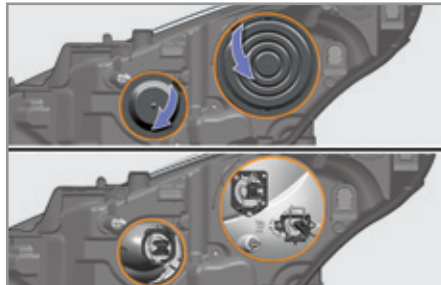
- ☞ Klemmen Sie den Hauptsteckverbinder des Scheinwerfers ab.
- ☞ Entfernen Sie die Kunststoffschutzkappe, indem Sie an der Sperrfeder ziehen.
- ☞ Drehen Sie die Lampenfassung um eine Viertel-drehung und ziehen Sie sie ab.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe heraus und wechseln Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Glühlampen des Abblendlichts, des Fernlichts oder der Kurvenscheinwerfer

- ☞ Klemmen Sie den Hauptsteckverbinder des Scheinwerfers ab.
- ☞ Entfernen Sie die betreffende Kunststoffschutzkappe, indem Sie an der Sperrfeder ziehen.



- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der betreffenden Leuchte ab.
- ☞ Spreizen Sie die Feder, um die Glühlampe freizugeben und ziehen Sie sie ab.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch der Glühlampen der Nebelscheinwerfer

Wenden Sie sich zum Austauschen dieser Glühlampen an das PEUGEOT-Händlernetz.

Austausch der integrierten seitlichen Zusatzblinker



- ☞ Setzen Sie einen Schraubenzieher etwa in der Mitte des Zusatzblinkers zwischen diesem und der Basis des Außenspiegels an.
- ☞ Hebeln Sie den Zusatzblinker mit dem Schraubenzieher heraus und ziehen Sie ihn ab.
- ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder des Zusatzblinkers ab.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

Einen Ersatzzusatzblinker erhalten Sie im PEUGEOT-Händlernetz.

Heckleuchten



1. Bremsleuchten (P 21 W)
2. Standleuchten (Dioden)
3. Nebelschlussleuchten (P 21 W)
4. Blinker (PY 21 W, bernsteingelb)
5. Rückfahrcheinwerfer (R 10 W)

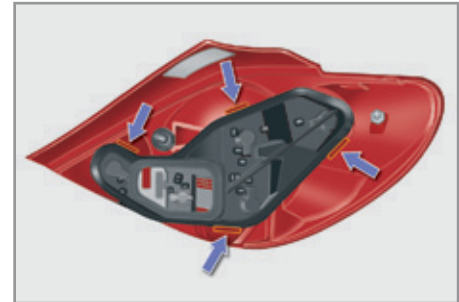
i Bernsteingelbe Glühlampen wie die der Blinker müssen durch Lampen mit gleichen Daten und gleicher Farbe ersetzt werden.

Austausch der Glühlampen

Diese Glühlampen werden (mit Ausnahme der Dioden) von der Kofferraumaußenseite her gewechselt:

- ☞ Öffnen Sie zunächst die Klappe, um an die Befestigungsschraube zu gelangen.
 - ☞ Entfernen Sie die Befestigungsschraube der Leuchte.
 - ☞ Ziehen Sie die Leuchte von außen heraus.
 - ☞ Klemmen Sie den Steckverbinder der Leuchte ab.
 - ☞ Entfernen Sie die Dichtung von der Leuchte.
-
- ☞ Drücken Sie auf die vier Sperrfedern und ziehen Sie den Lampenträger ab.
 - ☞ Drehen Sie die Glühlampe um eine Vierteldrehung und wechseln Sie sie aus.

Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor.

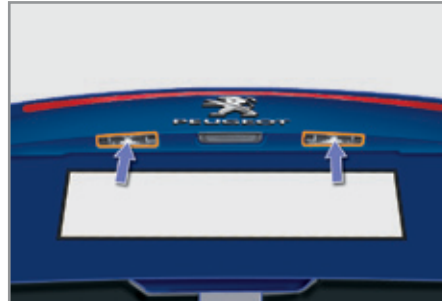


Austausch der dritten Bremsleuchte (Dioden)



Wenden Sie sich zum Austausch der Dioden an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Austausch der Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W 5 W)



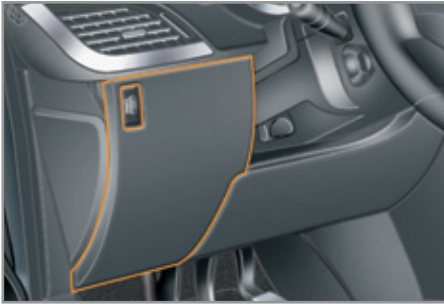
- ☞ Führen Sie einen Schraubenzieher in eine der Öffnungen an der Außenseite der durchsichtigen Abdeckung ein.
- ☞ Drücken Sie sie nach außen, um sie auszuhaken.
- ☞ Entfernen Sie die Abdeckung.
- ☞ Ziehen Sie die Lampe ab und wechseln Sie sie aus.

! Hochdruckreinigung

Wenn Sie für hartnäckige Verschmutzungen einen Hochdruckreiniger benutzen, richten Sie diesen nicht zu lange auf Scheinwerfer, Leuchten und Leuchteneinfassungen, damit Lacküberzug und Dichtungsgummis nicht beschädigt werden.

AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Vorgehensweise beim Austausch einer defekten gegen eine neue Sicherung zur Behebung einer Störung der betreffenden Funktion.



Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen befindet sich an der Rückseite des Deckels des Sicherungskastens am Armaturenbrett.

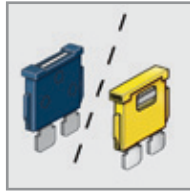
Zugang:

- ☞ ziehen Sie oben am Deckel, um ihn aufzuhaken,
- ☞ nehmen Sie den Deckel vollständig ab,
- ☞ ziehen Sie die Zange ab.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden.

- ☞ Stellen Sie fest, welche Sicherung defekt ist, indem Sie den Faden auf seinen Zustand untersuchen.



in Ordnung



defekt

- ☞ Ziehen Sie die Sicherung mit der Spezialzange heraus.
- ☞ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke.
- ☞ Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kasten eingravierte Nummer und die oben auf der Sicherung eingravierte Stärke mit den in den nachstehenden Tabellen angegebenen Werten übereinstimmen.

Einbau elektrischer Zubehörteile

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Standard- und Serienausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie noch weitere elektrische Zubehörteile einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von PEUGEOT geliefert und empfohlen und nicht nach den entsprechenden Richtlinien eingebaut wurde, übernimmt PEUGEOT grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn die Stromaufnahme der angeschlossenen zusätzlichen Geräte insgesamt 10 mA überschreitet.

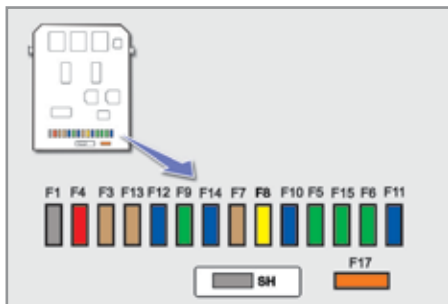
Sicherungen am Armaturenbrett

Der Sicherungskasten befindet sich im unteren Teil des Armaturenbretts auf der linken Seite.



Zugang zu den Sicherungen

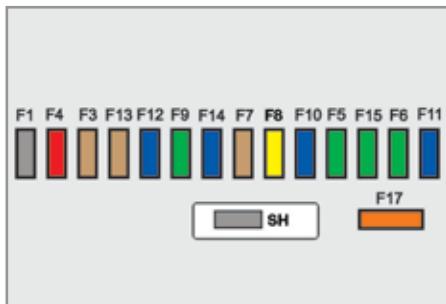
☞ siehe Absatz "Zugang zum Werkzeug".



Sicherungstabelle

Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
G37	30 A	Stromversorgung Steuergerät versenkbares Dach
G38	20 A	HiFi Verstärker
G39	20 A	Sitzheizung Fahrer- und Beifahrerseite
G40	40 A	Stromversorgung Zentralsteuergerät Anhänger

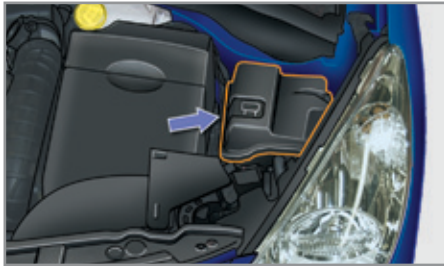
Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F1	-	Nicht belegt
F2	-	Nicht belegt
F3	5 A	Steuergerät Airbags und pyrotechnische Gurtstraffer
F4	10 A	Kontaktschalter Kupplungspedal, Diagnosestecker, Elektrochromatik-Innenspiegel, Klimaanlage, Sensor für Lenkradeinschlagwinkel, Pumpe für Partikelfilter (Diesel)
F5	30 A	Elektrische Fensterheber hinten, versenkbares Dach
F6	30 A	Elektrische Fensterheber vorne, Stromversorgung einklappbare Außenspiegel
F7	5 A	Deckenleuchte vorn, Kartenleseleuchten, Beleuchtung Sonnenblende, Beleuchtung Handschuhfach



Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F8	20 A	Radiotelefon, Multifunktionsbildschirm, Schalter unter dem Lenkrad, Reifendrucküberwachung, Zentralsteuergerät Anhänger, Alarmanlage (Nachrüstung)
F9	30 A	12V-Anschluss vorne, Deckenleuchte vorne, Kartenleseleuchten, Beleuchtung Sonnenblende, Beleuchtung Handschuhfach
F10	15 A	Sirene Alarmanlage, Steuergerät Alarmanlage, Kurvenlicht
F11	15 A	Diagnosestecker, Lenkzündschloss Schwachstrom, Steuergerät für Automatikgetriebe
F12	15 A	Helligkeitssensor, Zentralsteuergerät Anhänger, versenkbares Dach
F13	5 A	Zentralsteuergerät Motor, Relais ABS, Doppelfunktionsschalter Bremse
F14	15 A	Kombiinstrument, Kontrollleuchtenleiste Sicherheitsgurte, Scheinwerferverstellung, Klimaanlage, Autoradio, Freisprecheinrichtung, Steuergerät Einparkhilfe hinten
F15	30 A	Verriegelung und Sicherheitsverriegelung
F17	40 A	Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
SH	-	Shunt PARC

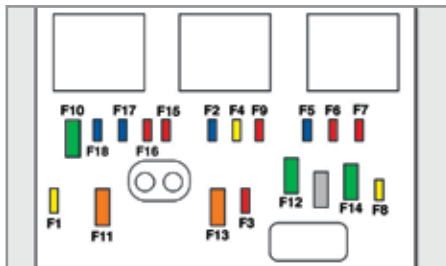
Sicherungen im Motorraum

Der Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie auf der linken Seite.



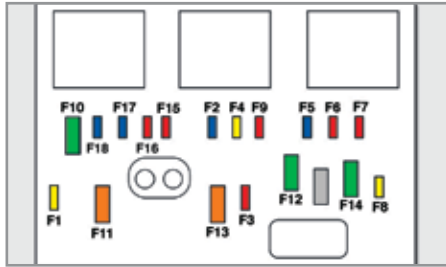
Zugang zu den Sicherungen

- ☞ Haken Sie den Deckel aus.
- ☞ Ersetzen Sie die Sicherung (siehe betreffenden Absatz).
- ☞ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Sicherungstabelle

Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F1	20 A	Stromversorgung Steuergerät Motor und Schaltrelais Motorventilator, Magnetventile Verteiler und Aktivkohlefilter (1,6 l THP 16V), Luftdurchflussmesser (Diesel), Einspritzpumpe (Diesel), Fühler für Wasser im Kraftstoff (Diesel), Magnetventile Abgasrückführung, Luftvorwärmung (Diesel)
F2	15 A	Hupe
F3	10 A	Frontscheibenwaschanlage
F4	20 A	Scheinwerferwaschanlage
F5	15 A	Kraftstoffpumpe (Benzin), Magnetventile Turbo (1,6 l THP 16V)
F6	10 A	Sensor Fahrzeuggeschwindigkeit, Automatikgetriebe
F7	10 A	Elektrische Servolenkung, Kurvenlicht, Schaltrelais Kurvenscheinwerfer, Steuergerät Schaltung und Schutzfunktion (Diesel)
F8	20 A	Steuerung Anlasser
F9	10 A	Steuergerät ABS/ESP, Kontaktschalter Bremspedal
F10	30 A	Schaltelemente Motor-Steuergerät (Benzinmotor: Zündspulen, Magnetventile, Lambdasonden, Einspritzdüsen, Vorwärmer, gesteuerter Thermostat) (Dieselmotor: Magnetventile, Vorwärmer)
F11	40 A	Gebläse Klimaanlage
F12	30 A	Niedrige/hohe Geschwindigkeit Frontscheibenwischer
F13	40 A	Stromversorgung Zentralsteuergerät BSI (+ nach Zündung)



Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
F14	30 A	Kraftstoffvorwärmung (Diesel)
F15	10 A	Fernlicht links
F16	10 A	Fernlicht rechts
F17	15 A	Abblendlicht links
F18	15 A	Abblendlicht rechts

Tabelle der Großsicherungen

	Sicherung Nr.	Stärke	Abgesicherter Stromkreis
Gehäuse 1	MF1*	70 A	Motorventilator
	MF2*	20 A/30 A	Pumpe ABS/ESP
	MF3*	20 A/30 A	Magnetventile ABS/ESP
	MF4*	60 A	Stromversorgung Zentralsteuergerät BSI
	MF5*	60 A	Stromversorgung Zentralsteuergerät BSI
	MF6*	30 A	Zusätzlicher Motorventilator (1,6 l THP 16V)
	MF7*	80 A	Sicherungskasten im Fahrzeuginnenraum
	MF8*	-	Nicht belegt
Gehäuse 2	MF9*	80 A	Steuergerät Heizung (Diesel)
	MF10*	80 A	Elektrische Servolenkung
	MF11*	40 A	Valvetronic Elektromotor (1,6 l VTi 16V)

* Die Groß-Sicherungen stellen einen zusätzlichen Schutz für die elektrischen Systeme dar. Alle diesbezüglichen Reparaturarbeiten müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

BATTERIE

Anleitung zum Aufladen einer entladenen Batterie oder Starten des Motors mit einer Fremdbatterie

Zugang zur Batterie



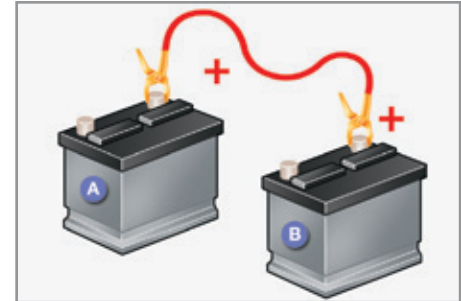
Die Batterie befindet sich im Motorraum.

Um an die Batterie zu gelangen:

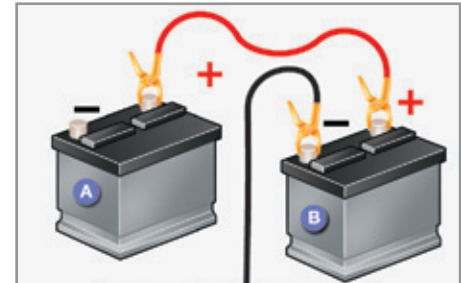
- ☞ öffnen Sie die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen,
- ☞ stellen Sie die Haubenstütze fest,
- ☞ heben Sie die Kunststoffabdeckung des Pols (+) an.

Starten mit einer Fremdbatterie

- ☞ Schließen Sie das rote Kabel an den (+) Pol der entladenen Batterie **A** und dann an den (+) Pol der Hilfsbatterie **B** an.



- ☞ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den (-) Pol der Hilfsbatterie **B** an.
- ☞ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an die versetzte Masse des Fahrzeugs an.
- ☞ Starten Sie das Pannenhilfsfahrzeug.
- ☞ Betätigen sie den Anlasser des kaputten Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
- ☞ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie die Kabel ab.

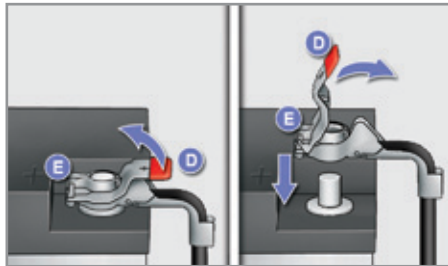


Bestimmte Funktionen des Fahrzeugs sind nur verfügbar, wenn die Batterie ausreichend geladen ist.

Laden der Batterie mit einem Batterieladegerät

- ☞ Klemmen Sie die Fahrzeugbatterie ab.
- ☞ Beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Ladegerät-Herstellers.
- ☞ Beginnen Sie beim Wiederanschießen mit dem (-) Pol.
- ☞ Überprüfen Sie Batteriepole und Klemmen auf Sauberkeit. Wenn sie einen (weißlichen oder grünlichen) Sulfatbelag aufweisen, müssen sie gelöst und gesäubert werden.

Abklemmen des (+) Pols



- ☞ Ziehen Sie den Hebel **D** so weit wie möglich nach oben, um die Kabelschelle **E** zu entriegeln.

Wiederanschießen des (+) Pols

- ☞ Bringen Sie die geöffnete Kabelschelle **E** an der (+) Klemme der Batterie an.
- ☞ Drücken Sie senkrecht auf die Schelle **E**, um diese richtig an der Batterie anzusetzen.
- ☞ Schließen Sie die Schelle, indem Sie den Zentrierstift zur Seite schieben und dann den Sperrhebel **D** wieder nach unten drücken.

Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Schelle kann nicht geschlossen werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.



Die Batterien enthalten schädliche Substanzen wie Schwefelsäure und Blei. Sie müssen gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und dürfen auf keinen Fall in den Hausmüll geworfen werden.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür zugelassenen Sammelstelle ab.



Wenn das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, die Batterie abzuklemmen.



Laden Sie die Batterie erst auf, wenn Sie die Pole abgeklemmt haben.

Klemmen Sie die Pole nicht bei laufendem Motor ab.

Vor dem Abklemmen

Klemmen Sie die Batterie frühestens 2 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung ab.

Schließen Sie die Fenster und die Vordertüren, bevor Sie die Batterie abklemmen.

Nach dem Wiederanschießen

Nach jedem Wiederanschießen der Batterie darf der Motor erst 1 Minute nach dem Einschalten der Zündung angelassen werden, damit die elektronischen Systeme initialisiert werden können. Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift leichte Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierter Fachwerkstatt.

Folgende Systeme müssen Sie selbst reinitialisieren (siehe hierzu die entsprechende Rubrik):

- den Schlüssel mit der Fernbedienung
- die elektrischen Fensterheber mit Impuls-schaltung
- das bordeigene Navigationssystem GPS (je nach Modell)

ENTLASTUNG DER BATTERIE

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

ENERGIESPARMODUS

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Autoradio, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchte, usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal dreißig Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Wenn diese dreißig Minuten verstrichen sind, wird der Wechsel in den Energiesparmodus auf dem Multifunktionsbildschirm angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn gerade das Dach geöffnet bzw. geschlossen wird, wird dieser Vorgang abgeschlossen. Anschließend kann das Dach jedoch nicht erneut geöffnet bzw. geschlossen werden.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

- ☞ Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn kurze Zeit laufen.

Die Zeit, die Ihnen in diesem Fall für den Betrieb der Verbraucher zur Verfügung steht, ist doppelt so lang wie die Motorlaufzeit. Sie beträgt trotzdem immer fünf bis maximal dreißig Minuten.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an (vgl. betreffenden Abschnitt).

AUSTAUSCH DER SCHEIBENWISCHERBLÄTTER

Anleitung zum Austausch eines verschlissenen Scheibenwischerblatts gegen ein neues ohne die Benutzung von Werkzeug.

Wischerblatt vorne entfernen

- ☞ Heben Sie den entsprechenden Wischerarm an.
- ☞ Lösen Sie das Wischerblatt und ziehen Sie es ab.

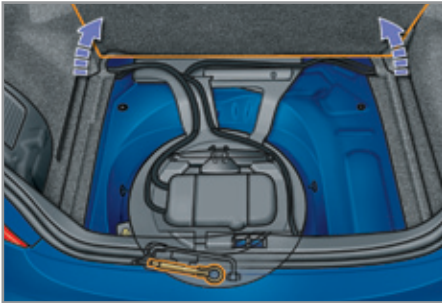
Wischerblatt vorn einsetzen

- ☞ Vergleichen Sie die Größe der Wischerblätter. Das kürzere Blatt muss auf der Beifahrerseite montiert werden.
- ☞ Setzen Sie das neue Wischerblatt ein und klemmen Sie es fest.
- ☞ Klappen Sie den Wischerarm vorsichtig wieder herunter.

FAHRZEUG ABSCHLEPPEN

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer abnehmbaren mechanischen Vorrichtung

Zugang zum Werkzeug

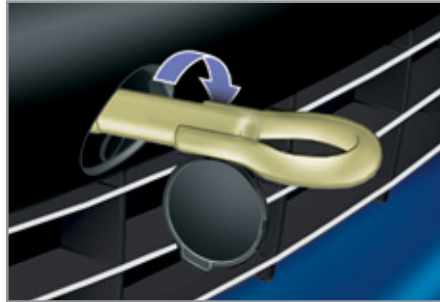


Die Abschleppöse befindet sich in einer Halterung unter dem Bodenbelag hinten im Kofferraum.

Zugang:

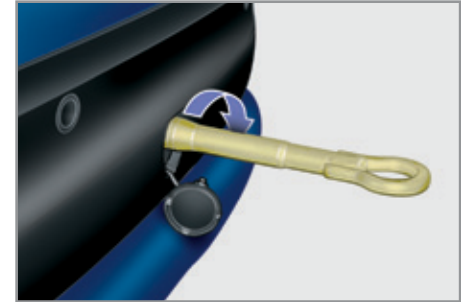
- ☞ Schließen Sie das Dach.
- ☞ Öffnen Sie den Kofferraum.
- ☞ Heben Sie den Bodenbelag an.
- ☞ Nehmen Sie die Abschleppöse heraus.

Abschleppen des eigenen Fahrzeugs



- ☞ Ziehen Sie an der Abdeckung in der vorderen Stoßstange, um sie zu lösen.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.

Abschleppen eines fremden Fahrzeugs



- ☞ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange durch Druck auf das untere Ende.
- ☞ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ☞ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ☞ Schalten Sie die Warnblinker am abgeschleppten Fahrzeug ein.

- ☞ Stellen Sie den Gangschalthebel in den Leerlauf (Position **N** beim Automatikgetriebe). Die Nichtbeachtung dieser Besonderheit kann zur Beschädigung bestimmter Komponenten der Bremsanlage und zu fehlender Bremskraftverstärkung beim Wiederanlassen des Motors führen.

! Allgemeine Hinweise

Beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Beim Abschleppen mit abgestelltem Motor sind Bremskraftverstärkung und Servolenkung nicht mehr wirksam.

In den folgenden Fällen ist für das Abschleppen unbedingt professionelle Hilfe hinzuzuziehen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- Fahrzeug mit Vierradantrieb,
- Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern,
- keine homologierte Abschleppstange vorhanden...

ANHÄNGERKUPPLUNG

Mechanische Vorrichtung zum Ankuppeln eines Anhängers oder zur Montage eines Fahrradträgers mit zusätzlicher Signalanlage und Beleuchtung.



Ihr Fahrzeug ist hauptsächlich für die Personen- und Gepäckbeförderung konzipiert, kann jedoch auch zum Ziehen eines Anhängers benutzt werden.

i Wir empfehlen Ihnen, Original PEUGEOT-Anhängerkupplungen und Anschlusskabel zu benutzen, die bei der Konzeption Ihres Fahrzeugs getestet und zugelassen wurden und diese von einem PEUGEOT-Vertragspartner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt montieren zu lassen.

Wird die Anhängerkupplung nicht von einem PEUGEOT-Vertragspartner montiert, so müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Das Fahren mit Anhänger beansprucht das Zugfahrzeug in stärkerem Maße und verlangt vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit.

Empfehlungen für den Fahrbetrieb

Verteilung der Lasten

☞ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die maximale Anhängelast muss je 1000 m Höhe um 10 % reduziert werden.

Im Abschnitt "Technische Daten" können Sie nachlesen, welche Gewichte und Anhängelasten für Ihr Fahrzeug gelten.

Seitenwind

☞ Berücksichtigen Sie die erhöhte Seitenwindempfindlichkeit.

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlflüssigkeitstemperatur.

Da der Ventilator elektrisch angetrieben wird, ist seine Kühlkapazität nicht von der Motordrehzahl abhängig.

☞ Um die Motordrehzahl zu verringern, verlangsamen Sie das Tempo.

Die maximale Anhängelast bei Bergfahrten hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab.

Achten Sie auf jeden Fall besonders auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



- ☞ Halten Sie beim Aufleuchten der Warnleuchte und der **STOP**-Leuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Bei Zugbetrieb verlängert sich der Bremsweg.

Um eine Erhitzung der Bremsen bei gebirgsähnlichen Abfahrten zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Reifen

- ☞ Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

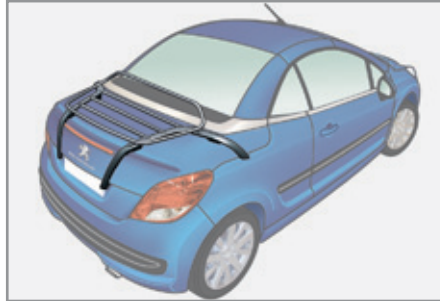
Beleuchtung

- ☞ Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers.



Die Einparkhilfe hinten wird automatisch ausgeschaltet, wenn Sie eine Original PEUGEOT-Anhängerkupplung benutzen.

KOFFERRAUM-GRUNDTRÄGER



Bei den Vertretern des PEUGEOT-Händlernetzes ist als Zubehör ein KofferraumGrundträger erhältlich, der speziell für Ihr Coupé-Cabriolet konzipiert wurde.

Bezüglich Montage und Benutzung befolgen Sie bitte die Montagehinweise des Herstellers.



Achten Sie darauf, dass beim Beladen des Gepäckträgers die dritte Bremsleuchte und das amtliche Kennzeichen nicht verdeckt werden.

Betätigen Sie nach Beladen des Gepäckträgers auf keinen Fall das Dach.

ZUBEHÖR

Die PEUGEOT-Vertragspartner halten ein umfassendes Sortiment von empfohlenen Zubehörteilen sowie Originalteilen für Sie bereit.

Diese Zubehör- und Originalteile wurden auf ihre Zuverlässigkeit und Sicherheit geprüft und zugelassen.

Sie sind alle für Ihr Fahrzeug geeignet, vom Hersteller empfohlen und fallen unter die PEUGEOT-Garantie.

"Bordkomfort":

Windabweiser an den Türen, Seiten- und Heckscheibenrollos, Kleiderbügel an der Kopfstütze, Mittelarmlehne vorne, Staufach unter der Hutablage, Einparkhilfe vorne und hinten...

"Transportlösungen":

Kofferraumablagebox, Rückhaltenez, Zigarettenanzünder, Dachträger, Fahrradträger für Anhängerkupplung, Fahrradträger für Dachreling, Skiträger, Dachkoffer...

Die Anhängerkupplung muss grundsätzlich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt montiert werden.

"Design":

Aluminium-Schalthebelknopf, Spoiler, Schmutzfänger, Aluminiumfelgen, Zierleisten, verchromte Außenspiegelgehäuse, Karosserie-Bausatz

"Sicherheit":

Alarmanlagen, Scheibengravur, Diebstahlsicherung für Leichtmetallfelgen, Sitzerrhöhungen und Sitze für Kinder, Blutalkoholtester, Verbandskasten, Warn-dreieck, Sicherheitsweste, System zur Fahrzeugortung bei Diebstahl, Reifenpannenset, Schneeketten, rutschfeste Bezüge, Nebelscheinwerfer...

"Schutz":

Fußmatten*, mit den Seiten-Airbags kompatible Sitz-bezüge, Aluminium- oder PVC-Türschwellen...

"Audio":

Autoradios, Navigationssysteme, Freisprechanlage, CD-Wechsler, Lautsprecher, DVD-Spieler, Anschluss-bausatz für MP3-Spieler oder CD-Spieler, USB-Box...

Sie können auch Reinigungs- und Pflegemittel (außen und innen), Nachfüllflüssigkeiten (Scheibenwaschflüssigkeit) und Ersatzprodukte (Patrone für Reifenpannenset), begeben Sie sich dafür zu einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes.

- * Um ein Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:
- achten Sie darauf, dass die Fußmatte richtig liegt und befestigt ist,
 - legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Einbau von Funksprechanlagen

Vor dem Nachrüsten von Radiokommunikations-sendern mit Außenantenne am Fahrzeug haben Sie die Möglichkeit, sich bei den PEUGEOT-Vertragspartnern über die technischen Daten der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, zu informieren.

Je nach der im Land geltenden gesetzlichen Regelung können bestimmte Sicherheitsaus-rüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglüh-lampen, Ersatzsicherungen, ein Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten im Fahrzeug.

Der Einbau eines nicht von PEUGEOT emp-fohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einer Betriebsstörung in der elektroni-schen Anlage Ihres Fahrzeugs und zu erhöhtem Verbrauch führen.

Wir bitten Sie, dies zur Kenntnis zu nehmen und empfehlen Ihnen, sich an einen Vertreter der Marke PEUGEOT zu wenden, der Ihnen gerne die empfohlenen Geräte und Zubehörteile zeigt.

MOTOREN UND GETRIEBE

BENZINMOTOREN	1,6 L VTi 120 PS	
GETRIEBE	Schaltgetriebe (5 Gänge)	Automatikgetriebe (4 Stufen)
Hubraum (cm³)	1 598	
Bohrung x Hub (mm)	77 x 85,8	
Max. Leistung: EG-Norm (kW)*	82	
Drehzahl (1/min) bei max. Leistung	6 000	
Max. Drehmoment: EG-Norm (Nm)	160	
Drehzahl mit max. Drehmoment (1/min)	4 250	
Kraftstoff	Super bleifrei	
Katalysator	Ja	
ÖLFÜLLMENGE (in Liter)		
Motor (mit Filterwechsel)	4,25	4,25

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN (in kg)		
Benzinmotoren	1,6 L VTi 120 PS	
Getriebe		Automatikgetriebe
- minimales Leergewicht (fahrbereit)*	1 417	1 455
- Zuladung	292	312
- maximal zulässiges Gesamtgewicht	1 709	1 767
- maximal zulässiges Gesamtzuggewicht mit Anhänger		
bis 12 % Gefälle	2 559	2 647
- Anhängelast gebremst		
bis 12 % Steigung	-	-
- max. Anhängelast, gebremst**	1 040	1 060
- Anhängelast, ungebremst	600	600
- maximal zulässige Stützlast	42	43

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbeladung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Straßenlage beeinträchtigen.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10% zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten). Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen; verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

MOTOREN UND GETRIEBE

DIESELMOTOR

1,6 L HDi 112 PS

GETRIEBE

Schaltgetriebe (6 Gänge)

Hubraum (cm ³)	1 560
Bohrung x Hub (mm)	75 x 88,3
Max. Leistung: EG-Norm (kW)*	82
Drehzahl (1/min) bei max. Leistung	3 600
Max. Drehmoment: EG-Norm (Nm)	270
Drehzahl mit max. Drehmoment (1/min)	1 750
Kraftstoff	Diesel
Katalysator	Ja
Partikelfilter	Ja
ÖLFÜLLMENGE (in Liter)	
Motor (mit Filterwechsel)	3,75

* Die Höchstleistung entspricht dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden Bestimmungen der EU-Richtlinie 1999/99/EG.

GEWICHT UND ANHÄNGELASTEN (in kg)	
Dieselmotor	1,6 L HDi 112 PS
Getriebe	Schaltgetriebe
- minimales Leergewicht (fahrbereit)*	1 475
- Zuladung	308
- maximal zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger	1 783
- maximal zulässiges Gesamtzuggewicht bis 12 % Steigung	2 673
- max. Anhängelast, gebremst**	890
- Anhängelast ungebremst	600
- maximal zulässige Stützlast	43

* Das Gewicht im fahrbereiten Zustand ist gleich dem Leergewicht + Fahrer (75 kg).

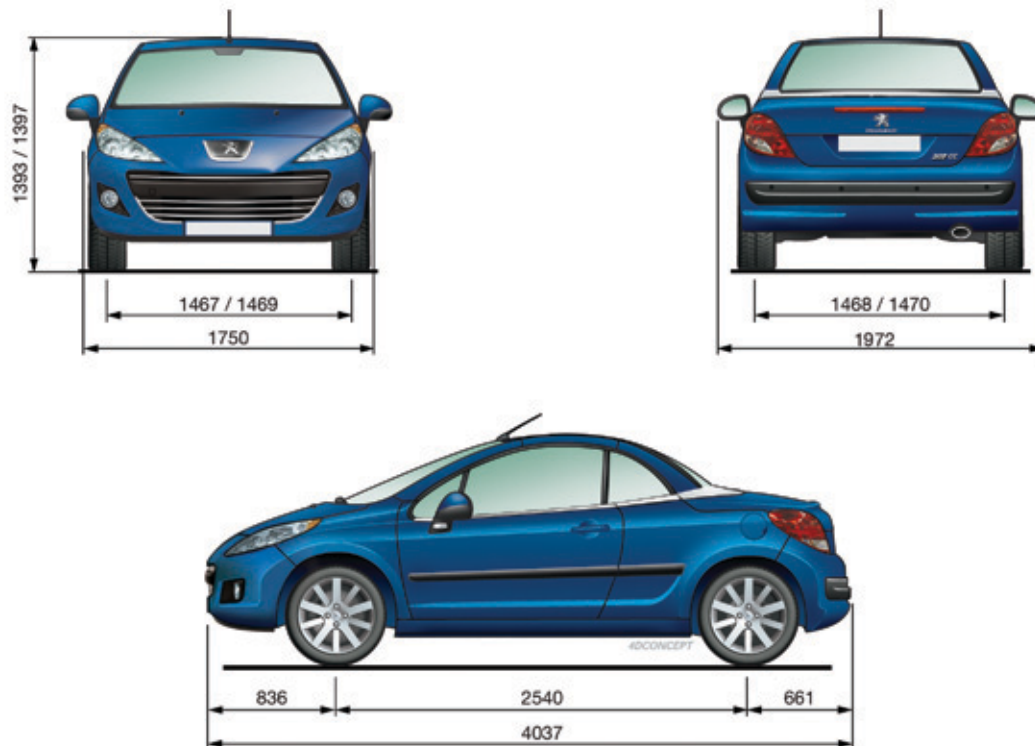
** Der hier deklarierte Maximal-Wert für die gebremste Anhängelast kann nur bei Teilbedadung des Zugfahrzeugs genutzt werden. Dies ist bedingt durch die jeweilige Höhe des zulässigen Gesamtzuggewichts. Bei jedem Beladungszustand gilt, dass die Summe aus tatsächlichem Gewicht des Zugfahrzeugs und tatsächlicher Anhängelast das zulässige Gesamtzuggewicht nicht überschreiten darf. Achtung, das Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigen.

Die angegebenen Werte für Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1000 Metern; die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Seitens des Herstellers ist beim Fahren mit Anhänger ist eine Höchstgeschwindigkeit von max. 100 km/h zulässig (zusätzlich ist jedoch die geltende gesetzliche Regelung in Ihrem Land zu beachten).

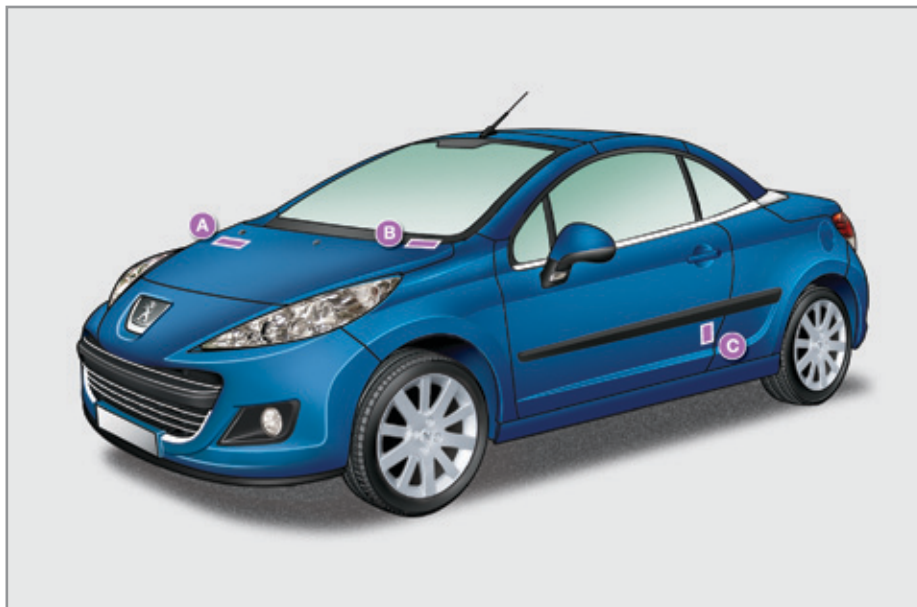
Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Fahrzeugs führen; verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

FAHRZEUGABMESSUNGEN (IN MM)



KENNDATEN

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung des Fahrzeugs.



A. Seriennummer im Motorraum

Diese Nummer ist an der Karosserie in der Nähe des Innenraumfilters eingraviert.

B. Seriennummer am Armaturenbrett

Diese Nummer steht auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe zu sehen ist.

C. Reifen/Lackangaben (Aufkleber)

Diese Nummer steht auf einem sich selbst auflösenden Aufkleber an der Mittelsäule in der Nähe der Schlosses der Fahrertür.

Es enthält folgende Angaben:

- die Reifendruckwerte leer und beladen
- die Reifengrößen (mit Belastungsindex und Geschwindigkeitssymbol)
- die Lackreferenz



Der Reifendruck muss mindestens einmal im Monat kontrolliert werden, und zwar bei kalten Reifen.



Zu niedriger Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.



NOT- ODER PANNENHILFERUF

NOT- ODER PANNENHILFERUF

PEUGEOT CONNECT SOS



Wenn das Airbag-Steuergerät einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem etwaigen Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die grüne Diode erlischt.

Die Anwahl der Notrufzentrale kann jederzeit storniert werden, indem man zu einem beliebigen Zeitpunkt länger als 8 Sekunden diese Taste drückt.

Sie leuchtet weiter (ohne zu blinken), wenn die Verbindung hergestellt ist. Bei Beendigung der Verbindung erlischt sie.

Dieser Notruf wird von der PEUGEOT-Notrufzentrale bearbeitet, die die Ortsdaten des Fahrzeugs empfängt und eine entsprechende Meldung an den zuständigen Notdienst weiterleitet. In den Ländern, in denen eine solche Zentrale nicht existiert, oder wenn die Ortung ausdrücklich abgelehnt wurde, wird der Notruf ohne vorherige Ortung direkt von der Notdienstzentrale (112) bearbeitet.



Drücken Sie diese Taste im Notfall länger als 2 Sekunden. Durch Blinken der grünen Diode und eine Ansage wird bestätigt, dass die PEUGEOT-Notrufzentrale* angewählt wurde.

* Diese Dienstleistung ist an Bedingungen geknüpft und hängt von der Verfügbarkeit ab. Wenden Sie sich an das PEUGEOT-Händlernetz.

PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE



Drücken Sie diese Taste länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind. Eine Ansage bestätigt, dass die Nummer der Pannenhilfe angewählt wurde*.

Durch sofortiges erneutes Drücken dieser Taste wird der Anruf storniert. Die Stornierung wird durch eine Ansage bestätigt.

FUNKTIONSWEISE DES SYSTEMS



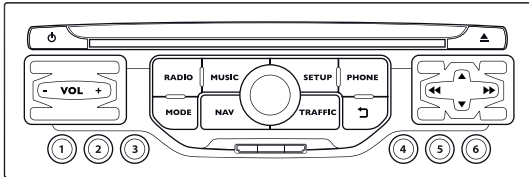
Beim Einschalten der Zündung leuchtet die grüne Kontrollleuchte für die Dauer von 3 Sekunden auf und zeigt damit an, dass das System ordnungsgemäß funktioniert.



Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Wenn die orangefarbene Kontrollleuchte ununterbrochen leuchtet, muss die Backup-Batterie ersetzt werden. Wenden Sie sich in beiden Fällen an das PEUGEOT-Händlernetz.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem PEUGEOT-Vertragspartner gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von einem Vertragspartner überprüfen und von diesem ggfs. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher PEUGEOT CONNECT-Dienste zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.



WIP Nav

AUTORADIO MULTIMEDIA / BLUETOOTH®-TELEFON
GPS EUROPE ÜBER SD-KARTE



Das WIP Nav ist so eingerichtet, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.



Aus Sicherheitsgründen darf der Fahrer Bedienungsschritte, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug ausführen.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das WIP Nav nach Aktivierung des Energiesparmodus aus, um die Batterie zu schonen.

INHALT

01	Erste Schritte	S.	164
02	Lenkradschalter	S.	165
03	Allgemeine Funktionen	S.	166
04	Navigation - Zielführung	S.	169
05	Verkehrsinformationen	S.	177
06	Radio	S.	179
07	Musik/Speichermedien	S.	180
08	Bluetooth®-Telefon	S.	183
09	Menüstruktur	S.	186
	Häufig gestellte Fragen	S.	190

01 ERSTE SCHRITTE

Bei abgestelltem Motor:

- Kurzes Drücken: Ein / Aus
- Langes Drücken: Pause bei Wiedergabe der CD, Radio Stummschaltung

Bei laufendem Motor:

- Kurzes Drücken: Pause bei Wiedergabe der CD, Radio Stummschaltung
- Langes Drücken: Reinitialisierung des Systems

Langes Drücken: Zugang zu den Audio-Einstellungen: Balance vorn/hinten, links/rechts, Bässe/Höhen, Klangbilder, Loudness, automatische Lautstärkeregelung, Einstellungen initialisieren.

Drehwählschalter für die Anzeige auf dem Bildschirm und je nach Menükontext.

Kurzes Drücken: Kontextmenü oder Bestätigung.

Langes Drücken: spezielles Kontextmenü der angezeigten Liste.

Zugang zum Menü "SETUP".

Langes Drücken: Zugang zum GPS und zum Demomodus

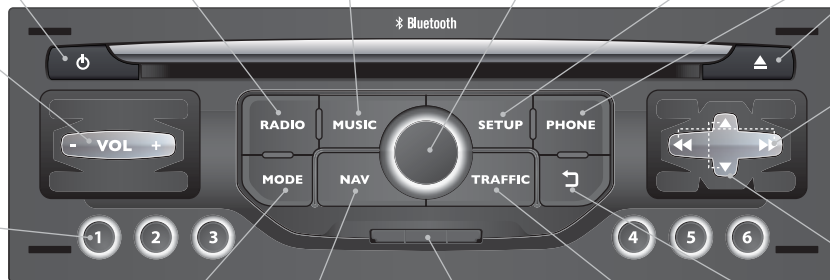
Zugang zum Telefon-Menü. Anzeige der Anrufliste.

Lautstärkeregelung (jede Audio-Quelle ist unabhängig, einschließlich Navigationsmeldung und Warnmeldung des Navigationssystems).

Tasten 1 bis 6:

Auswahl eines gespeicherten Senders.

Langes Drücken: spezielles Kontextmenü der angezeigten Liste.



CD-Auswurf

Auswahl des vorherigen/nächsten Radiosenders

Auswahl des vorherigen/nächsten CD- oder MP3-Titels

Auswahl der vorherigen/nächsten Zeile einer Liste

Auswahl des vorherigen/nächsten Radiosenders in der Liste

Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses

Auswahl der vorherigen/nächsten Seite einer Liste

Zugang zum Menü "MODE"

Auswahl der Funktion, in der sich nacheinander folgende Menüs anzeigen lassen:

Radio, Karte, NAV (wenn eine Zielführung läuft), Telefon (wenn ein Gespräch geführt wird), Bordcomputer.

Langes Drücken: Bildschirmanzeige schwarz (DARK).

Zugang zum Navigations-Menü. Anzeige der letzten Ziele.

Laufwerk SD-Karte nur für Navigation

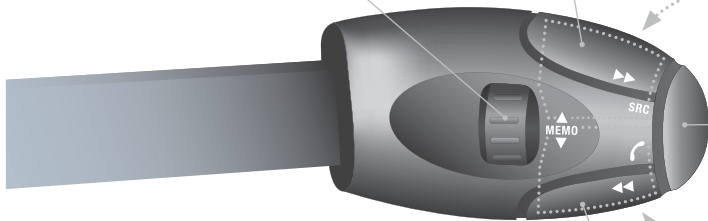
Zugang zum Verkehrs-Menü. Anzeige der aktuellen Verkehrswarnmeldungen.

Abbruch des laufenden Vorgangs

02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

RADIO: Auswahl des vorherigen / nächsten gespeicherten Senders
Auswahl des nächsten Eintrags im Adressbuch

RADIO: Einstellung des nächsten Senders auf der Liste
Lange drücken: automatischer Sendersuchlauf nach oben
CD: Auswahl des nächsten Titels
CD: ununterbrochen drücken: schneller Vorlauf



Erhöhung der Lautstärke

Änderung des Audio-Mediums
Anruf vom Adressbuch aus tätigen
Telefon abheben/auflegen
Länger als 2 Sekunden drücken: Zugang zum Adressbuch

Lautstärke verringern

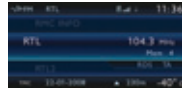
Stummschaltung: durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke Ton ausschalten
Wiederherstellung des Tons durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten

RADIO: Einstellung des vorherigen Senders auf der Liste
Lange drücken: automatischer Sendersuchlauf nach unten
CD: Auswahl des vorherigen Titels
CD: ununterbrochen drücken: schneller Rücklauf

03 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

Durch mehrfaches Drücken der Taste MODE erhalten Sie Zugang zu folgenden Menüs:

RADIO / MUSIK / SPEICHERMEDIEN

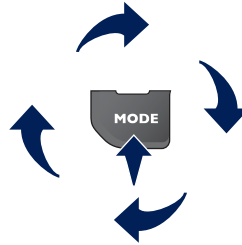
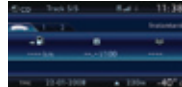


TELEFON

(Bei laufendem Gespräch)



BORDCOMPUTER



KARTE IN VOLLBILDSCHIRMANZEIGE

NAVIGATION

(Bei laufender Zielführung)



SETUP :

Sprache*, Datum und Uhrzeit*, Display, Fahrzeug*, Einheiten und System, "Demo-Modus"

* Je nach Modell verfügbar.



TRAFFIC:

Verkehrsinformationen und -meldungen



Zur Pflege des Bildschirms empfiehlt sich ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (Brillentuch) ohne Putzmittelzusatz.



Eine Gesamtübersicht über die Menüs im Einzelnen finden Sie in der Rubrik "Menüstruktur".

03 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

ANZEIGE JE NACH KONTEXT



Durch Drücken des Drehknopfes OK erhalten Sie je nach Bildschirmanzeige Zugang zu den Kurzmenüs.

NAVIGATION (BEI LAUFENDER ZIELFÜHRUNG):

- 1 **Abbrechen**
- 1 **Ansage wdh.**
- 1 **Strecke sperren**
- 1 **Routen-Info**
 - 2 Ziel zeigen
 - 2 Trip-Info
 - 3 Routentyp
 - 3 Meiden
 - 3 Satelliten-Info
 - 2 Zoom/Scroll
- 1 **Ansage**
- 1 **Routen-Optionen**

BORDCOMPUTER:

- 1 **Liste der Warnmeldungen**
- 1 **Funktionszustände**

TELEFON:

- 1 **Auflegen**
- 1 **Halten**
- 1 **Wählen**
- 1 **DTMF-Töne**
- 1 **Privat**
- 1 **Mikrofon aus**

03 ALLGEMEINE FUNKTIONEN

ANZEIGE JE NACH KONTEXT

LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN:

- 1 Verkehrsfunk
- 1 Play-Optionen
- 2 Normale Reihenfolge
- 2 Titelmix
- 2 Ordner wiederholen
- 2 Anspielen
- 1 Musik wählen

RADIO:

- 1 Im FM-Betrieb
- 2 Verkehrsfunk
- 2 RDS
- 2 Radiotext
- 2 Regionalprog.
- 2 AM
- 1 Im AM-Betrieb
- 2 Verkehrsfunk
- 2 AM Liste aktualisieren
- 2 FM

VOLLBILDKARTE:

- 1 Zielführung abrechen/Zielführung fortsetzen
- 1 Ziel setzen
- 1 In Umgebung
- 1 Positions-Info
- 1 Einstellungen
- 1 Zoom/Scroll

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZIELAUSWAHL

Legen Sie die Navigations-SD-Karte in das Laufwerk an der Frontseite ein und lassen Sie sie im Laufwerk, solange Sie die Navigationsfunktionen benutzen.

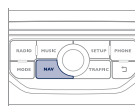
Die Daten auf der Navigations-SD-Karte dürfen nicht geändert werden.

Die aktualisierten Versionen des Kartenwerks sind im PEUGEOT-Händlernetz erhältlich.

1



Drücken Sie die Taste NAV.

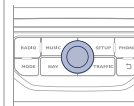


4



Wählen Sie die Funktion "Adresseingabe" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Adresseingabe

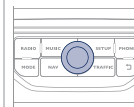


Die Liste mit den 20 letzten Zielen erscheint unter der Funktion "Navigations-Menü".

5



Drehen Sie nach der Auswahl des Landes den Drehknopf und wählen Sie die Funktion Ort. Drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

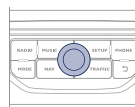


2



Drücken Sie erneut die Taste NAV oder wählen Sie die Funktion "Navigations-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

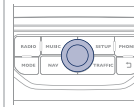
Navigations-Menü



6



Geben Sie die Buchstaben des Ortes nacheinander ein und bestätigen Sie jede Eingabe durch Drücken des Drehknopfes.

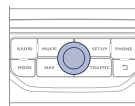


3



Wählen Sie die Funktion "Zieleingabe" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Zieleingabe



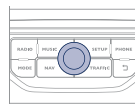
Eine (durch die Eingabe der ersten Buchstaben) vorgegebene Liste der Orte in dem betreffenden Land ist über die Taste LIST auf der Bildschirmtastatur abrufbar.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

7



Drehen Sie den Drehknopf und wählen Sie OK.
Drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

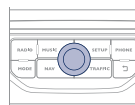


Zur schnelleren Eingabe kann nach Auswahl der Funktion "PLZ" die Postleitzahl direkt eingegeben werden.
Benutzen Sie zur Eingabe der Buchstaben und Ziffern die Bildschirmtastatur.

8



Wiederholen Sie die Schritte 5 bis 7 für die Funktionen "Straße" und "Hausnummer".



Wählen Sie die Funktion "Im Adressbuch speichern", um die eingegebene Adresse als Eintrag zu speichern. Drücken Sie zur Bestätigung der gewählten Funktion den Drehknopf.
Mit dem WIP Nav können bis zu 500 Adresseinträge gespeichert werden.



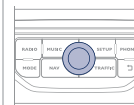
Während einer Zielführung wird durch Drücken des Lichtschalters die letzte Anweisung der Zielführung wiederholt.



9



Wählen Sie anschließend "Zielführung starten" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.



Zielführung starten



Wählen Sie den Routentyp:
"Schnellste Route", "Kürzeste Route" oder "Optimierte Route" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.
Die Zieleingabe kann auch aus der Funktion "Aus Adressbuch wählen" oder "Aus letzten Zielen wählen" erfolgen.

Aus Adressbuch wählen

Aus letzten Zielen wählen



Karteneinstellungen

Die Karte lässt sich auch mit dem Drehrad vergrößern und verkleinern.
Über das verkürzte Menü VOLLBILDSCHIRMANZEIGE lässt sich die Karte heranzoomen oder die Kartenrichtung wählen.
Drücken Sie auf MODE bis zur Vollbildschirmanzeige. Drücken Sie den Drehknopf und wählen Sie dann "Einstellungen". Wählen Sie im Anschluss "2,5D Karte" und schließlich "Richtung Nord" oder "Fahrtrichtung".



Um ein Ziel zu löschen, wählen Sie ausgehend von den Schritten 1 bis 3 die Funktion "Aus letzten Zielen wählen".
Durch langes Drücken eines der Ziele wird eine Liste mit Befehlen eingeblendet, aus der Sie die Funktion auswählen können:
Eintrag löschen
Liste löschen

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ADRESSE ZUWEISEN UND ZUM ZIEL "NACH HAUSE" NAVIGIEREN

i

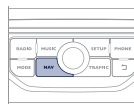
Für eine Zuweisung der Funktion "Nach Hause" ist es erforderlich, dass die Heimadresse im Adressbuch, beispielsweise über "Zieleingabe"/"Adresseingabe" dann "Im Adressbuch speichern" gespeichert ist.

1

NAV

Drücken Sie zweimal auf die Taste NAV, um das Navigations-Menü anzuzeigen zu lassen.

Navigations-Menü

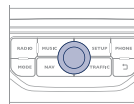


2



Wählen Sie "Zieleingabe" und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie im Anschluss "Aus Adressbuch wählen" und bestätigen Sie dies.

Zieleingabe

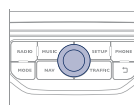


3



Wählen Sie "Menü" "Adressbuch" und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie im Anschluss "Kontakt bearbeiten" und bestätigen Sie dies.

Adressbuch

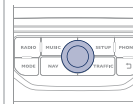


4



Wählen Sie den Eintrag der Heimadresse und bestätigen Sie Ihre Auswahl. Wählen Sie im Anschluss "Kontakt bearbeiten" und bestätigen Sie dies.

Kontakt bearbeiten

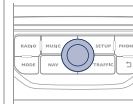


5



Wählen Sie "den Kontakt der Funktion "Nach Hause" zuweisen" und bestätigen Sie, um Ihre Auswahl zu speichern.

"Nach Zuhause" zuweisen



Drücken Sie zum Starten der Zielführung zweimal auf NAV, um das Navigations-Menü anzuzeigen zu lassen. Wählen Sie dann "Zieleingabe" und bestätigen Sie Ihre Auswahl.

Wählen Sie anschließend "Nach Hause" und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Zielführung zu starten.

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ROUTEN-OPTIONEN

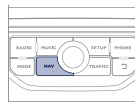
Die vom WIP Nav Radiotelefon gewählte Route hängt direkt von den Routen-Optionen ab.

Eine Änderung dieser Optionen kann die Route völlig verändern.

1



Drücken Sie die Taste NAV.

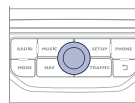


2



Drücken Sie erneut die Taste NAV oder wählen Sie die Funktion "Navigations-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Navigations-Menü

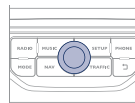


3



Wählen Sie die Funktion "Routenoptionen" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Routenoptionen

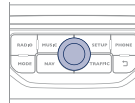


4



Wählen Sie die Funktion "Routentyp" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf. Mit dieser Funktion kann der Routentyp geändert werden.

Routentyp



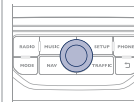
5



Wählen Sie die Funktion "Routendynamik".

In dieser Funktion erhalten Sie Zugang zu den Optionen "TMC unabhängig" oder "Semi-dynamisch".

Routendynamik

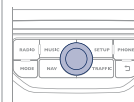


6



Wählen Sie die Funktion "Vermeidungskriterien". In dieser Funktion erhalten Sie Zugang zu den Optionen MEIDEN (Autobahnen, gebührenpflichtige Straßen, Fahren).

Vermeidungskriterien

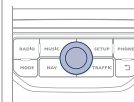


7



Drehen Sie den Schalter und wählen Sie die Funktion "Neu berechnen", um die gewählten Routen-Optionen zu berücksichtigen. Drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.


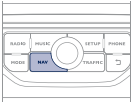

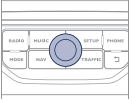

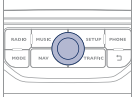

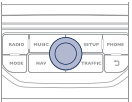

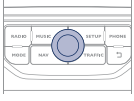

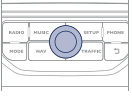

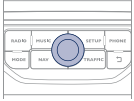

Strecke neu berechnen



04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

ZWISCHENZIEL HINZUFÜGEN


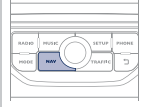

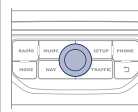

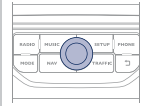


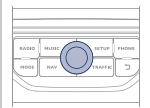

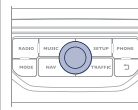

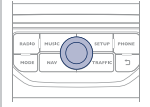

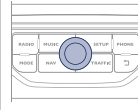
Nach der Zielauswahl können der Route Zwischenziele hinzugefügt werden.

<p>1</p>  <p>Drücken Sie die Taste NAV.</p>		<p>5</p>  <p>Geben Sie zum Beispiel eine neue Adresse ein.</p> <p>Adresseingabe</p>	
<p>2</p>  <p>Drücken Sie erneut die Taste NAV oder wählen Sie die Funktion "Navigations-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung das Einstellrädchen.</p> <p>Navigations-Menü</p>		<p>6</p>  <p>Nach Eingabe der neuen Adresse wählen Sie OK und drücken Sie zur Bestätigung das Einstellrädchen.</p> <p>OK</p>	
<p>3</p>  <p>Wählen Sie die Funktion "Zwischenziele" und drücken Sie zur Bestätigung das Einstellrädchen.</p> <p>Zwischenziele</p>		<p>7</p>  <p>Wählen Sie "Neu berechnen" und drücken Sie zur Bestätigung das Einstellrädchen.</p> <p>Neu berechnen</p>	
<p>4</p>  <p>Wählen Sie die Funktion "Zwischenziel hinzufügen" (maximal 5 Zwischenziele) und drücken Sie zur Bestätigung das Einstellrädchen.</p> <p>Zwischenziel hinzufügen</p>		<p> Das Zwischenziel muss erreicht oder gelöscht worden sein, damit die Zielführung zum nächsten Ziel fortgesetzt werden kann. Andernfalls führt Sie das WIP Nav automatisch zurück zum vorherigen Zwischenziel.</p>	

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

SONDERZIELSUCHE (POI)

Unter Sonderziele (POI) werden alle Dienstleistungsbetriebe in der Umgebung angegeben (Hotels, verschiedene Geschäfte, Flughäfen usw.).

<p>1</p> 	<p>Drücken Sie die Taste NAV.</p>		<p>6</p>  <p>Wählen Sie die Funktion "Sonderziel in Ort", um ein Sonderziel am gewünschten Ort zu suchen. Wählen Sie das Land aus und geben Sie dann den Ortsnamen über die Bildschirmtastatur ein.</p> <p>Sonderziel in Ort</p> 
<p>2</p> 	<p>Drücken Sie erneut die Taste NAV oder wählen Sie die Funktion "Navigations-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.</p> <p>Navigations-Menü</p>		<p> Über die Taste LIST auf der Bildschirmtastatur erhalten Sie Zugang zu einer Ortsliste des betreffenden Landes.</p>
<p>3</p> 	<p>Wählen Sie die Funktion "Sonderzielsuche" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.</p> <p>Sonderzielsuche</p>		<p>7</p>  <p>Wählen Sie die Funktion "Sonderziel in Land", um Sonderziele im gewünschten Land zu suchen.</p> <p>Sonderziel in Land</p> 
<p>4</p> 	<p>Wählen Sie die Funktion "Sonderziel in Umgebung", um Sonderziele im Umkreis des Fahrzeug zu suchen.</p> <p>Sonderziel in Umgebung</p>		<p>8</p>  <p>Wählen Sie die Funktion "Sonderziel in Routennähe", um Sonderziele in der Routenumgebung zu suchen.</p> <p>Sonderziel in Routennähe</p> 

04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG



Dieses Icon erscheint, wenn sich mehrere Sonderziele im gleichen Bereich befinden. Durch Anklicken dieses Icons lassen sich die Sonderziele im Einzelnen abrufen.

SONDERZIELLISTE (POI)



Tankstelle



Erdgas-Tankstelle



Werkstatt



PEUGEOT-Vertragspartner



Autorennstrecke



Parkhaus



Parkplatz



Rastplatz



Hotel



Restaurant



Raststätte



Rastplatz



Cafeteria



Flughafen



Bahnhof



Busbahnhof



Schiffsanleger



Industriegebiet



Supermarkt



Bank



Bankautomat



Tennisplatz



Schwimmbad



Golfplatz



Wintersportort



Theater



Kino



Vergnügungspark



Krankenhaus



Apotheke



Polizei



Schule



Post



Museum



Touristeninformation



Risikozone*

* Je nach Verfügbarkeit im Land.

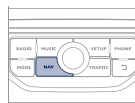
04 NAVIGATION - ZIELFÜHRUNG

EINSTELLUNGEN DES NAVIGATIONSSYSTEMS

1



Drücken Sie die Taste NAV.

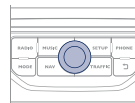


2



Drücken Sie erneut die Taste NAV oder wählen Sie die Funktion "Navigations-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Navigations-Menü

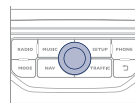


3



Wählen Sie die Funktion "Einstellungen" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Einstellungen

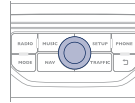


4



Wählen Sie die Funktion "Lautstärke Navigation" und drehen Sie den Drehknopf, um die Lautstärke jeder Synthesestimme einzustellen (Verkehrsfunk, Warmmeldungen, etc.).

Lautstärke Navigation



i

Um die Sprach-Zielführung bei aktiver Zielführung und angezeigter Karte auf dem Bildschirm zu aktivieren oder deaktivieren, drücken Sie den Drehknopf und wählen oder entfernen Sie "Ansprache".

Ansprache

💡

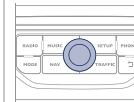
Die Lautstärke der Warnungen der POI Risikozonen (gilt nicht für Deutschland) kann nur eingestellt werden, während die Warnung ertönt.

5



Wählen Sie die Funktion "Sonderziele auf Karte", um die Sonderziele zu wählen, die per Voreinstellung auf der Karte angezeigt werden sollen.

Sonderziele auf Karte

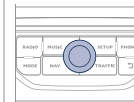


6



Wählen Sie "Parameter für Risikozonen setzen", um Zugriff auf die Funktionen "Auf Karte zeigen", "Visuelle Warnung" und "Akustische Warnung" zu erhalten.

Parameter für Risikozonen setzen



i

AKTUALISIERUNG DER POI (gilt nicht für Deutschland)

Die detaillierten Aktualisierungsmaßnahmen der POI sind auf der Website <https://www.wipinforadars.fr> zu finden.

Hierfür benötigen Sie ein SDHC-kompatibles Lesegerät (High Capacity).

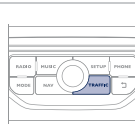
05 VERKEHRSMELDUNGEN

FILTER UND ANZEIGE DER VERKEHRSMELDUNGEN KONFIGURIEREN

1



Drücken Sie die Taste TRAFFIC.



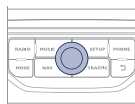
Die Liste mit den Verkehrsmeldungen erscheint unter dem **Verkehrs-Menü**, wobei die Meldungen in der Reihenfolge ihrer Entfernung geordnet sind.

2



Drücken Sie erneut die Taste TRAFFIC oder wählen Sie die Funktion "Verkehrs-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Verkehrs-Menü



3



Wählen Sie den gewünschten Filter:

Alle Meldungen auf Route

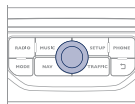
Nur Warnungen auf Route

Alle Warnungen

Alle Meldungen

Die Meldungen erscheinen auf der Karte und auf der Liste.

Zum Verlassen der Funktion drücken Sie auf "**Return**".

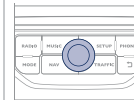


4



Wählen Sie die Funktion "Meldungen filtern" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Meldungen filtern

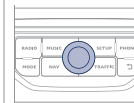


5



Wählen Sie anschließend den gewünschten Filterradius (in km) je nach Route und bestätigen Sie die Wahl durch Drücken des Drehknopfes.

Wenn alle Meldungen auf der Strecke ausgewählt werden, sollte ein geografischer Filter (beispielsweise für einen Umkreis von 5 km) hinzugefügt werden, um die Anzahl der auf der Karte erscheinenden Meldungen einzuschränken. Der geografische Filter folgt dem Weg des Fahrzeugs.



Die Filter sind unabhängig voneinander und ihre Ergebnisse überschneiden sich.

Wir empfehlen einen routenabhängigen Filter und einen Filter im Umkreis des Fahrzeugs von:

- 3 km oder 5 km in einer Region mit dichtem Verkehr,
- 10 km in einer Region mit normalem Verkehrsaufkommen,
- 50 km auf langen Strecken (Autobahn).

05 VERKEHRSMELDUNGEN

DIE WICHTIGSTEN TMC-BILDSCHIRMSYMBOLE




1 Dreieck schwarz und blau: allgemeine Informationen, zum Beispiel:



2 Dreieck rot und gelb: Verkehrsinformationen, zum Beispiel:



VERKEHRSMELDUNGEN ABHÖREN

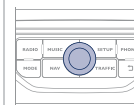
- i**
- | | |
|---|---|
|  | - der Radiosender überträgt Verkehrsmeldungen (TA). |
|  | - der Radiosender überträgt keine Verkehrsmeldungen (TA). |
|  | - die Übertragung von Verkehrsmeldungen (TA) ist nicht aktiviert. |

Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1



Wenn die gerade abgespielte Audio-Quelle auf dem Bildschirm erscheint, das Rädchen drücken.



2

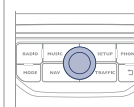
Das Kurzmenü der Audio-Quelle erscheint und gibt Zugriff auf:

Verkehrsfunk (TA)

3



Verkehrsmeldung (TA) auswählen und durch Drücken des Rädchens Auswahl bestätigen, um zu den entsprechenden Einstellungen zu gelangen.



06 RADIO

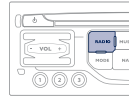
EINSTELLEN EINES SENDERS

1

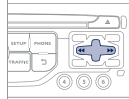


Drücken Sie auf die Taste RADIO, um die Liste der lokal empfangenen Sender in alphabetischer Reihenfolge anzeigen zu lassen.

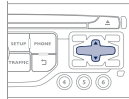
Stellen Sie den gewünschten Sender ein, indem Sie den Schalter drehen und dann zur Bestätigung darauf drücken.



Drücken Sie während des Radiobetriebs auf eine der Tasten, um den vorhergehenden oder nächsten Sender auf der Liste einzustellen.



Durch langen Druck auf eine der Tasten wird der automatische Sendersuchlauf nach unten bzw. oben gestartet.



Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf eine der Tasten des Nummernfeldes, um den eingestellten Sender zu speichern.

Drücken Sie auf die betreffende Taste des Nummernfeldes, um den gespeicherten Sender wieder abzurufen.

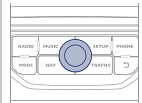
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) können den Empfang stören, und zwar auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies ist eine normale Erscheinung bei der Ausbreitung von Radiowellen und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

RDS - REGIONALPROGRAMM

1



Drücken Sie den Drehknopf, wenn auf dem Bildschirm angezeigt wird, dass das Radio in Betrieb ist.



2

Auf dem Bildschirm erscheint das Radio-Kurzmenü und gewährt Zugriff auf folgende Kurzwahlmöglichkeiten:

Verkehrsfunk (TA)

RDS

Radiotext

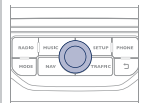
Regional prog.

AM

3



Wählen Sie die gewünschte Funktion und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf, um Zugang zu den betreffenden Einstellungen zu erhalten.



Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

07 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

CD, MP3-/WMA-CD TIPPS UND INFORMATIONEN



Das MP3-Format (Abkürzung für MPEG 1, 2 & 2.5 Audio Layer 3) und das WMA-Format (Abkürzung für Windows Media Audio und Eigentum von Microsoft) sind Komprimierungsnormen für Audiodaten, mit denen sich auf ein und derselben CD mehrere Dutzend Musikdateien speichern lassen.



Um eine CDR oder eine selbst gebrannte CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1,2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4-fach) zu verwenden, um eine optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.



Das WIP Nav spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung ".mp3" mit einer Abtastrate von 8 KB/sek bis 320 KB/sek und der Erweiterung ".wma" mit einer Abtastrate von 5 KB/sek bis 384 KB/sek.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Alle anderen Dateiformate (.mp4, .m3u...) können nicht gelesen werden.



Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " ? ; ú) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

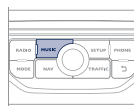
07 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

MUSIK AUSWÄHLEN/HÖREN CD, MP3/WMA CD

1



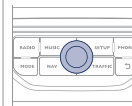
Drücken Sie auf die Taste MUSIC.



4



Wählen Sie das gewünschte Musikmedium: CD, MP3/WMA CD. Drücken Sie zur Bestätigung auf das Einstellrad. Die Wiedergabe startet.



!

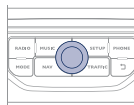
Unter "Musik-Menü" erscheint die Liste mit den Titeln oder den MP3/WMA Dateien.

2



Drücken Sie erneut auf die Taste MUSIC oder wählen Sie die Funktion "Musik-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung auf den Schalter.

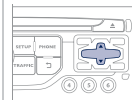
Musik-Menü



5



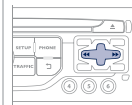
Drücken Sie auf eine der Tasten oben bzw. unten, um den nächsten/vorigen Ordner zu wählen.



6



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen Musiktitel zu wählen. Halten Sie für den schnellen Vor- bzw. Rücklauf eine der Tasten gedrückt.

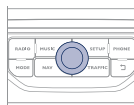


3



Wählen Sie die Funktion "Musik wählen" und drücken Sie zur Bestätigung auf das Einstellrad.

Musik wählen



Wiedergabe und Anzeige einer MP3/WMA CD können vom Brennprogramm und/oder den benutzten Einstellungen abhängen. Wir empfehlen Ihnen, Ihre CDs im Format ISO 9660 zu brennen.

07 LAUFWERKE FÜR MUSIK-SPEICHERMEDIEN

AUX-EINGANG BENUTZEN

JACK-/USB-AUDIOKABEL NICHT MITGELIEFERT

1

Schließen Sie das mobile Abspielgerät (MP3/WMA-Player etc.) über ein entsprechendes Kabel an den JACK- oder USB-Anschluss im Handschuhfach an.

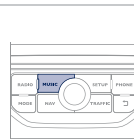


2



Drücken Sie auf die Taste MUSIC und drücken Sie dann ein zweites Mal auf die Taste oder wählen Sie die Funktion "Musik-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung auf das Einstellrad.

Musik-Menü

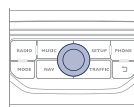


3



Wählen Sie die Funktion "Externes Gerät" und drücken Sie auf das Einstellrad, um sie zu aktivieren.

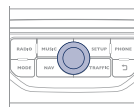
Externes Gerät



4



Wählen Sie das Musikmedium AUX und drücken Sie zur Bestätigung auf den Schalter. Die Wiedergabe startet automatisch.



!

Anzeige und Betätigung der Bedienelemente erfolgen über das mobile Gerät.

08 BLUETOOTH-TELEFON



EIN TELEFON ANKOPPELN/ ERSTER ANSCHLUSS

* Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des WIP Nav bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.



Gehen Sie auf www.peugeot.de, um weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) zu erhalten.

1

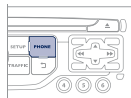
Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar" ist (sehen Sie dazu die Anleitung des Telefons ein).



2



Drücken Sie die Taste PHONE.

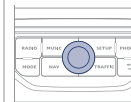


3



Wählen Sie bei erstmaliger Verbindung "Telefon suchen" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf. Wählen Sie dann den Namen des Telefons.

Telefon suchen



4

Geben Sie den Identifizierungscode über das Telefon ein. Der Code, den Sie eingeben müssen, wird auf dem Bildschirm des Systems angezeigt.

Bestimmte Telefone bieten eine automatische Wiederverbindung des Telefons bei jedem Anlassen. Eine Meldung bestätigt die Verbindung.



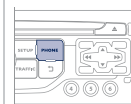
Die Verbindung kann auch ausgehend vom Telefon gestartet werden (sehen Sie die Anleitung des Telefons ein).



Wenn das Telefon angeschlossen ist, kann das WIP Nav das Adressbuch und die Anrufliste synchronisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern*.



Um das angeschlossene Telefon zu wechseln, drücken Sie die Taste PHONE, wählen Sie "Telefon-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.



08 BLUETOOTH-TELEFON

TELEFON ANSCHLIESSEN

* Die angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab. Informieren Sie sich in der Anleitung zu Ihrem Telefon und bei Ihrem Netz-Betreiber, zu welchen Diensten Sie Zugang haben.



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer den Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Freisprecheinrichtung des WIP Nav bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, weil dieser Vorgang seine dauernde Aufmerksamkeit erfordert.



Gehen Sie auf www.peugeot.de, um weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzlich Hilfe, ...) zu erhalten.

1

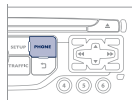
Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es "für alle sichtbar" ist (sehen Sie die Anleitung des Telefons ein).
Das zuletzt angeschlossene Telefon wird automatisch wieder verbunden.
Eine Meldung bestätigt die Verbindung..



2



Drücken Sie die Taste PHONE.



Auf dem Multifunktionsbildschirm erscheint die Liste der vorher angeschlossenen Telefone (maximal 4). Wählen Sie das gewünschte Telefon aus, um eine neue Verbindung herzustellen.

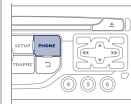


Wenn das Telefon angeschlossen ist, kann das WIP Nav das Adressbuch und die Anrufliste synchronisieren. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern*.

1



Wenn bereits ein Telefon verbunden ist und um dies zu ändern, drücken Sie die Taste PHONE, wählen Sie "Telefon-Menü" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

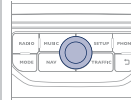


2



Wählen Sie "Telefon verbinden".
Wählen Sie das betreffende Telefon und bestätigen Sie Ihre Wahl durch Drücken des Drehknopfes.

Telefon verbinden



08 BLUETOOTH-TELEFON

EINGEHENDER ANRUF

1

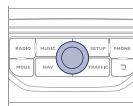
Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Multifunktionsbildschirm angezeigt.

2



Wählen Sie das Feld "Ja" an, um den Anruf anzunehmen, oder "Nein", um ihn abzulehnen und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Ja Nein

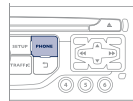


3

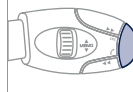


Um aufzulegen, drücken Sie die Taste PHONE oder den Drehknopf, wählen Sie "Auflegen" und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Auflegen



Drücken Sie auf das Ende des Bedienhebels am Lenkrad, um den Anruf anzunehmen oder das laufende Gespräch zu beenden.

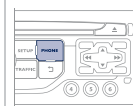


ANRUF TÄTIGEN

1



Drücken Sie die Taste PHONE.



Die Liste mit den 20 zuletzt vom Fahrzeug aus getätigten und im Fahrzeug eingegangenen Anrufen erscheint unter Telefon-Menü. Sie können daraus eine Nummer wählen und den Drehknopf drücken, um den Anruf zu starten.

2

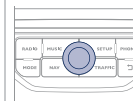


Wählen Sie die Funktion Telefon-Menü und drücken Sie zur Bestätigung den Drehknopf.

Telefon-Menü

Wählen Sie "Nummer wählen" und geben Sie dann die Telefonnummer über die Bildschirmtastatur ein.

Nummer wählen



Die Nummer kann auch aus dem Adressbuch gewählt werden. Dazu klicken Sie "Aus Adressbuch wählen" an. Mit dem WIP Nav lassen sich bis zu 1000 Einträge (Telefonnummern) speichern. Drücken Sie länger als zwei Sekunden auf das Ende des Bedienhebels unter dem Lenkrad, um Zugang zum Adressbuch zu erhalten.



Es ist möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen, aus Sicherheitsgründen parken Sie dafür das Fahrzeug.



Um eine Nummer zu löschen, drücken Sie die Taste PHONE, danach erscheint bei längerem Drücken einer Rufnummer eine Liste mit Befehlen, unter anderem:
Eintrag löschen
Liste löschen

09 BILDSCHIRMSTRUKTUREN



HAUPTFUNKTION

- 1 AUSWAHL A
- 2 Auswahl A1
- 3 Auswahl A2
- 2 AUSWAHL B...



Verkehrs-Menü

- 1 Alle Meldungen auf Route
- 2 Warnungen auf Route
- 2 Nur Warnungen
- 2 Alle Meldungen
- 2 Geografischer Filter
- 3 In einem Umkreis von 3 km
- 3 In einem Umkreis von 5 km

- 3 In einem Umkreis von 10 km
- 3 In einem Umkreis von 50 km
- 3 In einem Umkreis von 100 km



Musik-Menü

- 1 Geräteteil wählen
- 2 Audioeinstellungen
- 3 Balance / Fader
- 3 Tiefen / Höhen
- 3 Equalizer
- 4 Linear
- 4 Klassik
- 4 Jazz
- 4 Rock / Pop
- 4 Techno

- 4 Stimme
- 3 Loudness
- 3 Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke
- 3 Audioeinstellungen zurücksetzen



Radio-Menü

- 1 Frequenzband
- 2 FM
- 3 AM
- 2 Manuelle Frequenzeingabe
- 2 Audioeinstellungen
- 3 Balance / Fader
- 3 Tiefen / Höhen
- 3 Equalizer
- 4 Linear

4 Klassik

4 Jazz

4 Rock / Pop

4 Techno

4 Stimme

3 Loudness

3 Geschwindigkeitsabhängige Lautstärke

3 Audioeinstellungen zurücksetzen



1 Navigations-Menü

2 Zielführung fortsetzen/Zielführung abbrechen

2 Zieleingabe

3 Adresseingabe

4 Land

4 Ort

4 Straße

4 Hausnummer

4 Zielführung starten

4 PLZ

4 Im Adressbuch speichern

4 Kreuzung

4 Ortsteil

4 Geo-Koordinaten

4 Karte

3 Nach Hause

3 Aus Adressbuch wählen

3 Aus letzten Zielen wählen

3 Verkehrsfunksender-Info

2 Zwischenziele

3 Zwischenziel hinzufügen

4 Adresseingabe

4 Nach Hause

4 Aus Adressbuch wählen

4 Aus letzten Zielen wählen

3 Reihenfolge ändern

3 (Zwischen-) Ziel ersetzen

3 (Zwischen-) Ziel löschen

3 Neu berechnen

4 Schnellste Route

4 Kürzeste Route

4 Optimierte Route

2 Sonderzielsuche

3 Sonderziel in Umgebung

3 Sonderziel in Zielumgebung

3 Sonderziel in Ort

3 Sonderziel in Land

3 Sonderziel in Routennähe

2 Routenoptionen

3 Routentyp

4 Schnellste Route

4 Kürzeste Route

4 Optimierte Route

3 Routendynamik

4 TMC unabhängig

4 Semi-dynamisch

3 Vermeidungskriterien

4 Autobahnen meiden

4 Gebührenpflichtige Straßen meiden

4 Fähre meiden

3 Neu berechnen

2 Einstellungen

3 Lautstärke Sprachansagen

3 Sonderziele auf Karte

3 Parameter für Risikozonen setzen

4 Auf Karte zeigen

4 Visuelle Warnung

4 Akustische Warnung

PHONE

1 Telefon-Menü

2 Nummer wählen

2 Aus Adressbuch wählen

2 Anruflisten

2 Telefon verbinden

3 Telefon suchen

3 Verbundene Telefone

4 Telefon trennen

4 Telefon umbenennen

4 Kopplung löschen

4 Alle Kopplungen löschen

4 Details anzeigen

2 Einstellungen

3 Klingelton auswählen

3 Telefon- / Klingelton-Lautstärke einstellen

3 Nummer der Mailbox wählen

SETUP

1 Menü "SETUP"

2 Systemsprache*

3 Deutsch

3 English

3 Español

3 Français

3 Italiano

3 Nederlands

3 Polski

3 Portuguese

2 Datum & Uhrzeit*

3 Datum & Uhrzeit einstellen

3 Datumsformat

3 Zeitformat

* Erhältlich je nach Modell.

2 **Display**

3 **Helligkeit**

3 **Farbe**

4 Pop titanium

4 Toffee

4 Blue steel

4 Technogrey

4 Dark blue

3 **Kartenfarbe**

4 Tagfarbe

4 Nachtfarbe

4 Automat. Tag/Nacht-Umschaltung

2 **Fahrzeugeinstellungen****

3 **Fahrzeuginformationen**

4 Liste der Warnmeldungen

4 Funktionszustände

2 **Einheiten**

3 **Temperatur**

4 Celsius

4 Fahrenheit

3 **Metrisch/Imperial**

4 Kilometer (Verbrauch: l/100)

4 Kilometer (Verbrauch: km/l)

4 Meilen (Verbrauch: MPG)

2 **Systemparameter**

3 **Werkseinstellung wiederherstellen**

3 **Software-Version**

3 **Lauftext**

** Die Parameter sind je nach Fahrzeug unterschiedlich.

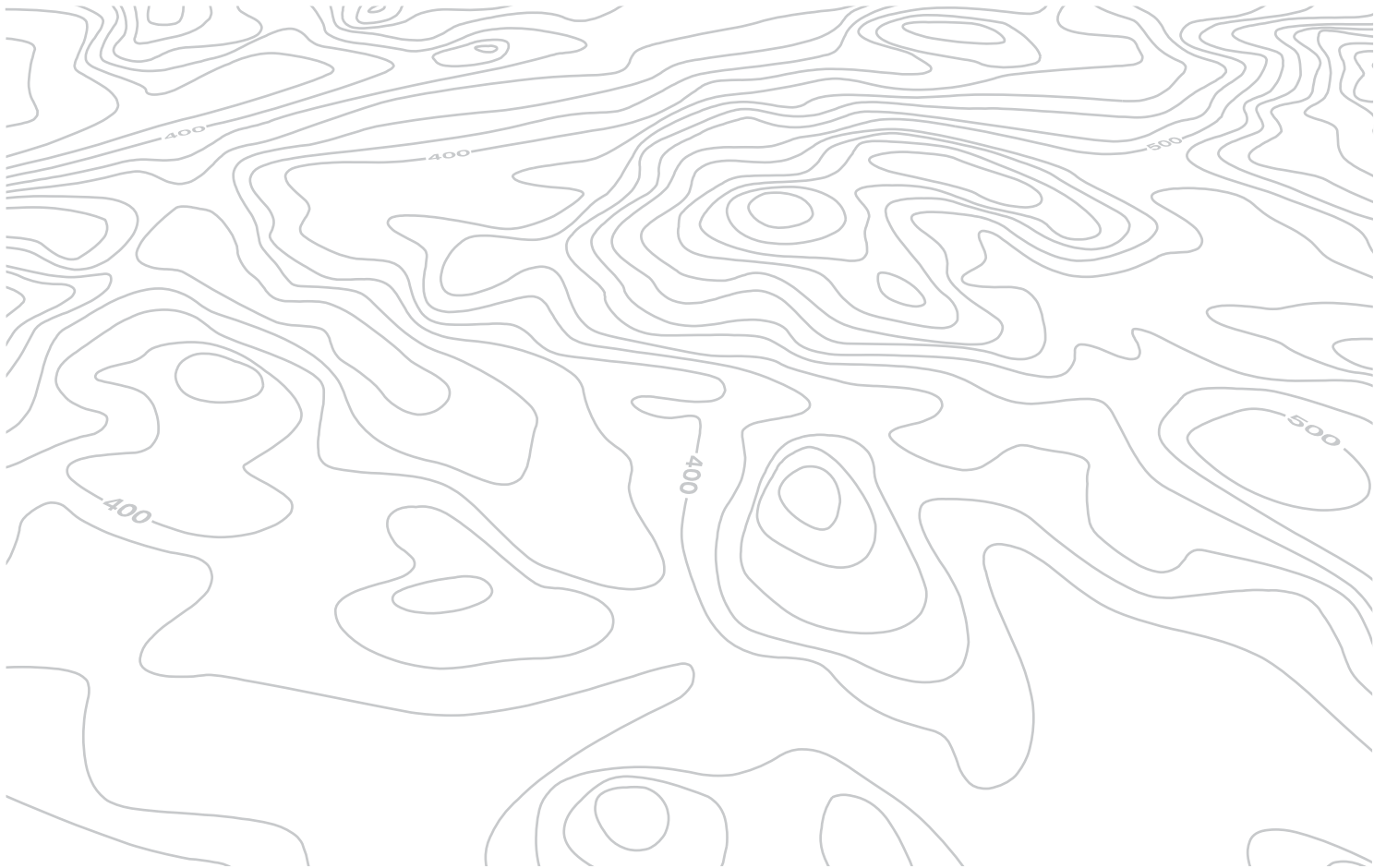
HÄUFIGE FRAGEN

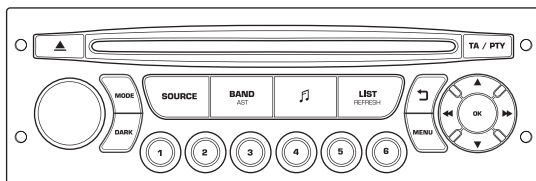
FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD-Spieler, etc.) ist die Klangqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Tonqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle (Radio, CD-Spieler, etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorn-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "Linear" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Einige selbst gebrannte CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 ohne eine musikalische Richtung zu wählen.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, usw.).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der Richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige, etc.).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die "RDS"-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, usw.) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist eine normale Erscheinung und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne von einem PEUGEOT-Vertragspartner überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die "RDS"-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf der gleichen Strecke vorkommt.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiespar-Modus und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Das Feld "Verkehrsfunk" ist angekreuzt. Dennoch werden einige Staus auf der Route nicht in Echtzeit angezeigt.	Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.	Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen wurden (Anzeige der Piktogramme der Verkehrsinformationen auf der Karte).
	In einigen Ländern werden lediglich die Hauptverkehrswege (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.	Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.
Ich erhalte eine Meldung für eine Risikozone, die sich nicht auf meiner Route befindet (gilt nicht für Deutschland).	Das System meldet sämtliche Risikozonen, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann sich dabei auch um Risikozonen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden, handeln.	Die Karte zoomen, um die genaue Position der Risikozone anzuzeigen.
Die akustische Warnung für die Risikozonen funktioniert nicht (gilt nicht für Deutschland).	Die akustische Warnung ist nicht aktiv.	Die akustische Warnung unter Navigations-Menü, Einstellungen, Parameter für Risikozonen setzen aktivieren.
	Die akustische Warnung ist auf Minimallautstärke eingestellt.	Die Lautstärke der Warnung beim Vorbeifahren an einer Risikozone erhöhen.
Die Höhenlage wird nicht angezeigt.	Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 3 Satelliten korrekt empfangen werden.	Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist. Überprüfen Sie, ob das GPS von mindestens 3 Satelliten abgedeckt wird (die Taste SETUP lange drücken, anschließend "GPS" wählen).
	Je nach Beschaffenheit der Umgebung (Tunnel usw.) oder Wetterlage können die Empfangsbedingungen für das GPS-Signal variieren.	Dies ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.
Die Streckenberechnung kommt nicht zum Abschluss.	Vielleicht stehen die Vermeidungskriterien im Widerspruch zur aktuellen Ortung (Vermeiden der Mautstrecken auf einer gebührenpflichtigen Autobahn).	Überprüfen Sie die Vermeidungskriterien.

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD.	Beim Einlegen eines neuen Mediums liest das System eine bestimmte Anzahl von Daten (Verzeichnis, Titel, Interpret ...). Dieser Vorgang kann einige Sekunden dauern.	Dies ist völlig normal.
Das Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.	Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.	<ul style="list-style-type: none"> - Vergewissern Sie sich, dass die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist. - Vergewissern Sie sich, dass Ihr Telefon angezeigt wird.
Der Ton des Telefons mit aktiviertem Bluetooth ist nicht hörbar.	Der Ton hängt gleichzeitig vom System und vom Telefon ab.	Die Lautstärke des WIP Nav eventuell auf Maximallautstärke stellen und gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons erhöhen.





WIP Sound

AUTORADIO / BLUETOOTH®



Das WIP Sound ist so codiert, dass es nur in Ihrem Fahrzeug funktioniert.



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte, die erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, bei stehendem Fahrzeug durchführen.

Um bei abgestelltem Motor die Batterie zu schonen, kann sich das Autoradio nach einigen Minuten selbsttätig ausschalten.

INHALT

01	Erste Schritte	S.	196
02	Lenkradbetätigungen	S.	197
03	Hauptmenü	S.	198
04	Audio	S.	199
05	USB-Gerät - WIP Plug	S.	202
06	WIP Bluetooth	S.	205
07	Bildschirmstruktur(en)	S.	208
	Häufig gestellte Fragen	S.	213

01 ERSTE SCHRITTE

Auswahl des Geräteteils:

Radio, CD-Spieler, MP3-Player, USB-Anschluss, Cinch-Anschluss, Streaming, AUX

Auswahl der Wellenbereiche FM1, FM2, FMast und AM

Einstellung der Audio-Optionen: Balance vorne/hinten, links/rechts, Höhen/Tiefen, Loudness, musikalische Richtung

Anzeige der Liste der lokalen Sender
Langes Drücken: Titel der CD oder der MP3-Verzeichnisse (CD / USB)

Abbruch des laufenden Vorgangs

CD-Auswurf

Auswahl des Bildschirmzeigemodus: Datum, Audiofunktionen, Bordcomputer, Telefon

Ein/Aus der Funktion TA (Verkehrsmeldungen)
Langes Drücken: Zugang zum PTY-Modus* (Programmtypen Radio)

Automatische Sendersuche nach unten/oben

Auswahl des vorherigen/nächsten CD-, MP3- oder USB-Titels

Ein/Aus und Lautstärkeregelung

Bestätigung

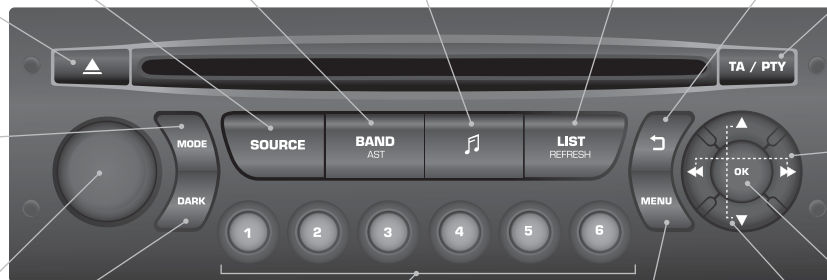
Die Taste DARK ändert die Bildschirmanzeige, um den Fahrkomfort bei Nacht zu erhöhen.

1. Druck: nur Beleuchtung des oberen Streifens
2. Druck: Bildschirmanzeige schwarz
3. Druck: Rückkehr zur Standardanzeige

Tasten 1 bis 6:
Auswahl von gespeicherten Radiosendern
Langes Drücken: Speichern eines Senders

Anzeige des Hauptmenüs

Auswahl der nächstniedrigeren/-höheren Radiofrequenz
Auswahl des vorherigen/nächsten MP3-Verzeichnisses
Auswahl der vorherigen/nächsten Verzeichnisses / Genres / Interpreten / Playlist des USB-Gerätes



* Je nach Version verfügbar.

02 BETÄTIGUNGEN AM LENKRAD

Radio: Auswahl des vorherigen/nächsten gespeicherten Senders

USB: Auswahl des Genres / Interpreten / Verzeichnisses der Sortierliste

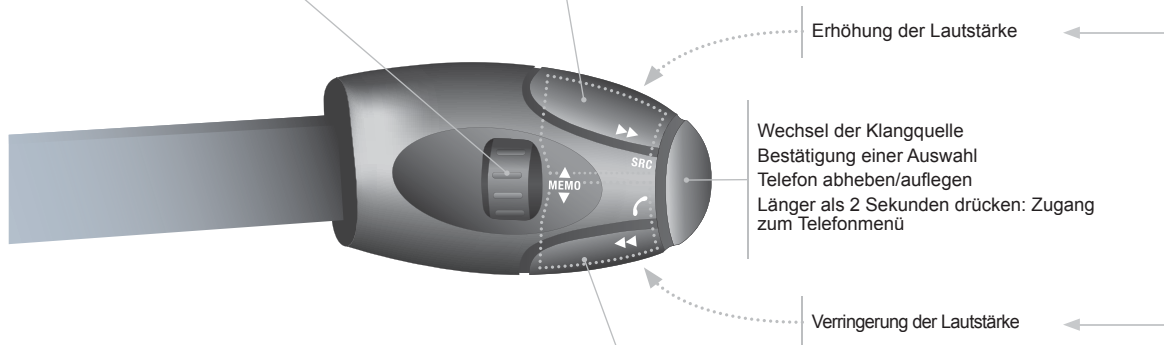
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunktes

Radio: Automatische Sendersuche nach oben

CD / MP3 / USB: Auswahl des nächsten Titels

CD/USB: gedrückt halten: Schneller Vorlauf

Springen innerhalb der Liste



Radio: Automatische Sendersuche nach unten

CD / MP3 / USB: Auswahl des vorherigen Titels

CD/USB: gedrückt halten: schneller Rücklauf

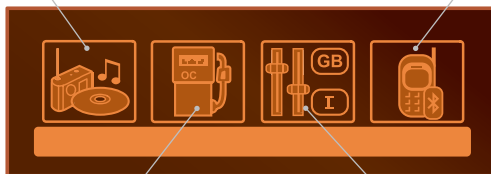
Springen innerhalb der Liste

03 HAUPTMENÜ

Bildschirm C

AUDIO-FUNKTIONEN:
Radio, CD, USB, Optionen

TELEFON:
Freisprecheinrichtung,
Anschluss des Telefons,
Führen eines Gesprächs



BORDCOMPUTER:
Eingabe der Entfernungen,
Alarmmeldungen, Zustand der
Funktionen

**BENUTZERANPASSUNG/
KONFIGURATION:**
Fahrzeugparameter,
Anzeige, Sprachen

Bildschirm A



Eine Gesamtübersicht der einzelnen Menüs finden Sie unter der Rubrik "Bildschirmstrukturen".

04 AUDIO

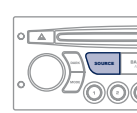


RADIO AUSWAHL EINES SENDERS

1



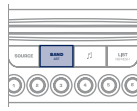
Drücken Sie mehrfach hintereinander die Taste SOURCE und wählen Sie "Radio".



2



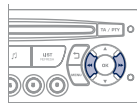
Drücken Sie die Taste BAND AST, um einen der folgenden Wellenbereiche zu wählen: FM1, FM2, FMast, AM.



3



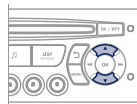
Drücken Sie kurz eine der Tasten, um den automatischen Sendersuchlauf zu starten.



4



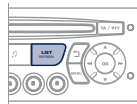
Drücken Sie eine der Tasten, um eine manuelle Suche der nächsthöheren/niedrigeren Frequenz durchzuführen.







Drücken Sie die Taste LIST REFRESH, um die Liste der lokal empfangenen Sender (maximal 30) anzuzeigen. Um diese Liste zu aktualisieren, drücken Sie länger als zwei Sekunden die entsprechende Taste.



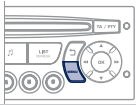
Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, etc.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Das Auftreten dieser Empfangsstörungen ist bei der Ausbreitung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.

RDS

1



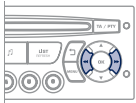
Drücken Sie die MENÜ-Taste.



2



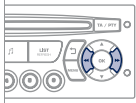
Wählen Sie AUDIO-FUNKTIONEN und drücken Sie auf OK.



3



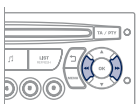
Wählen Sie die Funktion VOREINSTELLUNGEN FM-BAND und drücken Sie auf OK.



4



Wählen Sie SENDERSUCHLAUF AKTIVIEREN (RDS) und drücken Sie auf OK. Auf dem Bildschirm erscheint RDS.



Im Modus Radio drücken Sie direkt auf OK, um den Modus RDS zu aktivieren/zu deaktivieren.



Wird RDS angezeigt, so kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken, bei geringerer Empfangsstärke geht die Frequenz auf einen regionalen Sender über.

04 AUDIO

VERKEHRSMELDUNGEN ABHÖREN



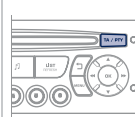
Bei der Funktion TA (Traffic Announcement) werden Verkehrsmeldungen vorrangig abgehört. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Audio-Quelle (Radio, CD, Jukebox etc.) automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Audio-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

1

TA / PTY



Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Ausstrahlung dieser Meldungen die Taste TA drücken.



CD-SPIELER CD HÖREN



Verwenden Sie nur runde CDs.

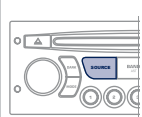
Der Raubkopierschutz auf Original-CDs oder mit einem eigenen CD-Brenner kopierte CDs können unabhängig von der Qualität des Original-CD-Spielers zu Störungen führen.

Legen Sie, ohne auf die Taste EJECT zu drücken, eine CD in den CD-Spieler ein, das Abspielen beginnt automatisch.

1



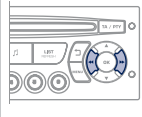
Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen Sie CD.



2



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel auszuwählen.

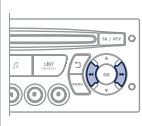


Drücken Sie auf die Taste LIST REFRESH, um die Liste mit den CD-Titeln anzeigen zu lassen.

3



Halten Sie eine der Taste gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.



04 AUDIO

CD-MP3-SPIELER MP3-AUFNAHME HÖREN



Legen Sie eine MP3-CD in den CD-Spieler.
Das Autoradio durchsucht die gesamten Musiktitel, was ein paar Sekunden oder auch länger dauern kann, bevor das Abspielen beginnt.



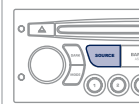
Auf ein und derselben CD kann der CD-Spieler bis zu 255 MP3-Dateien lesen, verteilt auf 8 Verzeichnis-Ebenen. Es empfiehlt sich jedoch, die Verzeichnis-Ebenen auf zwei zu beschränken, um die Zeit bis zum Beginn der Wiedergabe zu reduzieren.

Beim Abspielen wird die Struktur der Ordner nicht eingehalten.
Alle Dateien werden auf gleicher Ebene angezeigt.

1



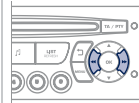
Um eine bereits eingelegte CD zu hören, drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen Sie CD.



2



Drücken Sie auf eine der Tasten, um einen CD-Titel anzuwählen.



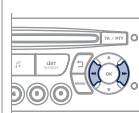
!

Drücken Sie auf die Taste LIST REFRESH, um die Liste der MP3-Verzeichnisse anzeigen zu lassen.

3



Halten Sie eine der Tasten gedrückt für einen schnellen Vor- oder Rücklauf.



MP3-CD TIPPS UND INFORMATIONEN



Das MP3-Format, eine Abkürzung von MPEG 1,2 & 2.5 Audio Layer 3, ist eine Norm zur Komprimierung von Audio-Dateien, die es ermöglicht, mehrere Dutzend Musikdateien auf ein und derselben CD abzuspeichern.



Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie zum Brennen vorzugsweise die Normen ISO 9660 Level 1,2 oder Joliet.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, wird sie möglicherweise nicht korrekt abgespielt.

Es empfiehlt sich, auf ein und derselben CD stets die gleiche Brenn-Norm mit der kleinstmöglichen Geschwindigkeit (maximal 4x) zu verwenden, um optimale akustische Qualität zu erzielen.

Im besonderen Fall einer Multi-Session-CD empfiehlt sich die Joliet-Norm.



Das Autoradio spielt nur Dateien mit der Erweiterung ".mp3" mit einer Abtastrate von 22,05 kHz oder 44,1 kHz ab. Alle anderen Dateitypen (.wma, .mp4, .m3u...) können nicht gelesen werden.



Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z.B.: " " ? ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.



Leere CDs werden nicht erkannt und können das System beschädigen.

05 USB-GERÄT -WIP PLUG

ANWENDUNG DER USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG

Eine Liste der kompatiblen Geräte und die unterstützten Komprimierungsraten sind beim PEUGEOT-Händlernetz verfügbar.

1

Diese Anschlusseinheit besteht aus einem USB-Ausgang und einem JACK-Anschluss*. Die Audiodateien werden über ein tragbares Abspielgerät oder einen USB-Stick zu Ihrem WIP Sound zum Abspielen über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs übertragen.



2

USB Stick (1.1, 1.2 und 2.0) oder Apple®-Player 5. Generation oder höher:

- Die USB-Sticks müssen das Format FAT oder FAT 32 haben (NTFS wird nicht unterstützt),
- das Verbindungskabel des Apple®-Players ist erforderlich,
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt ebenfalls mit Hilfe der Lenkradbetätigungen.



3

Andere Apple®-Player älterer Generationen und Abspielgeräte, die das MTP Protokoll verwenden*:

- Abspielen nur mit Jack-Jack-Kabelverbindung (nicht mitgeliefert),
- das Navigieren in der Dateibasis erfolgt über das tragbare Abspielgerät.



USB-STICK ANSCHLIESSEN

1

Schließen Sie den USB-Stick direkt oder mit Hilfe eines Verlängerungskabels an die USB-Schnittstelle an. Bei eingeschaltetem Autoradio wird das USB-Gerät gleich nach Anschließen erkannt. Das Abspielen setzt je nach Speicherkapazität des USB-Sticks nach einer gewissen Zeit automatisch ein.



Erkannt werden die Dateiformate .mp3 (nur MPEG1 Layer 3) und .wma (nur Standard 9, Komprimierung bei 128 kbit/s).

Bestimmte Playlistformate werden akzeptiert (.m3u, ...).

Bei erneutem Anschließen des zuletzt verwendeten USB-Sticks erfolgt das Abspielen der zuletzt gehörten Musik automatisch.

!

Das System erstellt Abspiellisten (Zwischenspeicher), deren Erstellungszeit von der Speicherkapazität des USB-Gerätes abhängig ist.

Die anderen Quellen können während dieser Zeit verwendet werden.

Die Abspiellisten werden jedes Mal beim Ausschalten der Zündung bzw. beim Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert.

Beim ersten Anschließen wird eine Einteilung in Verzeichnisse vorgelegt. Wird das USB-Gerät erneut angeschlossen, bleibt das zuvor gewählte Anordnungssystem erhalten.

* Je nach Fahrzeug.

05 USB-GERÄT - WIP PLUG

BENUTZUNG DER USB-SCHNITTSTELLE - WIP PLUG

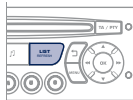
2

Halten Sie die die Taste LIST lange gedrückt, um die verschiedenen Anordnungssysteme anzuzeigen.

Wählen Sie nach Verzeichnis/Künstler/Musikrichtung/Playlist aus, drücken Sie anschließend auf OK, um das gewünschte Anordnungssystem auszuwählen und drücken Sie dann erneut auf OK, um Ihre Wahl zu bestätigen.

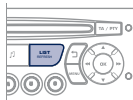


- Nach Verzeichnis: alle vom Gerät erkannten Verzeichnisse mit Audiodateien.
- Nach Künstler: alle in den ID3 Tags definierten Künstlernamen, alphabetisch angeordnet.
- Nach Musikrichtung: alle in den ID3 Tags definierten Musikrichtungen.
- Nach Playlist: nach den im USB-Gerät gespeicherten Playlists.



Halten Sie die Taste LIST kurz gedrückt, um die zuvor gewählte Anordnung anzuzeigen.

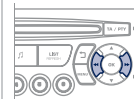
Die Steuerung innerhalb der Liste erfolgt mit den Tasten Links/Rechts und Oben/Unten. Drücken Sie auf OK, um die Auswahl zu bestätigen.



3



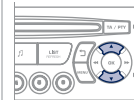
Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zurück zum vorherigen Titel oder zum nächsten Titel der Anordnungsliste zu gelangen. Für einen schnellen Vor- oder Rücklauf, halten Sie eine dieser Tasten lange gedrückt.



4



Drücken Sie auf eine dieser Tasten, um während des Abspielens zu den vorherigen oder nächsten Menüpunkten wie Musikrichtung/Verzeichnis/Künstler/Playlist der Anordnungsliste zu gelangen.



ANSCHLIESSEN EINES APPLE®-PLAYERS AN DIE USB-SCHNITTSTELLE

1

Die im Apple®-Player definierten, zur Verfügung stehenden Listen umfassen die Kategorien Künstler, Musikrichtung und Playlist.

Die Funktionen "Auswahl" und "Navigation" werden in den Schritten 1 bis 4 zuvor beschrieben.



Keine Festplatte oder andere USB-Geräte als Audio-Geräte an die USB-Schnittstelle anschließen. Dies könnte die Vorrichtung beschädigen.

05 USB-GERÄT -WIP PLUG

ZUSÄTZLICHEN EINGANG (AUX) BENUTZEN

CINCH-ANSCHLUSS (RCA)



Am AUX-Eingang RCA, lässt sich ein tragbares Geräts (MP3-Spieler...) anschließen.

1

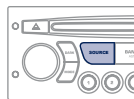
Schließen Sie das tragbare Gerät (MP3-Spieler...) an die Audiosteckdosen (weiß und rot, Typ RCA) mit einem geeigneten Kabel an (nicht mitgeliefert).



2



Drücken Sie mehrfach hintereinander auf die Taste SOURCE und wählen Sie AUX.



LAUTSTÄRKEREGELUNG DES ZUSATZGERATS

1

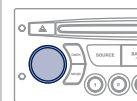
Stellen Sie zunächst die Lautstärke Ihres tragbaren Geräts ein.



2



Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.



Anzeige und Bedienung erfolgen über das tragbare Gerät.



06 WIP BLUETOOTH



BLUETOOTH-TELEFON

BILDSCHIRM C

(Je nach Modell und Ausführung verfügbar)

Die von der Freisprecheinrichtung angebotenen Dienste hängen vom Netz, von der SIM-Karte und von der Kompatibilität der benutzten Bluetooth-Geräte ab.

Schauen Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Telefons nach oder erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

ANSCHLUSS EINES TELEFONS/ERSTE VERBINDUNG



Aus Sicherheitsgründen muss der Fahrer die Bedienungsschritte zum Anschluss des Bluetooth-Mobiltelefons an die Bluetooth-Freisprecheinrichtung seines Autoradios bei stehendem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung vornehmen, da sie seine ganze Aufmerksamkeit erfordern.



Für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe, ...) gehen Sie bitte auf www.peugeot.de.

1

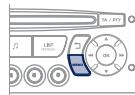
Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es "für alle sichtbar" ist (Konfiguration des Telefons).



2



Drücken Sie die Taste MENÜ.

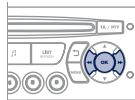


3



Wählen Sie im Menü Folgendes aus:

- Bluetooth-Telefon - Audio
- Konfiguration Bluetooth
- Bluetooth-Suche durchführen



4

Ein Fenster mit einer Meldung darüber, dass die Suche läuft, wird angezeigt.

5

Die ersten 4 erkannten Telefone werden in diesem Fenster angezeigt.



Über den Menüpunkt "TELEFON" gelangt man insbesondere an folgende Funktionen: Verzeichnis*, Anrufliste, Steuerung der Verbindungen mit der Freisprecheinrichtung.

* Wenn ihr Mobiltelefon 100 % kompatibel ist.

6

Wählen Sie in der Liste das zu verbindende Telefon aus. Es kann jeweils nur ein Telefon auf einmal verbunden werden.

7

Eine Bildschirmtastatur wird angezeigt: Geben Sie einen mindestens 4-stelligen PIN-Code ein. Bestätigen Sie mit OK.



8

Eine Meldung erscheint auf dem Display des ausgewählten Telefons. Um die Verbindung anzunehmen, geben Sie den gleichen PIN-Code in Ihr Telefon ein und bestätigen Sie mit OK.



Bei Falscheingabe ist die Anzahl der Versuche bei erneuter Eingabe begrenzt.

9

Eine Meldung über die erfolgreiche Verbindung erscheint auf dem Display.



Die zulässige automatische Verbindung ist nur nach vorheriger Konfiguration des Telefons aktiv.


Das Verzeichnis sowie die Anrufliste stehen erst nach der Synchronisierungsphase zur Verfügung.

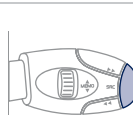
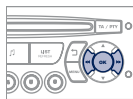
06 WIP BLUETOOTH



ANRUF EMPFANGEN

- 1 Ein eingehender Anruf wird durch einen Rufton und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm des Fahrzeugs angezeigt.

- 2  Wählen Sie mit Hilfe der Tasten das Feld JA auf dem Bildschirm aus und bestätigen Sie mit OK.

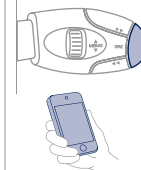


Drücken Sie auf den Schalter an der Lenkradbetätigung, um den Anruf anzunehmen.

ANRUF STARTEN

- 1 Wählen Sie im Menü "Bluetooth Telefon Audio" den Unterpunkt "Anruf verwalten", dann "Anrufen", "Anrufliste oder Verzeichnis".

- 2 Drücken Sie länger als 2 Sekunden auf den Schalter am Lenkrad, um in Ihr Verzeichnis zu gelangen und navigieren Sie anschließend mit dem Einstellrad.
Oder
Wählen Sie, bei stehendem Fahrzeug, die Nummer auf der Tastatur Ihres Mobiltelefons.



EINEN ANRUF BEENDEN

- 1 Während eines Anrufs drücken Sie länger als zwei Sekunden auf den Schalter am Lenkrad. Um den Anruf zu beenden, bestätigen Sie mit OK.



06 WIP BLUETOOTH



STREAMING AUDIO BLUETOOTH*



Drahtlose Übertragung von im Telefon gespeicherten Musikdateien über die Audioanlage. Das Telefon muss die zugehörigen Bluetooth-Profile verwalten können (Profile A2DP / AVRCP).

1

Stellen Sie die Verbindung zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Fahrzeug her. Diese Verbindung kann über das Menü Telefon des Fahrzeugs oder über die Tastatur des Telefons hergestellt werden. Siehe Schritt 1-9 auf den vorherigen Seiten. Während der Verbindungsphase muss die Zündung eingeschaltet sein und das Fahrzeug stehen.



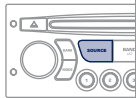
2

Wählen Sie im Menü Telefon das zu verbindende Mobiltelefon aus. Die Audioanlage wird automatisch mit einem neu gekoppelten Mobiltelefon verbunden.

3



Aktivieren Sie den Modus Streaming indem Sie die Taste SOURCE** drücken. Die Auswahl der gewohnten Musiktitel kann über das Audiobedienteil oder über die Lenkradbetätigungen*** gesteuert werden. Die Kontextinformationen können auf dem Display angezeigt werden.



* Je nach Kompatibilität des Telefons

** In einigen Fällen muss das Abspielen der Audiodateien über die Tastatur erfolgen.

*** Falls das Mobiltelefon diese Funktion unterstützt.

BILDSCHIRM A



HAUPTFUNKTION

- 1 **Auswahl A**
- 2 Auswahl A1
- 3 Auswahl A11
- 1 **Auswahl B...**

1 **Radio-CD**

- 2 RDS-Suchlauf
- 2 REG-Modus
- 2 Wiederholung CD
- 2 Zufallswiedergabe

1 **Fzg-Konfig***

- 2 Wisch HI Rück
- 2 Nachleuchtfkt

* Die Parameter variieren je nach Fahrzeug.

1 **Optionen**

- 2 Diagnose
- 3 Abfragen
- 3 Verlassen

07 BILDSCHIRMSTRUKTUREN

01:17 20°
27 APR 2014

Einheiten

1

2 Temperatur: °Celsius / °Fahrenheit

2

2 Kraftstoffverbrauch: KM/L - L/100 - MPG

2

Einstell ANZ

1

2 Jahr

2

2 Monat

2

2 Tag

2

2 Stunde

2

2 Minuten

2

2 Modus 12 H/24 H

2

Sprachen

1

2 Français

2

2 Italiano

2

2 Nederlands

2

2 Português

2

2 Português-brasil

2

2 Deutsch

2

2 English

2

2 Español

2

07 BILDSCHIRMSTRUKTUREN



BILDSCHIRM C



Nach Drücken des Drehschalters OK erhalten Sie je nach Bildschirmanzeige Zugang zu den Kurzmenüs:



RADIO

- 1 aktivieren/ deaktivieren RDS
- 1 aktivieren/ deaktivieren REG
- 1 aktivieren/ deaktivieren Radiotextanzeige

CD / MP3-CD

- 1 aktivieren/ deaktivieren Intro
- 1 aktivieren/ deaktivieren Titelwiederholung (gesamte aktuelle CD bei Audio-CD, gesamter aktueller Ordner bei MP3-CD)
- 1 aktivieren/ deaktivieren Zufallswiedergabe (gesamte aktuelle CD bei Audio-CD, gesamter aktueller Ordner bei MP3-CD)

USB

- 1 aktivieren/ deaktivieren Titelwiederholung (aktuell wiedergegebener Ordner / Künstler / Musikrichtung / Playlist)
- 1 aktivieren/ deaktivieren Zufallswiedergabe (aktuell wiedergegebener Ordner / Künstler / Musikrichtung / Playlist)



BILDSCHIRM C

Durch Drücken der MENU-Taste wird Folgendes angezeigt:



1 Audio-Funktionen

2 Voreinstellungen Frequenzband FM

3 Senderverfolgung (RDS)

4 aktivieren/deaktivieren

3 Regionalmodus (REG)

4 aktivieren/deaktivieren

3 Radiotextanzeige (RDTXT)

4 aktivieren/deaktivieren

2 Abspielmodus

3 Wiederholung der Alben (RPT)

4 aktivieren/deaktivieren

3 Zufallswiedergabe Titel (RDM)

4 aktivieren/deaktivieren



1 Bordcomputer

2 Eingabe der Entfernung bis zum Fahrziel

3 Entfernung: x km

2 Journal der Warnmeldungen

3 Diagnose

2 Funktionszustände*

3 Funktionen aktiviert oder deaktiviert

* Die Parameter variieren je nach Fahrzeug.

07 BILDSCHIRMSTRUKTUREN



Benutzeranpassung - Konfiguration

- 1
- 2 Fahrzeugparameter definieren*
- 2 Konfiguration Anzeige
- 3 Einstellung Helligkeit - Anzeige
- 4 Normale Anzeige
- 4 Inverse Anzeige
- 4 Einstellung Helligkeit (- +)
- 3 Einstellung Datum und Uhrzeit
- 4 Einstellung Tag/Monat/Jahr
- 4 Einstellung Stunde/Minute
- 4 Auswahl des Modus 12h / 24h
- 3 Auswahl der Einheiten
- 4 l/100 km - mpg - km/l
- 4 °Celsius / °Fahrenheit
- 2 Auswahl der Sprache



Bluetooth-Telefon

- 1
- 2 Bluetooth Konfiguration
- 3 Anmelden/Abmelden Telefon
- 3 Funktion Telefon
- 3 Funktion Streaming Audio
- 4 Die eingebundenen Telefone abfragen
- 4 Ein eingebundenes Telefon löschen
- 4 Bluetooth Suche durchführen
- 2 Anrufen
- 3 Anrufliste
- 4 Verzeichnis
- 2 Den Anruf steuern
- 3 Laufendes Gespräch beenden
- 3 Stummschaltung aktivieren

* Die Parameter variieren je nach Fahrzeug.

HÄUFIGE FRAGEN

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Bei den verschiedenen Audioquellen (Radio, CD etc.) ist die Hörqualität unterschiedlich.	Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) an die verschiedenen Klangquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechseln der Audioquelle (Radio, CD etc.) führen kann.	Überprüfen Sie, ob die Audio-Einstellungen (Lautstärke, Bässe, Höhen, musikalische Richtung, Loudness) auf die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die AUDIO-Funktionen (Bässe, Höhen, Balance vorne-hinten, Balance links-rechts) in die mittlere Position zu stellen, bei der musikalischen Richtung "keine" zu wählen, die Loudness im CD-Betrieb auf "aktiv" und im Radio-Betrieb auf "nicht aktiv" zu stellen.
Die CD wird grundsätzlich ausgeworfen oder vom CD-Spieler nicht wiedergegeben.	Die CD wurde verkehrt herum eingelegt, ist nicht lesbar, enthält keine Audio-Daten oder enthält ein vom Autoradio nicht lesbares Audio-Format. Die CD hat einen vom Autoradio nicht identifizierbaren Kopierschutz.	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfen Sie, mit welcher Seite die CD in den CD-Spieler eingelegt wurde. - Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist. - Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Kapitel Audio nach. - Der CD-Spieler des Autoradios spielt keine DVDs ab. - Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität von der Audioanlage nicht gelesen.
Die Meldung "Fehler USB-Gerät" wird am Bildschirm angezeigt. Die Bluetooth-Verbindung wird unterbrochen.	Das Batterieladevolumen des peripheren Anschlussgerätes kann unzureichend sein.	Laden Sie die Batterie des peripheren Anschlussgerätes.
	Der USB-Stick wird nicht erkannt. Der USB-Stick kann beschädigt sein.	Den USB-Stick neu formatieren.
Ich kann nicht auf meine Mailbox zugreifen.	Wenige Telefone und Anbieter bieten die Nutzung dieser Funktion an.	

FRAGE	ANTWORT	ABHILFE
Die Klangqualität des CD-Spielers ist schlecht.	Die verwendete CD ist verkratzt oder von schlechter Qualität.	Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie schonend auf.
	Die Einstellungen des Autoradios (Bässe, Höhen, musikalische Richtung) sind ungeeignet.	Stellen Sie die Höhen oder die Bässe auf 0 und wählen Sie keine musikalische Richtung.
Die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Der eingestellte Wellenbereich ist nicht der richtige.	Drücken Sie auf die Taste BAND AST, um den Wellenbereich einzustellen (AM, FM1, FM2, FMAST), in dem die Sender gespeichert sind.
Der Verkehrsfunk (TA) erscheint in der Anzeige. Ich empfang jedoch keine Verkehrsinformationen.	Der Sender ist nicht an das regionale Verkehrsfunknetz angeschlossen.	Stellen Sie einen Sender ein, der Verkehrsinformationen ausstrahlt.
Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz in der Anzeige...).	Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.	Aktivieren Sie die RDS-Funktion, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.
	Die Umgebung (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage, ...) kann den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung.	Dies ist völlig normal und bedeutet nicht, dass ein Defekt am Autoradio vorliegt.
	Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).	Lassen Sie die Antenne im PEUGEOT-Händlernetz überprüfen.
Tonausfall von 1 bis 2 Sekunden im Radiobetrieb.	Das RDS-System sucht während dieses kurzen Tonausfalls eine Frequenz, die gegebenenfalls einen besseren Empfang des Senders ermöglicht.	Deaktivieren Sie die RDS-Funktion, wenn dies zu häufig und immer auf derselben Strecke vorkommt.
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das Radio nach einigen Minuten aus.	Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das Autoradio in Betrieb ist, vom Ladezustand der Batterie ab. Dieses Ausschalten ist normal: Das Autoradio geht in den Energiesparmodus über und schaltet sich aus, um die Fahrzeugbatterie zu schonen.	Starten Sie den Motor, um die Batterie aufzuladen.
Auf dem Bildschirm erscheint die Meldung "Das Audiosystem ist überhitzt".	Um die Anlage bei zu hoher Umgebungstemperatur zu schützen, schaltet das Autoradio in einen automatischen Hitzeschutzmodus, der zu einer Verringerung der Lautstärke oder zum Ausschalten des CD-Spielers führt.	Schalten Sie die Audioanlage für einige Minuten aus, damit sie abkühlen kann.

AUSSEN



Schlüssel mit Fernbedienung	65-68
- Öffnen/Schließen	
- Diebstahlsicherung	
- Starten	
- Batterie der Fernbedienung	

Lichtschalter	80-82
Statisches Kurvenlicht	83
Scheinwerferverstellung	83
Austausch der Glühlampen	138-139
- Frontleuchten	
- Nebelleuchten	
- Zusatzblinker	

Außenspiegel	55
--------------------	----

Türen	73-75
- Öffnen/Schließen	
- Zentralverriegelung	
- Notbedienung	
Alarmanlage	69-70

Fensterheber, hintere Seitenfenster	71-72
---	-------

Zubehör	153
Klappdach.....	6-7



Kofferraum	76
Radwechsel	133-136
- Werkzeug	
- Rad abmontieren	
Gepäckträger auf dem Kofferraum	152

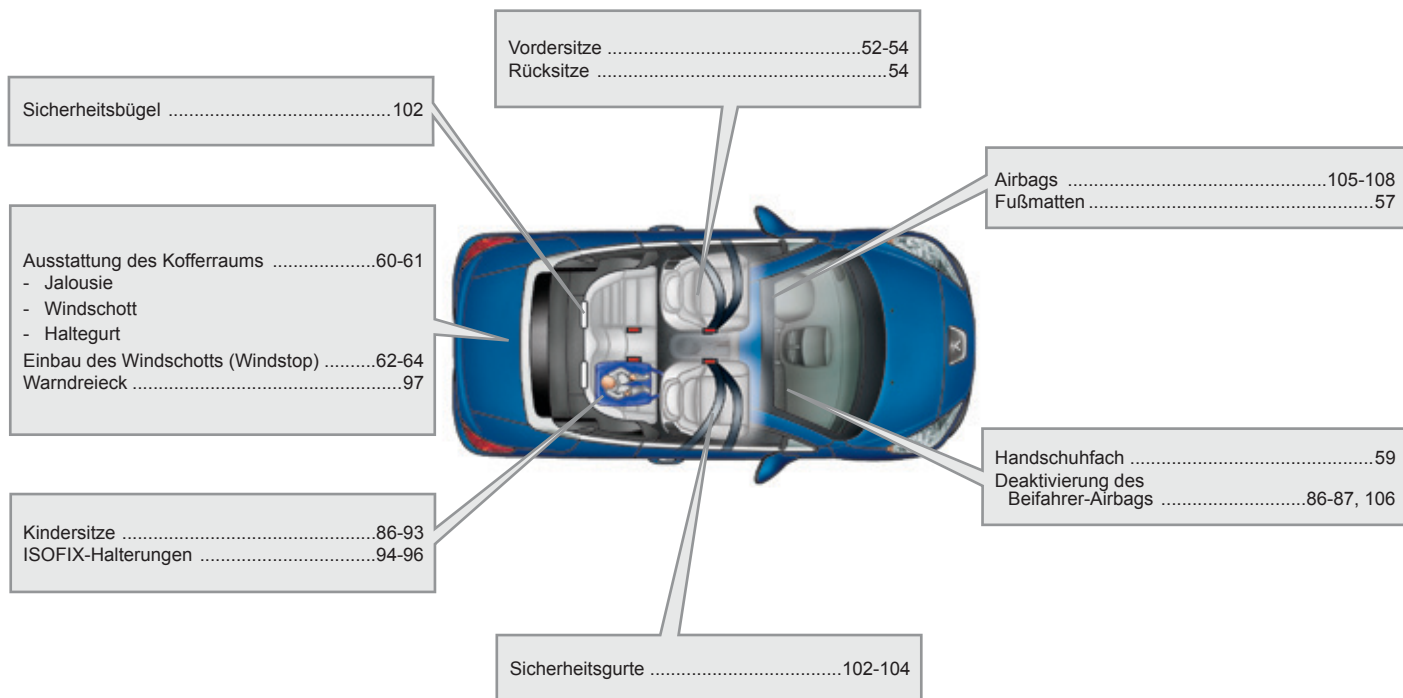
Austausch der Glühlampen	140-141
- Heckleuchten	
- Dritte Bremsleuchte	
- Kennzeichenbeleuchtung	

Grafische und akustische Einparkhilfe hinten	118-119
Zugbetrieb	151-152
Abschleppen	150-151

Bremskraftverstärkung	100
Spurkontrolle	101
Reifendrucküberwachung	99
Reifendruck	159
Reifenpannenset	128-132
Schneeketten.....	137

Kraftstofftank	77
Sicherung gegen Falschtanken	79

INNEN



BEDIENUNGSEINHEIT

Kombiinstrumente	20
Kontrollleuchten	21-27
Anzeigen	28-31
Gangwechsellanzeige	110
Bedienungsknöpfe	32
- Kilometerzähler	
- Helligkeitsregler	

Lichtschalter	80-82
Scheinwerferverstellung	83

Außenspiegel	55
Fensterheber	71-72

Sicherungen am Armaturenbrett	142-144
Öffnen der Motorhaube	121

Geschwindigkeitsbegrenzer	114-115
Geschwindigkeitsregler	116-117

Multifunktionsbildschirme	33-41
Kontrollleuchten Sicherheitsgurte	103
Warnblinker	98

Deckenleuchte	85
Innenspiegel	56
Sonnenblende	57

Scheibenwischerschalter	84-85
Austausch der Wischerblätter	149
Bordcomputer	42-44

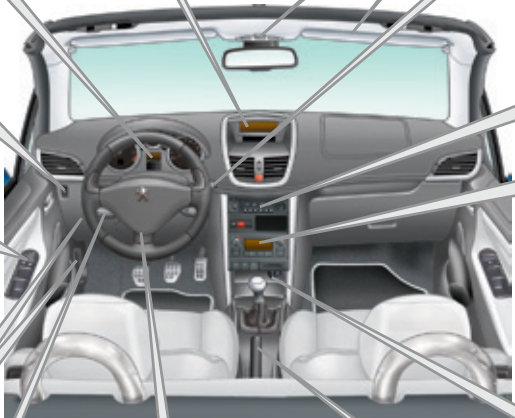
WIP Nav	163-194
WIP Sound	195-214
Uhrzeit/Datum einstellen	33-41
Not- oder Pannenhilferuf	97, 162

Belüftung	45-46
Heizung	47-48
Klimaanlage, manuell	47-49
Klimaanlage, automatisch	50-51

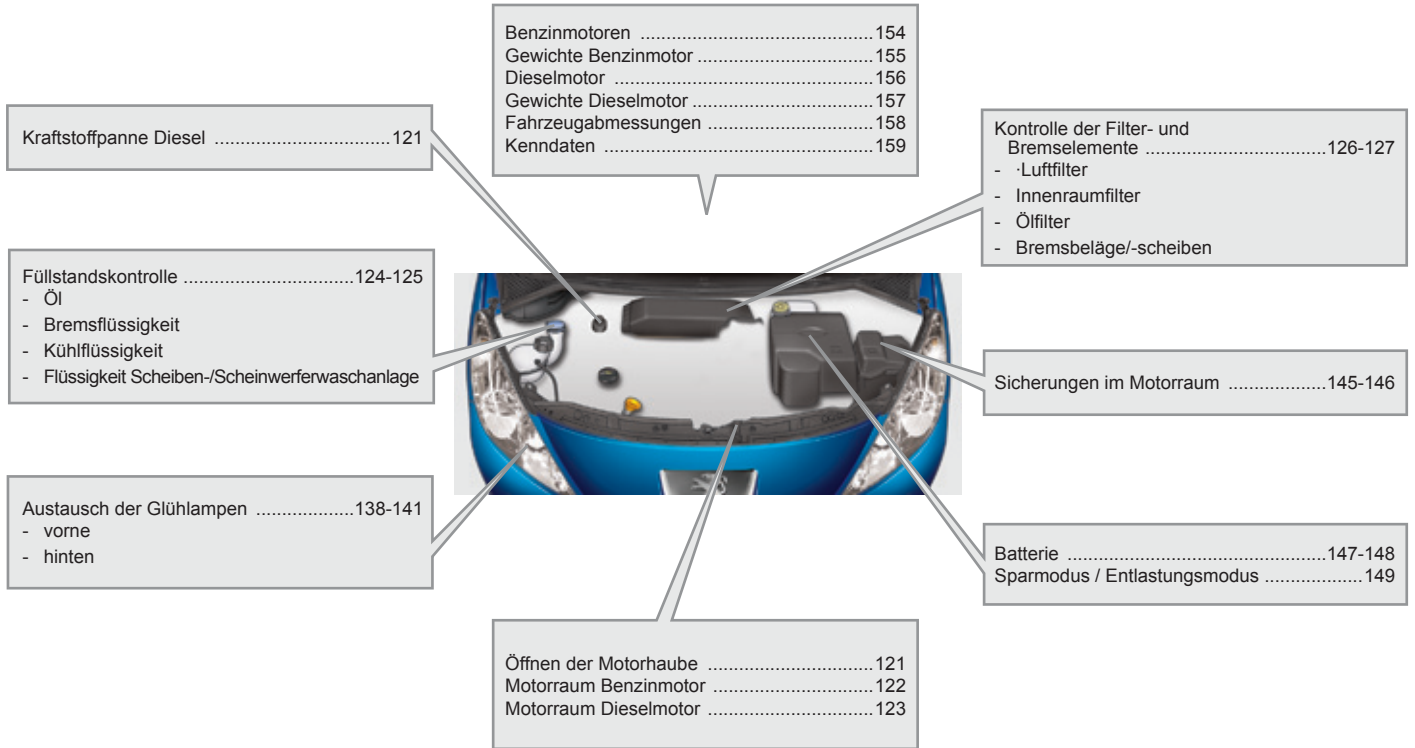
Innenausstattung	58-59
- Handschuhfach	
- 12V-Anschluss für Zubehör / USB-Anschluss	
Zentralverriegelung	74-75

Getriebe	109, 111-113
Feststellbremse	109
Schalter für das Klappdach	6-7
Schalter für die Seitenscheiben	72

Lenkradverstellung	54
Hupe	98



TECHNISCHE DATEN - WARTUNG



A

Abblendlicht.....	80, 138
Abdeckung.....	61
Abtauen.....	47, 49
Abtrocknen (Scheiben).....	47
Airbags.....	27, 105
Aktualisierung Gefahrenzonen.....	176
Alarmanlage.....	69
Anhängelasten.....	155, 157
Anhänger.....	151
Anschlüsse für Zusatzgeräte.....	59, 202, 204
Anschluss für Zusatzgeräte.....	182
Antriebsschlupfregelung (ASR).....	25, 101
Anzeige Kombiinstrument.....	20, 110
Anzeige Kühlfüssigkeitstemperatur.....	31
Armaturenbrett, Bedienelemente.....	164
Armaturenbrett-Beleuchtung.....	32
ASR und ESP.....	101
Audio-Anschlüsse.....	59, 182, 202, 204
Außenspiegel.....	55
Ausstattung Kofferraum.....	60
Austausch der Batterie der Fernbedienung.....	67
Austausch der Glühlampen.....	138, 140
Austausch der Scheibenwischerblätter.....	149
Austausch der Sicherungen.....	142
Austausch des Innenraumfilters.....	126
Austausch des Luftfilters.....	126
Austausch des Ölfilters.....	126
Austausch einer Glühlampe.....	138
Autobahnfunktion (Blinker).....	97
Automatikgetriebe.....	18, 111, 126
Automatisierte Schaltgetriebe.....	18
Autoradio, Fernbedienung am Lenkrad.....	197
AUX-Eingang.....	182, 202, 204

B

Batterie.....	126, 147
Batterie der Fernbedienung.....	67, 68
Bedienungsschalter Klappdach.....	4

Beladen.....	18, 152
Beleuchtung.....	80
Belüftung.....	18, 45, 46
Belüftungsdüsen.....	45
Benzinmotor.....	78, 122
Betätigung der vier Seitenfenster.....	71
Betriebskontrollleuchten.....	21, 23
Bildschirmstruktur.....	186, 208, 210
Blinker.....	97, 138
Bluetooth Audio-Streaming.....	207
Bluetooth Freisprecheinrichtung.....	183, 184, 205
Bluetooth (Telefon).....	183, 184
Bordcomputer.....	42, 43
Borbeigenes Navigationssystem.....	169
Bordinstrumente.....	20
Bremsassistent.....	100
Bremsbeläge.....	126
Bremshilfe.....	100
Bremsleuchten.....	140
Bremsscheiben.....	126

D

Deaktivieren des Beifahrer-Airbags.....	105
Deckenleuchte.....	85
Dieselmotor.....	78, 121, 123
Dosenhalter.....	58
Drehzahlmesser.....	20
Dritte Bremsleuchte.....	140

E

Einparkhilfe hinten, graphisch und akustisch.....	118
Einschaltautomatik Beleuchtung.....	82
Einschaltautomatik Warnblinkler.....	98
Einstellung der Uhrzeit.....	33
Einstellung System.....	166, 186, 210

Elektronische Anlasssperr.....	66, 68
Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP).....	25, 101
Energiesparmodus.....	149
Entlastung der Batterie.....	149
Entlüften der Kraftstoffanlage.....	121
Entriegeln des Kofferraums.....	65, 76
Entriegeln von innen.....	74
Entriegelung.....	65
Ersatzrad.....	133
ESP/ASR.....	101

F

Fahrtrichtungsanzeiger.....	97
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker).....	97, 138, 140
Fahrzeugabmessungen.....	158
Fahrzeug abschleppen.....	150
Fahrzeug anhalten.....	67, 111
Farbbildschirm 16:9.....	40, 166, 186
Fensterheber.....	71
Fernbedienung.....	65, 68
Fernlicht.....	80, 138
Feststellbremse.....	109, 126
Follow me home.....	80
Freisprecheinrichtung.....	183, 184, 205
Frischlufteinlass.....	47, 50
Front-Airbags.....	105
Fußmatten.....	57
Fußmatten entfernen.....	57
Füllstand Bremsflüssigkeit.....	124
Füllstand Dieselmotorschwanz.....	124
Füllstand Scheibenwaschanlage.....	124
Füllstand Scheinwerferwaschanlage.....	124
Füllstandskontrollen.....	122–124

G

Gangschalthebel.....	18
Gangwechselanzeige.....	110
Gängige Wartungsarbeiten.....	18
Gefahrenzonen (Aktualisierung).....	176
Gesamtkilometerzähler.....	32
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	114
Geschwindigkeitsregler.....	116
Gewichte und Anhängelasten.....	154, 156
GPS.....	169

H

Haltegurt.....	60
Handschuhfach.....	59
Hauptmenü.....	198
Heckleuchten.....	140
Heckscheibenheizung.....	49
Heizung.....	18, 47
Helligkeitsregler.....	32
Hupe.....	98

I

Innenausstattung.....	58
Innenbeleuchtung.....	85
Innenraumfilter.....	126
Innenspiegel.....	56
Inspektionen.....	18, 28, 29
ISOFIX.....	95
ISOFIX-Befestigungen.....	94
ISOFIX-Kindersitze.....	96
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen.....	94, 95

K

Kartenhalter.....	58
Kartenleseleuchten.....	85
Kenndaten.....	159
Kennzeichenbeleuchtung.....	140
Kinder.....	92, 94–96
Kindersicherheit.....	90, 94, 95
Kindersitze.....	90, 93
Kindersitze, herkömmlich.....	86, 92
Klappdach.....	4
Klimaanlage.....	18
Klimaanlage, automatisch.....	46, 50
Klimaanlage, manuell.....	46, 47
Klinkenanschluss.....	202
Knie-Airbag.....	107
Kofferraum.....	76
Kofferraum-Grundträger.....	152
Kombiinstrumente.....	20
Konfiguration des Fahrzeugs.....	166, 186, 210
Kontrollen.....	122, 123, 126
Kontrollleuchten.....	21, 23, 24
Kopfstützen vorne.....	52, 54
Kraftstoff.....	18, 78
Kraftstoffpanne (Diesel).....	121
Kraftstofftank.....	77, 79
Kraftstofftankanzeige.....	77
Kraftstoff tanken.....	77–79
Kraftstoffverbrauch.....	18
Kurvenlicht, statisch.....	83
Kurvenscheinwerfer.....	83, 138
Kurzmenüs.....	167, 168
Kühlfülligkeitsstand.....	124

L

Lackreferenz.....	159
Laden der Batterie.....	147
Lampen (Austausch).....	138
Laufwerke für Musik-Speichermedien.....	180
Lenkradschloss.....	66

Lenkrad (Verstellung).....	54
Lenkradverstellung in Höhe und Tiefe.....	54
Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer.....	83
Lichtschalter.....	80
Luftdruck Reifen.....	18
Luftfilter.....	126
Luftumwälzung.....	47, 50

M

Make-up Spiegel.....	57
Mechanisches Getriebe.....	18, 109, 110, 126
Messinstrument.....	20
Mindestfüllstand Kraftstoff.....	77
Modus Batterie-Entlastung.....	149
Monochrombildschirm.....	198, 208, 210
Motordaten.....	154, 156
Motorhaube.....	121
Motorhaubenstütze.....	121
Motoröl.....	124
Motorraum.....	122, 123
MP3 CD-Spieler.....	181, 201
Multifunktionsanzeige (mit Autoradio).....	35, 37, 40
Multifunktionsbildschirm (ohne Autoradio).....	33

N

Nachleuchtfunktion.....	80, 82
Navigationssystem.....	169
Navigationssystem.....	169
Nebelscheinwerfer.....	80, 138
Nebelschlussleuchten.....	80, 140
Notbedienung Türen.....	75
Notruf.....	97, 162

O

Orten des Fahrzeugs 66

Ö

Öffnen der Fenster 71

Öffnen der Motorhaube 121

Öffnen der Tankklappe 77

Öffnen der Türen 73, 75

Öffnen des Klappdachs 4

Öffnen des Kofferraums 76

Ölfilter 126

Ölmesstab 30, 124

Ölstand 30, 124

Ölstandsanzeige 30, 124

Ölstandskontrolle 30

Ölverbrauch 124

Ölwechsel 124

P

Pannenhilferuf 97, 162

Parameter des Systems, Systemparameter 166, 186

Partikelfilter 126

PEUGEOT CONNECT ASSISTANCE 162

PEUGEOT CONNECT SOS 162

Provisorisches Reifenpannenset 128

R

Rad abnehmen 133

Radio 179, 199

Rad montieren 133

Radschlüssel 133

Radwechsel 133

Regelmäßige Kontrollen 126

Regelung der Luftzufuhr 47, 50

Regenerierung des Partikelfilters 126

Reifen 18

Reifen aufpumpen (gelegentliches

Aufpumpen mit Reifenpannenset) 128

Reifendruck 159

Reifendruckkontrolle (mit Reifenpannenset) 128

Reifendrucküberwachung 99

Reifenpanne 128, 133

Reifenpannenset 128

Reinitialisieren der Fensterheber 71

Reinitialisieren der Fernbedienung 67

Reinitialisieren der Funktion zum Aufstellen der

Scheiben 71

Rückfahrcheinwerfer 140

Rückhaltenetz 61, 62

Rücksitze 54, 102

Rückstellung der Wartungsanzeige 29

Rückstellung des Tageskilometerzählers 32

S

Schalter für Fensterheber 71

Schalter für Sitzheizung 54

Schalthebel von Schaltgetriebe 109

Scheibenwaschanlage 84

Scheibenwischer 84

Scheibenwischerschalter 84

Scheinwerferwaschanlage 84

Schließen des Klappdachs 4

Schließen des Kofferraum 76

Schlüssel mit Fernbedienung 65, 66, 68

Schneeketten 137

Schutzmaßnahmen für Kinder 86, 90, 92, 94–96

Seiten-Airbags 107

Seitlicher Zusatzblinker 138

Seriennummer des Fahrzeugs 159

Service-Warmluchte 24

Sicherheitsgurte 102, 104

Sicherheitsverriegelung 65

Sicherungskasten am Armaturenbrett 143

Sicherungskasten im Motorraum 145

Sicherung gegen Falschtanken 79

Signalhorn 98

Sitzheizung 54

Sitzverstellung 52, 54

Sonnenblende 57

Sparsame Fahrweise 18

Sparsames Fahren 18

Standlicht 80, 138, 140

Starten des Fahrzeugs 67, 111

Staufächer 58

Steckdose Zubehör 12V 59

Synchronisieren der Fernbedienung 67

T

Tabellen Gewichte und Anhängelasten 155, 157

Tabellen Motoren 154, 156

Tabellen Sicherungen 142

Tagfahrlicht 80

Tageskilometerzähler 32

Tagfahrlicht 80

Tankinhalt 77

Tankklappe 77, 79

Technische Daten 154, 156

Telefon 183, 184

Temperaturregelung 47, 50

TMC (Verkehrsinformationen) 177

Türablagen 58

Türen 73

Typenschild 159

U

Uhrzeit	33
Umwelt	18, 68
USB-Anschluss	59, 202

Ü

Überrollbügel	102
---------------------	-----

V

Verkehrsinformationen	178, 179, 200
Verkehrsinformationen (TMC)	177, 178
Verriegeln der Türen	65
Verriegeln des Kofferraums	76
Verriegeln von innen	74
Verteilung des Luftstroms	47, 50
Vordersitze	52, 54

W

Wagenheber	133
Wählhebel Automatikgetriebe	111
Warnblinker	97, 98
Warndreieck	97
Warnleuchten	24
Wartungsanzeige	28, 29
Windschott	61, 62
WIP Nav	40, 163, 164, 166, 186
WIP Plug	202
WIP Sound	195, 208, 210

Z

Zentralverriegelung	74
Zubehör	153
Zugang zu den Rücksitzen	52, 54
Zugbetrieb	151
Zündschlüssel nicht abgezogen	67





Diese Bedienungsanleitung stellt alle für das gesamte Produktprogramm verfügbaren Ausstattungselemente vor.

Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattungsniveau, der Version und den Besonderheiten des Verkaufslandes über einen Teil der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Ausstattungselemente.

Die Beschreibungen und Abbildungen sind unverbindlich. Automobiles PEUGEOT behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Dieses Dokument ist integraler Bestandteil Ihres Fahrzeugs. Bitte achten Sie darauf, dieses beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

In Anwendung der Bestimmungen der europäischen Richtlinie über Altfahrzeuge (Richtlinie 2000/53) bestätigt Automobiles PEUGEOT, dass die darin festgeschriebenen Ziele erreicht werden und Recycling-Material bei der Herstellung der vertriebenen Produkte verwendet wird.

Nachdruck bzw. Übersetzung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles PEUGEOT verboten.

Gestaltung



Gedruckt in der EU

Allemand

02-14



PEUGEOT

Automobiles PEUGEOT - Siège Social : 75, avenue de la Grande-Armée 75016 PARIS

Tél. 33 (0)1 40 66 55 11 - Fax 33 (0)1 40 66 54 14

Adresse postale : Automobiles PEUGEOT B.P. 01 75761 PARIS cedex 16 - Adresse Internet : <http://www.peugeot.com>

Société Anonyme au capital de 172 771 770 Euros - R.C.S. PARIS B 552 144 503. SIRET 552 144 503 00018. APE 341 Z

BEDIENUNGSEINHEIT



1. Zündschloss
2. Bedienungsschalter für Autoradio unter dem Lenkrad
3. Schalter für Scheibenwischer/ Scheibenwaschanlage/ Bordcomputer
4. Taste für Warnblinker
5. Multifunktionsbildschirm
Kontrollleuchte für angelegte Sicherheitsgurte
6. Sensor für Sonneneinstrahlung
7. Beifahrer-Airbag
8. Handschuhfach/Deaktivierung des Beifahrer-Airbags/Audio/ Video-Anschlüsse
9. Schalter für Sitzheizung
10. 12V-Anschluss für Zubehör
11. USB-Anschluss
12. Taste für elektronisches Stabilitätsprogramm (CDS/ASR)
Taste für Zentralverriegelung
Taste für Alarmanlage
13. Schalter für Heizung/Klimaanlage
14. Ablagefach
15. Audioanlage und Telematik
16. Mittlere verstellbare und verschließbare Belüftungsdüsen

RICHTIG ÜBERWACHEN

Kombiinstrument



- A. Bei eingeschalteter Zündung muss der Zeiger der Kraftstofftankanzeige nach oben ausschlagen.
- B. Bei laufendem Motor muss die damit verbundene Kontrollleuchte erlöschen.
- C. Bei eingeschalteter Zündung muss die Ölstandsanzeige für die Dauer einiger Sekunden "OIL OK" anzeigen.

Bei unzureichendem Füllstand füllen Sie bitte entsprechend nach.

» 20

Warnleuchten



1. Bei eingeschalteter Zündung schalten sich die orangefarbenen und roten Warnleuchten ein.
2. Bei laufendem Motor müssen diese Warnleuchten erlöschen.

Wenn Warnleuchten nicht erlöschen, schlagen Sie bitte auf der entsprechenden Seite nach.

» 21

Schalterleiste



Das Aufleuchten der Kontrollleuchte zeigt den Betriebszustand der betreffenden Funktion an.

- A. Deaktivierung DSC/ASR

» 101

- B. Zentralverriegelung




» 74





- C. Deaktivierung des Innenraumschutzes





» 69

Kontrollleuchten für deaktivierte Funktionen

Das Aufleuchten einer der folgenden Kontrollleuchten weist darauf hin, dass die betreffende Funktion bewusst ausgeschaltet wurde. Dieses kann in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signaltons und dem Erscheinen einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm erfolgen.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Beifahrer-Airbag	ununterbrochen	<p>Der Schalter im Handschuhfach steht auf der Position "OFF". Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.</p> <p>Sie können einen Kindersitz "entgegen der Fahrtrichtung" installieren, außer im Fall einer Funktionsstörung der Airbags (Airbag-Warnleuchte leuchtet).</p>	<p>Stellen Sie den Schalter auf die Position "ON", um den Beifahrer-Airbag zu aktivieren.</p> <p>Montieren Sie in diesem Fall den Kindersitz nicht "entgegen der Fahrtrichtung".</p>
	DSC/ASR	ununterbrochen	 <p>Die Taste in der Mitte des Armaturenbretts wurde betätigt. Die zugehörige Kontrollleuchte leuchtet.</p> <p>DSC/ASR sind deaktiviert. DSC: dynamische Stabilitätskontrolle ASR: Antriebsschlupfregelung</p>	<p>Drücken Sie erneut auf die Taste, um DSC/ASR manuell zu reaktivieren. Die zugehörige Kontrollleuchte erlischt.</p> <p>Ab einer Geschwindigkeit von etwa 50 km/h wird das System automatisch wieder aktiviert. DSC/ASR sind beim Starten des Fahrzeugs automatisch wieder funktionsbereit.</p>

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Antiblockiersystem (ABS)	ununterbrochen	Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.	Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit und wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)	blinkt	Das DSC-/ASR-System wird aktiviert.	Das System optimiert die Traktion und verbessert die Richtungsstabilität des Fahrzeugs.
		ununterbrochen	Sofern das DSC-/ASR-System nicht deaktiviert wurde (Drücken des Knopfes und Aufleuchten der Kontrollleuchte), liegt ein Defekt vor.	Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Motorselbstdiagnose	blinkt	Die Motorsteuerung weist einen Defekt auf.	Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator beschädigt wird. Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
		ununterbrochen	Die Abgasentgiftungsanlage weist einen Defekt auf.	Die Kontrollleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen. Wenn sie weiter leuchtet, wenden Sie sich umgehend an das PEUGEOT-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
	Kraftstoffreserve	ununterbrochen	Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben noch ca. 5 Liter Kraftstoff im Tank.	Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben. Bei jedem Einschalten der Zündung, leuchtet diese Kontrollleuchte erneut auf, solange der Tank nicht ausreichend nachgefüllt wurde. Fassungsvermögen des Tanks: ca 50 Liter (Benzin) bzw. 48 Liter (Diesel). Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, dies kann zu Schäden an der Abgasentgiftungs- oder Einspritzanlage führen.

Kontrollleuchte		leuchtet	Ursache	Aktionen / Beobachtungen
	Adaptives Kurvenlicht	blinkt	Die Kurvenscheinwerfer sind defekt.	Lassen Sie eine Überprüfung durch einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.
	Reifendruck	ununterbrochen	Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.	Kontrollieren Sie so schnell wie möglich den Reifendruck. Die Kontrolle soll vorzugsweise bei kalten Reifen durchgeführt werden.
+ 		blinkt, dann ununterbrochen, zusammen mit der Service-Kontrollleuchte	Das System zur Überwachung des Reifendrucks ist defekt oder eines der Räder verfügt nicht über einen erkannten Reifendrucksensor.	Die Reifendrucküberwachung ist nicht mehr gewährleistet. Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
	Geplatzter Reifen	ununterbrochen	Ein oder mehrere Reifen sind geplatzt oder haben sehr wenig Luft.	Halten Sie sofort an und vermeiden Sie dabei plötzliche Lenk- und Bremsmanöver. Reparieren oder wechseln Sie den defekten Reifen und lassen Sie so schnell wie möglich den Reifendruck überprüfen.

REIFENDRUCKÜBERWACHUNG

System zur automatischen Kontrolle des Reifendrucks während der Fahrt.

Das System überwacht ständig den Druck aller vier Reifen, sobald das Fahrzeug fährt.



Es befinden sich Drucksensoren in den Ventilen jedes Reifens.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einem Aluminiumersatzrad ausgestattet ist, hat dieses ebenfalls einen Drucksensor.

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Ersatzrad des Typs Notstahlrad oder Notrad ausgestattet, haben diese keinen Drucksensor.

i Die Reifendrucküberwachung ist eine Fahrhilfe und entbindet den Fahrer nicht von seiner Überwachungspflicht.

♣ Das Fahren mit zu geringem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

! Reparaturen und Reifenwechsel an einem mit diesem System ausgerüsteten Rad müssen von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Wenn Sie bei einem Reifenwechsel ein Rad montieren, das von der Reifendrucküberwachung nicht erfasst wird (Beispiel: Montage von Winterreifen), müssen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt reinitialisieren lassen.

i Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (siehe Rubrik "Kenndaten"), um ein gleichbleibend optimales Fahrverhalten zu gewährleisten und eine vorzeitige Abnutzung der Reifen zu vermeiden, vor allem bei erschwerten Fahrbedingungen (starke Beladung, hohe Geschwindigkeit).

Der Reifendruck muss bei kaltem Reifen (Fahrzeug seit einer Stunde im Stand oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, die mit geringer Geschwindigkeit gefahren wurde) kontrolliert werden, und zwar mindestens einmal im Monat.

Denken Sie auch daran, den Reifendruck des Ersatzrades zu prüfen.

Das System kann durch elektromagnetische Strahlung benachbarter Frequenzen vorübergehend gestört werden.

Warnung unzureichender Fülldruck



Feststellbar durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte, in Verbindung mit einem akustischen Signal und, je nach Ausstattung, dem Erscheinen einer Meldung.

Bei einer an einem einzelnen Reifen festgestellten Anomalie, ermöglicht das Piktogramm oder die angezeigte Meldung, je nach Ausstattung, diesen zu identifizieren.

- ☞ Verringern Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie dabei plötzliche Lenk- und Bremsmanöver.
- ☞ Bringen Sie Ihr Fahrzeug baldmöglichst zum Stehen, sobald es die Verkehrsverhältnisse zulassen.
- ☞ Bei einer Reifenpanne, benutzen Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung),
oder
- ☞ wenn Sie über einen Kompressor verfügen, z.B. derjenige des provisorischen Reifenpannensets, kontrollieren Sie im kalten Zustand (Fahrzeug seit einer Stunde im Stand oder nach einer Strecke von weniger als 10 km bei geringer Geschwindigkeit) den Druck der vier Reifen,
oder
- ☞ falls es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit reduzierter Geschwindigkeit.



Der erkannte Druckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens. Begnügen Sie sich nicht mit einer bloßen Sichtkontrolle.

Die Warnung bleibt bis zur erneuten Auffüllung, der Reparatur oder dem Austausch des oder der betroffenen Reifen bestehen.

Das Ersatzrad ("Notrad" oder Stahlfelge) besitzt keinen Sensor.

Funktionsstörung



Das Blinken, dann das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte für unzureichenden Fülldruck zusammen mit dem Aufleuchten der "Service"-Kontrollleuchte zeigt eine Funktionsstörung des Systems an.



In diesem Fall ist die Reifendrucküberwachung nicht mehr gewährleistet.



Diese Warnung erscheint auch, wenn mindestens eines der Räder keinen Sensor besitzt (z.B. Ersatzrad ("Notrad" oder Stahlfelge) oder Aufziehen anderer Felgen mit Winterreifen).

Wenden Sie sich an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System zu überprüfen oder, nach einer Reifenpanne, den Reifen wieder auf der mit einem Sensor ausgestatteten Originalfelge zu montieren.

Geplatzter Reifen



Diese Kontrollleuchte und die Kontrollleuchte **STOP** leuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm im Kombiinstrument auf und geben den betroffenen Reifen an.

- ☞ Halten Sie sofort an und vermeiden Sie dabei plötzliche Lenk- und Bremsmanöver.
- ☞ Wechseln Sie den beschädigten Reifen (geplatzt oder mit sehr wenig Luft) und lassen Sie den Reifendruck sobald wie möglich prüfen.

ELEKTRONISCHES STABILITÄTSPROGRAMM

Antriebsschlupfregelung (ASR) und Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung sorgt für optimalen Antrieb und verhindert ein Durchdrehen der Räder, indem sie auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt.

Die dynamische Stabilitätskontrolle wirkt auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und auf den Motor, um das Fahrzeug innerhalb der physikalischen Gesetzmäßigkeiten in die vom Fahrer gewünschte Richtung zu lenken.

Aktivierung

Die Systeme werden automatisch bei jedem Starten des Fahrzeugs aktiviert.



Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder der Beibehaltung der Fahrspur in Aktion.

Wenn die Systeme in Betrieb sind, blinkt diese Kontrollleuchte im Kombiinstrument.

Deaktivierung

Unter außergewöhnlichen Bedingungen (Starten des Fahrzeugs, wenn es im Morast, Schnee, auf beweglichem Untergrund, usw. festgefahren ist) kann es sich als zweckmäßig erweisen, die Antriebsschlupfregelung (ASR) und die dynamische Stabilitätskontrolle (DSC) zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und wieder Bodenhaftung finden.



☞ Drücken Sie auf die Taste **"DSC OFF"** in der Mitte des Armaturenbretts.

Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte im Kombiinstrument und der Schalterleuchte zeigt an, dass ASR und DSC deaktiviert sind.

Reaktivierung

Diese Systeme werden nach jedem Ausschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

☞ Drücken Sie erneut auf die Taste, um die Systeme manuell zu reaktivieren.

Funktionsstörung



Das Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Warnsignal und einer Meldung auf dem Multifunktionsbildschirm weist auf eine Funktionsstörung der Systeme hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.



ASR und CDS bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren.

Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile und der Montage- und Reparaturverfahren des PEUGEOT-Händlernetzes eingehalten werden.

Lassen Sie sie nach einem Aufprall von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen.

FAHRASSISTENZSYSTEM GANGWECHSELANZEIGE*

System, mit dessen Hilfe der Kraftstoffverbrauch gesenkt werden kann, indem eine Empfehlung zum Schalten in den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

i Bei einem Automatikgetriebe ist das System nur im manuellen Modus aktiv.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Ausstattung Ihres Fahrzeugs kann Ihnen das System empfehlen, in einen höheren Gang zu schalten. Sie können dieser Empfehlung nachgehen und dabei auch Gänge überspringen.

Sie sind nicht verpflichtet, den Schalteempfehlungen Folge zu leisten. Vielmehr sollten die Straßenverhältnisse, die Verkehrsdichte bzw. die Sicherheit bei der Wahl des richtigen Gangs nach wie vor berücksichtigt werden.

Es bleibt demnach dem Fahrer überlassen, ob er den Empfehlungen des Systems nachkommt oder nicht.

Beispiel:

- Sie fahren im 3. Gang.
- Sie treten leicht auf das Gaspedal.
- Das System schlägt Ihnen gegebenenfalls vor, einen höheren Gang einzulegen.



Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils auf der Anzeige des Kombiinstrumentes.

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs wird darüber hinaus der empfohlene Gang angezeigt.

! Bei besonders leistungsorientierter Fahrweise (starker Tritt auf das Gaspedal, beispielsweise zum Überholen ...) werden keine Schalteempfehlungen gegeben.

Das System empfiehlt in keinem Fall:

- den 1. Gang einzulegen,
- den Rückwärtsgang einzulegen,
- herunterzuschalten.

Das System passt die Empfehlungen zum Schalten entsprechend den Fahrbedingungen (Neigung, Last, ...) und den Ansprüchen des Fahrers (geforderte Leistung, Beschleunigung, Bremsen, ...) an.

! Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

* Je nach Motorisierung

Rad abmontieren



Fahrzeug abstellen

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf möglichst waagerechtem, festen, nicht rutschigen Untergrund. Ziehen Sie die Feststellbremse an, schalten Sie die Zündung aus und legen Sie den 1. Gang* ein, sodass die Räder blockiert sind.

Setzen Sie bei Bedarf einen Keil unter das Rad, das dem auszuwechselnden Rad schräg gegenüber liegt.

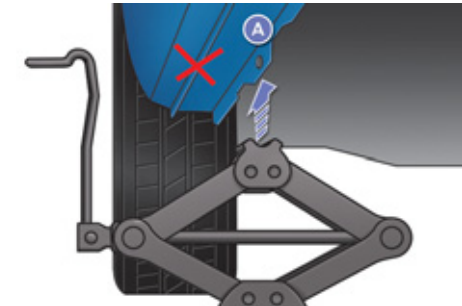
Vergewissern Sie sich unbedingt, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird. Benutzen Sie einen Unterstellbock.

* Schalthebelstellung **P** beim Automatikgetriebe



- ☞ Ziehen Sie die verchromte Zierkappe auf den Radmuttern mit dem Werkzeug **3** ab.
- ☞ Setzen Sie den Steckschlüsseinsatz **4** (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) auf den Radschlüssel **1**, um die Diebstahlschuttmutter zu lösen.
- ☞ Lösen Sie die übrigen Radmuttern nur mit dem Radschlüssel **1**.



- ☞ Setzen Sie den Wagenheber **2** an einer der beiden an der Karosserieunterseite dafür vorgesehenen Stellen vorn (**A**) oder hinten (**B**) an, die dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** auseinander, bis er mit der Sohle auf dem Boden aufliegt. Vergewissern Sie sich, dass der Wagenheber mit seiner Sohle senkrecht unter der betreffenden Ansatzstelle **A** oder **B** steht.

! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder weich ist, kann der Wagenheber wegrutschen oder einsinken - Verletzungsgefahr!



- ☞ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden bleibt, um später das (nicht defekte) Ersatzrad leicht montieren zu können.
- ☞ Entfernen Sie die Muttern und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ☞ Nehmen Sie das Rad ab.

Rad montieren



i Befestigung des Ersatzrades oder des Stahlnotrades

Bei Fahrzeugen mit Aluminiumrädern ist es normal, wenn Sie bei der Montage feststellen, dass die Unterlegscheiben beim Festziehen der Schrauben keinen Kontakt mit dem Ersatzrad oder dem Stahlnotrad haben. Das Rad wird durch den konischen Druck der einzelnen Schrauben gehalten.

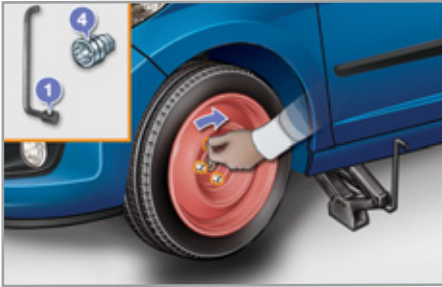
i Nach einem Radwechsel

Um den defekten Reifen richtig im Kofferraum zu verstauen, entfernen Sie zuerst die mittlere Abdeckung. Wenn Sie das Ersatzrad (Notrad) benutzen:

- ☞ Montieren Sie nicht die Radkappe.
- ☞ Fahren Sie nicht schneller als 80 km/h.

Lassen Sie so schnell wie möglich von einem Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes überprüfen, ob die Radmuttern richtig festgezogen sind und das Ersatzrad den richtigen Reifendruck hat

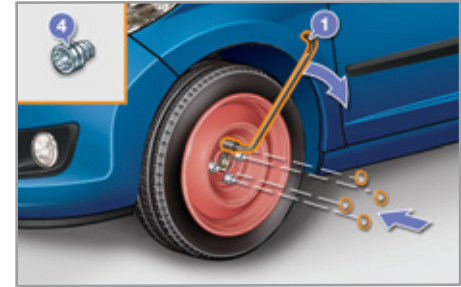
Lassen Sie das defekte Rad reparieren und bringen Sie es gleich danach wieder am Fahrzeug an.



- ☞ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ☞ Drehen Sie die Muttern von Hand bis zum Anschlag ein.
- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 4 (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) mit dem Radschlüssel 1 an.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmutter nur mit dem Radschlüssel 1 an.



- ☞ Lassen Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden herunter.
- ☞ Kurbeln Sie den Wagenheber 2 zusammen und entfernen Sie ihn.



- ☞ Ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes 4 (wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist) mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Ziehen Sie die übrigen Radmutter nur mit dem Radschlüssel 1 fest.
- ☞ Setzen Sie die verchromten Zierkappen auf die Radmuttern.
- ☞ Verstauen Sie das Werkzeug in der Halterung hinten im Kofferraum.
- ☞ Verstauen Sie das beschädigte Rad im Kofferraum.

SCHNEEKETTEN

Im Winter verbessern Schneeketten den Antrieb sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

i Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp bzw. die Reifendimension entwickelt wurden, mit denen Ihr Fahrzeug ausgestattet ist:

Abmessungen der schneekettentauglichen Originalreifen	Schneeketten Maximale Gliedergröße der Schneeketten
185/65 R15	9 mm
195/55 R16	9 mm

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des PEUGEOT-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Installationshinweise

- ☞ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ☞ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ☞ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ☞ Fahren Sie langsam los und fahren Sie einige Zeit, ohne eine Geschwindigkeit von 50 km/h zu überschreiten.
- ☞ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

! Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.